

Firefly

Der sogenannte Firefly Report wurde von „Firefly Independent Sexual Abuse Investigations“ erstellt, einer in Pennsylvania ansässigen Ermittlungsorganisation, die sich auf Untersuchungen von sexuellem Missbrauch spezialisiert hat. Die Untersuchung wurde von der Organisation Tikkun Global in Auftrag gegeben und von Jim Holler, einem ehemaligen Polizeichef und erfahrenen Ermittler für Sexualdelikte, geleitet. Die Ermittler führten nach eigenen Angaben über 200 Interviews und werteten Dokumente, E-Mails und Zeugenaussagen aus. (Zitat KI)

Kurzfassung

erstellt von

Firefly – Unabhängige Ermittlungen zu sexuellem Missbrauch¹

**Ermittlungen gegen Mike Bickle² und das
Internationale Gebetshaus Kansas City³**

1 Im Folgenden verwenden wir das Akronym FIREFLY

2 Im Folgenden verwenden wir den Namen BICKLE

3 Im Folgenden verwenden wir das Akronym IHOPKC

3. Februar 2025

Inhaltsverzeichnis

3	Einleitung
5	Geltungsbereich und Methodik
6	Investigativer Prozess
8	Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs durch Mike Bickle in seiner Verbindung mit dem Internationalen Gebetshaus, Kansas City, Missouri
13	Manipulative und ausgeklügelte Annäherungstaktiken
19	Zugang erhalten und das Opfer isolieren
20	Vertrauensbildung und Geheimhaltung
22	Kontrollierendes Verhalten
25	Desensibilisierung gegenüber Berührungen
27	Sexuelles Verhalten
28	Prophetische Manipulation
32	Andere Mitarbeiter von IHOPKC, die in sexuelles Fehlverhalten und Vertuschung verwickelt sind
45	Sorgen des Exekutiven Leitungsteams (ELT)
47	Face-to-Face mit den Tätern
50	Meldungen – Mitarbeiter
51	Meldungen – Opfer
52	Außerhalb des Geltungsbereichs
53	IHOPKC-Richtlinie zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern

- 54 Schlussfolgerungen
- 55 Umsetzungsstrategien
- 58 Begleitdokumente

Einleitung

Der folgende Bericht fasst die im Laufe dieser Ermittlung gesammelten Informationen, einschließlich Zeugenbefragungen und Unterlagen, zusammen. Er basiert auf mehreren Gesprächen mit Zeugen, mutmaßlichen Tätern und anderen Personen mit direktem Wissen über die Ereignisse, die stattgefunden haben.

FIREFLY hat zweihundertvierundzwanzig (224) Einsendungen über verschiedene Kanäle erhalten, darunter Antworten auf die Online-Umfrage, E-Mails und Anrufe. Nur drei Beiträge wurden anonym über die Umfrage gemacht.

Wir konnten zweiunddreißig (32) interviewte Überlebende⁴ (IÜ) identifizieren und befragen, die während ihrer Zeit am IHOPKC sexuell missbraucht wurden oder sexuell missbräuchliches Fehlverhalten erlebt haben.

Die Glaubwürdigkeit dieses Berichts beruht auf den kollektiven und sich gegenseitig bestätigenden Aussagen der Opfer und Zeugen. Er stützt sich nicht auf eine einzelne Erfahrung oder ein einzelnes Opfer, sondern auf die übereinstimmenden und sich überschneidenden Berichte, die ein umfassendes Bild der systemischen Probleme und des Fehlverhaltens innerhalb des IHOPKC zeichnen. Dieser Ansatz stellt sicher, dass kein einzelnes Zeugnis isoliert wird, sondern Teil einer größeren Schilderung ist, die das Ausmaß und die Schwere der Probleme verdeutlicht. Dieses kollektive Zeugnis stärkt die Aussagekraft des Berichts und unterstreicht die dringende Notwendigkeit, die festgestellten Probleme anzugehen und Änderungen vorzunehmen, um ein sichereres und solidarischeres Umfeld zu schaffen.

Durch die Berücksichtigung der vielen Stimmen von Einzelpersonen zeigt der Bericht Muster des Missbrauchs, der Vertuschung und des Versagens innerhalb der Leiterschaft auf. Die bestätigten Berichte bilden eine solide Grundlage, um für Rechenschaftspflicht, Transparenz und sinnvolle Reformen innerhalb des IHOPKC einzutreten.

⁴ Im Folgenden verwenden wir das Akronym „IÜ“ für Interviewte Überlebende

Während der Ermittlungen erfuhren wir von zahlreichen anderen potenziellen Opfern, die von Bickle und/oder anderen Mitarbeitern auf dem Campus sexuell belästigt wurden oder sexuell missbräuchliches Verhalten erlebt haben. Viele dieser Berichte beruhen auf Hörensagen, da wir nicht direkt von den Opfern selbst gehört haben; daher werden wir diese Geschichten nicht veröffentlichen.

Aus Respekt vor der Privatsphäre der befragten Frauen und Männer werden wir in diesem Bericht weder ihre Namen noch ihre Initialen verwenden, es sei denn, es wurde vorher eine Genehmigung eingeholt.

Jede Person hatte die Möglichkeit, anonym befragt zu werden, und stimmte zu, dass ihre Namen und spezifischen Geschichten aus Sorge um ihre Sicherheit nicht veröffentlicht werden, es sei denn, es wurde eine Genehmigung erteilt. Dadurch wird sichergestellt, dass ihre persönlichen Informationen vertraulich bleiben und ihre Identität geschützt wird. Durch die Wahrung der Anonymität wollen wir ein sicheres und vertrauensvolles Umfeld schaffen, in dem die Teilnehmer ihre Geschichten und Erfahrungen frei und ohne Angst vor Konsequenzen mitteilen können. Dieser Ansatz wahrt ethische Standards und ermöglicht eine ehrlichere und offenere Kommunikation. Dieser respektvolle Umgang mit sensiblen Informationen wird zu einem authentischeren und wirkungsvolleren Bericht führen.

In diesem Bericht werden alle Opfer, die anonym bleiben möchten, als „Interviewte Überlebende“ (**IÜ**) bezeichnet. Ebenso werden alle Zeugen als „Interviewte Zeugen“ (**IZ**)⁵ bezeichnet. Dieser Ansatz gewährleistet die Privatsphäre und den Schutz der betroffenen Personen und ermöglicht gleichzeitig eine eindeutige Identifizierung zu Referenzzwecken.

Personalmitglieder, die während der Ermittlung in sexuellen Missbrauch oder Fehlverhalten verwickelt sind, werden als „Angeklagtes Personalmitglied“⁶ (**APM**) bezeichnet. Mit dieser Bezeichnung sollen die Personen, gegen die ermittelt wird, eindeutig identifiziert und sichergestellt werden, dass geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um auf die Vorwürfe einzugehen. Wir hoffen, mit dieser Bezeichnung die Transparenz und Rechenschaftspflicht während des gesamten Ermittlungsprozesses zu wahren.

Während der Ermittlung wurden potenzielle Opfer nicht anhand von Listen gesucht, die von Gruppen, Organisationen oder Einzelpersonen zur Verfügung gestellt wurden. Eine jede interviewte Überlebende (**IÜ**) und alle interviewten Zeugen (**IZ**), die in diesem Bericht aufgeführt sind, haben sich unabhängig und freiwillig gemeldet, um ihre Geschichte zu erzählen. Alle im Bericht aufgeführten Opfer wurden telefonisch, per Zoom oder persönlich befragt. Persönliche Interviews wurden während fünf Reisen in die Gebiete Kansas City, Colorado Springs und Minneapolis durchgeführt. Zusätzlich hat FIREFLY diese Bemühungen durch Telefon- und Zoom-

5 Im Folgenden verwenden wir das Akronym „IZ“ für Interviewter Zeuge

6 Im Folgenden verwenden wir das Akronym „APM“ für Angeklagtes Personalmitglied

Interviews ergänzt. Dies unterstreicht den aufrichtigen und selbstinitiierten Charakter ihrer Enthüllungen, frei von externer Aufforderung oder Einflussnahme.

Opfer entscheiden sich oft aus verschiedenen Gründen dafür, ihre Erlebnisse nicht zu erzählen, und wir wollen niemanden erneut traumatisieren, der nicht bereit ist, seine Geschichte zu erzählen. Zu den Faktoren, die nachweislich die Entscheidung für eine verzögerte Offenlegung beeinflussen, gehören Schuldgefühle, Scham und Selbstvorwürfe nach dem Missbrauch.⁷

Das Schweigen dieser Opfer unterstreicht den Ernst der Lage und verdeutlicht die Notwendigkeit eines unterstützenden und transparenten Umfelds, in dem sich die Opfer sicher fühlen können, um sich zu äußern. Der Mut derjenigen, die sich gemeldet haben, ist lobenswert, aber er bringt auch die Geschichten zahlloser anderer ans Licht, die vielleicht immer noch im Stillen leiden.

Während der gesamten Ermittlung wurden der FIREFLY keinerlei Beschränkungen auferlegt, so dass ihre völlige Autonomie gewährleistet war. Darüber hinaus hat keine Gruppe oder Einzelperson versucht, den Verlauf der Ermittlung zu lenken oder zu beeinflussen. Darüber hinaus wurden die Namen der Opfer und Zeugen vertraulich behandelt und während der Ermittlungen an niemanden weitergegeben. Diese unerschütterliche Verpflichtung zur Unparteilichkeit und zum Schutz der Privatsphäre unterstreicht die Integrität unseres Ermittlungsverfahrens.

Während der gesamten Ermittlungen hat FIREFLY über 6.000 Dokumente, die in direktem Zusammenhang mit diesem Fall stehen, sorgfältig geprüft und analysiert. Diese Dokumente wurden von zahlreichen öffentlichen und privaten Gruppen und Organisationen sowie von Einzelpersonen mit direkter Kenntnis von BICKLE und IHOPKC eingeholt. Die von diesen Gruppen und Personen erhaltenen Dokumente gaben einen umfassenden Überblick über die Interaktionen, Strategien und Praktiken von BICKLE und IHOPKC und beleuchteten verschiedene Aspekte des Falls.

Dieser Bericht befasst sich mit dem komplexen und zutiefst beunruhigenden Problem des sexuellen Missbrauchs durch den Klerus und untersucht Verhaltensmuster, institutionelle Reaktionen und die tiefgreifenden Auswirkungen auf die Überlebenden. Durch Interviews mit zweihundertzehn (210) Personen versucht dieser Bericht die zugrundeliegende Dynamik aufzudecken, die es ermöglicht hat, dass Missbrauch fortgesetzt wird und oft unbehandelt bleibt.

FIREFLY wird eine umfassendere Sichtweise von sexuellem Missbrauch und sexuell missbräuchlichem Verhalten einnehmen, die nicht nur Missbrauch im Sinne des historisch engen Verständnisses dieser Begriffe (sexuelle Nötigung und Körperverletzung ohne Zustimmung) umfasst, sondern auch körperliches und nicht-

⁷ McGill L, McElvaney R. Erwachsene und Heranwachsende, die sexuellen Kindesmissbrauch offenbaren: Eine vergleichende Analyse. *J Interpers Violence*. 2023 Jan;38(1-2):NP1163-NP1186. doi: 10.1177/08862605221088278. Epub 2022 Apr 28. PMID: 35481775; PMCID: PMC9723505

körperliches Verhalten, das eine Person erleidet, dem sie sich unterwirft, an dem sie teilnimmt oder das sie aufgrund von Täuschung, Manipulation, Nötigung, Anmache (bei Kindern und Erwachsenen) und/oder Einschüchterung durch eine andere Person ausführt.

GELTUNGSBEREICH UND METHODIK

In der Auftragsvereinbarung zwischen FIREFLY und Tikkun International⁸ vom 5. September 2024 ist der Geltungsbereich der Ermittlung festgelegt:

„FIREFLY führt eine unabhängige Ermittlung zu den Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs durch Mike BICKLE in seiner Verbindung mit dem Internationalen Gebetshaus, Kansas City, Missouri (im Folgenden als IHOPKC bezeichnet) und anderen aus der Leiterschaft des IHOPKC während dieser Zeit durch und prüft, ob es systemische Verhaltensmuster innerhalb der IHOPKC-Leitung gab, die zu einem Missbrauch beitragen (falls sich der Missbrauch bestätigt).

FIREFLY wird auch die Vertuschung von Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs/Fehlverhaltens im Zusammenhang mit IHOPKC untersuchen, die der IHOPKC-Leitung gemeldet wurden. Dazu gehört auch die Art und Weise, wie die IHOPKC-Leitung auf derartige Vorwürfe reagiert hat und wie sich falsche Antworten negativ auf die Opfer ausgewirkt haben.“

Entsprechend dem Geltungsbereich dieser Ermittlung erstellte die **FIREFLY** eine vertrauliche Online-Umfrage, die über die **FIREFLY**-Website⁹ zugänglich war. Sie wurde der gesamten IHOPKC-Gemeinschaft (ehemalige und aktive Mitglieder) zur Verfügung gestellt, um das Ermittlungsteam bei der Sammlung relevanter Informationen im Rahmen dieser Ermittlung zu unterstützen. Der Zweck der Umfrage, der Geltungsbereich der Ermittlung und die Definitionen von Missbrauch und Fehlverhalten wurden zu Beginn der Umfrage erläutert.

Im Rahmen dieser Ermittlung führte **FIREFLY** zweihundertzehn (210) erste Zeugeninterviews und achtundzwanzig (28) Folgeinterviews durch.

INVESTIGATIVER PROZESS

⁸ Siehe die von Tikkun International und FIREFLY am 5. September 2024 unterzeichnete Auftragsvereinbarung

⁹ (<https://fireflyisai.com>)

Das IHOPKC hat Tausende von Menschen kommen sehen, die ein Heiligtum der gemeinsamen Anbetung und Fürbitte suchten. Im IHOPKC engagieren sich Gebetsleiter, Sänger, Musiker und Anbetungsleiter, die als Missionare dienen. Viele Leben sind berührt worden, und die Organisation hat viel Gutes bewirkt. Der Gebetsraum ist nach dem Vorbild der Stiftshütte Davids gestaltet (1. Chr. 9,33; 22-24) und wird als ein Ort beschrieben, an dem kontinuierlich der Herr angebetet und Fürbitte für unsere Welt geleistet wird.¹⁰

Das IHOPKC ist bekannt für seine ununterbrochenen Gebete und die Anbetung, die ein einzigartiges spirituelles Umfeld für seine Besucher schaffen. Ein Vertreter von FIREFLY besuchte das Gebetshaus und beobachtete die Gebets- und Anbetungsaktivitäten aus erster Hand, um tiefere Einblicke in die spirituellen Praktiken und das Engagement für die Gemeinschaft zu gewinnen. Angesichts der jüngsten Befürchtungen ist es wichtig, die proaktiven Maßnahmen zu verstehen, die der Vorstand ergreift, um die Sicherheit und das Wohlergehen der Kirchenmitglieder zu gewährleisten. Trotz mehrfacher Versuche, den derzeitigen Vorstand um Kommentare zu den proaktiven Maßnahmen innerhalb der IHOPKC zu bitten, haben wir keine Antworten erhalten.

Die fehlende Reaktion der Vorstandsmitglieder verschlimmert das Problem noch weiter und lässt Zweifel an der Wirksamkeit und Ernsthaftigkeit der angeblich vorhandenen proaktiven Maßnahmen aufkommen. **IZ #45** berichtete, dass der Vorstandsvorsitzende des IHOPKC, Kurt Fuller, in einer Sitzung erklärte: *„Die Anwaltsgruppe waren Lügner, und die Anschuldigungen wegen sexuellen Missbrauchs waren einvernehmlich.“* Diese Aussage trug zu den wachsenden Bedenken über den Umgang mit Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs innerhalb der Organisation bei und warf Fragen über Verantwortlichkeit und Transparenz auf. **IZ #45** war bestürzt über Fullers Äußerungen und sah sich veranlasst, die Aussage zu dokumentieren. Sie wiesen darauf hin, dass solche Äußerungen erhebliche Auswirkungen auf die laufenden Ermittlungen und den Ruf der Organisation haben könnten. Die Entscheidung von **IZ #45**, diese Informationen weiterzugeben, entsprang einem tiefen Pflichtgefühl, Transparenz und Rechenschaftspflicht innerhalb des IHOPKC zu gewährleisten.

Die Leitungsebene muss diese Vorwürfe transparent behandeln und konkrete Schritte unternehmen, um die Sicherheit und das Wohlergehen aller Mitglieder zu gewährleisten. Die Stimmen derer, die schweigen, sind eine starke Erinnerung an die Arbeit, die noch getan werden muss, um eine wirklich sichere und unterstützende Gemeinschaft zu schaffen. **IZ #178** antwortete auf die Frage, was sie nach einer Ermittlung durch Dritte gerne sehen würden: *„Im besten Fall entscheiden sich die derzeitigen Verantwortlichen von IHOPKC für Transparenz und stellen den Betrieb ein, bis die Organisation von gefährlichen Praktiken zum Schutz von Sexualtätern*

¹⁰ Von der Website <https://ihopkc.org/>

gesäubert ist.“ Dieses Gefühl spiegelt die Frustration vieler Menschen in der IHOPKC-Gemeinschaft wider, die der Meinung sind, dass echte Rechenschaftspflicht und Reformen notwendig sind, um das Vertrauen wiederherzustellen und eine Kultur der Sicherheit und des Respekts zu fördern. Es unterstreicht die dringende Notwendigkeit für die IHOPKC-Führung, entschiedene Maßnahmen zu ergreifen und sinnvolle Änderungen umzusetzen, die ihr Engagement für den Schutz aller Mitglieder widerspiegeln.

IHOPKC ist in der Tat mit schwerwiegenden Vorwürfen des sexuellen und geistlichen Missbrauchs konfrontiert. Dem Gründer BICKLE wird jahrzehntelanges Fehlverhalten vorgeworfen, von dem mehrere Frauen betroffen waren. Diese Anschuldigungen zeigen ein beunruhigendes Muster innerhalb dieser speziellen Institution auf, in der Misshandlungen unkontrolliert fortbestehen konnten, wobei die Täter oft eher geschützt als zur Rechenschaft gezogen wurden.

Dieses Problem ist nicht nur eine Frage des individuellen Fehlverhaltens, sondern spiegelt ein breiteres Muster innerhalb religiöser Institutionen wider. Der Ausdruck „Zufluchtsort für Sexualstraftäter“ in der Kirche unterstreicht das historische und andauernde Problem, dass religiöse Organisationen Klerikern und anderen religiösen Persönlichkeiten, die des sexuellen Missbrauchs beschuldigt werden, Deckung gewähren.¹¹ Anstatt diese Anschuldigungen den zuständigen Behörden zu melden, haben die Institutionen die Täter oft befördert und versetzt, so dass sie ihr missbräuchliches Verhalten fortsetzen konnten. Durch die befragten Opfer und Zeugen haben wir herausgefunden, dass es eine Kultur des systematischen Missbrauchs und der Vertuschung gab, die im IHOPKC gedeihen konnte.

Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs durch Mike Bickle in seiner Verbindung mit dem Internationalen Gebetshaus, Kansas City, Missouri

Wir haben mehrfach versucht, BICKLE zu kontaktieren, konnten ihm aber keine Antwort entlocken.

In einer E-Mail vom 23. Oktober 2023, 12:42 Uhr, schrieb Bickle an **IZ #13**, den Ehemann von **(IÜ) Deborah Perkins**, und erinnerte ihn an das Matthäus-18-Verfahren. Gegen Ende der E-Mail schreibt Bickle: *„Ich warte immer noch darauf, dass die Damen, die angeblich eine Geschichte zu erzählen haben, sich gemäß Matthäus 18,15-18 bei mir und Stuart melden. Ich bin mir sehr sicher, dass keine kommen wird, weil sie keine echte Geschichte haben. Ich bete.“*¹²

¹¹ Orleans, A. S. D., Loyola University New. (2023). Sexueller Missbrauch von Kindern in protestantischen christlichen Kirchen: Eine Täter-Typologie. *Zeitschrift für Qualitative Strafjustiz und Kriminologie*. <https://doi.org/10.21428/88de04a1.000ff84d>

¹² Siehe beigefügte E-Mail vom 23. Oktober 2023

Im Laufe der Ermittlungen haben wir siebzehn (17) Überlebende identifiziert und befragt, die entweder sexuell missbraucht wurden oder sexuelles Fehlverhalten, einschließlich sexuellen Missbrauchs, Vergewaltigung, klerikalen Missbrauchs und geistlichen Missbrauchs durch BICKLE erlebt haben, der nach unserem Wissen Mitte der 1970er Jahre begann. Diese Missbrauchshandlungen haben das Leben der Opfer tiefgreifend und nachhaltig beeinträchtigt und erhebliche emotionale, psychologische und geistliche Schäden verursacht. Die Überlebenden haben ungeheuren Mut bewiesen, indem sie sich trotz der Angst und des Traumas, die mit diesen Ereignissen verbunden sind, gemeldet haben, um ihre Erfahrungen mitzuteilen.

Am 28. Oktober 2023 rief BICKLE bei **IZ #17** an. Laut **IZ #17** erklärte BICKLE: „*Ich muss dich über ein kleines Feuer informieren – Deborah Heibert hat sich gemeldet.*“ Laut **IZ #17** erzählte BICKLE weiter, dass er (BICKLE) und **(IÜ) Deborah Perkins** während eines Aufenthaltes in Paris „*intensiv mit ihr gebetet und dann angefangen hat, sie zu küssen*“.

BICKLE erzählte **IZ #17** auch, dass er auf einer anderen Reise ein Hotel für **(IÜ) Deborah Perkins** für eine Nacht gebucht hatte, mit der Begründung, dass Diane nicht in der Stadt sei. BICKLE erzählte **IZ #17**, dass er geduscht habe, und als er herauskam, habe er die Tür offen gelassen, und **(IÜ) Deborah Perkins** habe ihn völlig nackt gesehen. Als **IZ #17** ihn dazu befragte, erklärte BICKLE, dass er „*nicht der rechtschaffenste Mann*“ gewesen sei.

Am 12. Dezember gab BICKLE „unangemessenes Verhalten“ und „moralische Verfehlungen“ zu, die über 20 Jahre zurückliegen. Dieses Geständnis erfolgte, nachdem Vorwürfe sexuellen Fehlverhaltens aufgetaucht waren, die zu einer Ermittlung durch Dritte im IHOPKC führten. BICKLE drückte sein tiefes Bedauern über seine Handlungen aus und bat um Vergebung, bestritt jedoch die schwerwiegenden Anschuldigungen gegen ihn.

Vor der öffentlichen Bekanntgabe der Stellungnahme, am oder um den 30. November 2023, verfasste BICKLE zunächst das Bekenner schreiben mit Datum 1. Dezember und richtete es an „Familie und Freunde“. BICKLE schickte den Brief zur Durchsicht an **IZ #12**, und er lautete wie folgt:

An meine Familie und Freunde, 1. Dezember 2023

*„Schweren Herzens möchte ich zum Ausdruck bringen, wie furchtbar leid es mir tut, dass meine vergangenen Sünden zu so viel Schmerz, Verwirrung und Spaltung im Leib Christi in dieser Stunde geführt haben. Ich bekenne, dass ich vor über 20 Jahren gesündigt habe, indem ich mich auf unangemessene Gespräche und unangemessenes Verhalten eingelassen habe – meine Indiskretionen waren spontan, kurz und selten. **(sie umfassten nicht einige der intensiveren sexuellen Aktivitäten, die von einigen angedeutet werden)**, aber ich sah meine Sünden als*

schwerwiegend vor einem heiligen Gott an. Da ich die Sünde ernst nehme, tat ich bei diesen Gelegenheiten schnell und aufrichtig Buße in einer Weise, die mir Zusicherung bei Gott gab (Ps. 18,35; 51,1). Der Herr half mir, mit einem zerbrochenen und zerknirschten Herzen zu reagieren, das von gottgefälliger Traurigkeit erfüllt war (Ps. 51,17; 2. Kor. 7,10).“


Der Entwurf der Erklärung wurde vor der endgültigen Veröffentlichung überarbeitet, wobei BICKLE den Satz „*Sie umfassten nicht einige der intensiveren sexuellen Aktivitäten, die von einigen behauptet wurden*“ in die öffentlich vorgelegte Version „*Ich bekenne mich nicht zu den intensiveren sexuellen Aktivitäten, die von einigen behauptet wurden*“ änderte. Kopien beider Korrespondenzen wurden im Rahmen dieser Ermittlung sichergestellt.

In der letzten Erklärung, die BICKLE am 12. Dezember 2023 abgab, erklärte er Folgendes:

„An meine Familie und Freunde, 12. Dezember 2023

*Schweren Herzens möchte ich zum Ausdruck bringen, wie sehr es mich betrübt, dass meine vergangenen Sünden zu so viel Schmerz, Verwirrung und Spaltung im Leib Christi in dieser Stunde geführt haben. Traurig gebe ich zu, dass ich vor mehr als 20 Jahren gesündigt habe, indem ich mich unangemessen verhalten habe – mein moralisches Versagen war echt. **(Ich bekenne mich nicht zu den intensiveren sexuellen Aktivitäten, die von einigen behauptet wurden)**. Ich hasse meine Sünde, und ich betrachte sie als ernsthaft und schwerwiegend vor einem heiligen Gott. Ich nehme jede Sünde ernst, und deshalb tat ich bei diesen Gelegenheiten schnell und aufrichtig Buße in einer Weise, die dazu führte, dass ich die Zusicherung von Gott erhielt, gefolgt von dem täglichen Entschluss, auf allen meinen Wegen heilig zu leben. Gott hat mir gnädigerweise geholfen, in diesen Zeiten mit einem zerbrochenen und zerknirschten Herzen zu reagieren, das von gottgefälliger Traurigkeit erfüllt war. Bis zum heutigen Tag bereue ich diese vergangenen Verfehlungen immer noch.“*

← **Mike Bickle**
3,645 posts Follow

 **Mike Bickle** @mikebickle · Dec 12, 2023
Mike Bickle personal Message (Dec 12th 2023)

Link to read the document: subsplash.com/friendssofthebr...

MIKE BICKLE'S PERSONAL STATEMENT

To my Family and Friends, December 12, 2023

With a very heavy heart I want to express how deeply grieved I am that my past sins have led to so much pain, confusion, and division in the body of Christ in this hour. I sadly admit that 20+ years ago, I sinned by engaging in inappropriate behavior—my moral failures were real. (I am not admitting to the more intense sexual activities that some are suggesting). I hate my sin and I see it as serious and grievous before a holy God. I take all sin seriously, so on those occasions I quickly and sincerely repented in a way that resulted in receiving assurance from God followed by a daily resolve to live holy in all of my ways. God graciously helped me to respond in those times with a broken and contrite heart that was filled with godly sorrow. To this day, I remain sorrowful about those past failures.

I am anguished that my past sins have caused great pain for my wife and family along with the IHOPKC family, and others. I am deeply sorry that my sin put the IHOPKC leadership and community in a very painful and difficult position. I asked my family for forgiveness. I now ask for forgiveness from the IHOPKC family and many in the body of Christ.

Some may wonder why I am just now making a public statement 20+ years later? It is because I was recently confronted about things that I said or did 20+ years ago—things I believed were dealt with and under the blood of Jesus. Since this has now become public, I want to repent publicly. On October 28, 2023, I wrote the first draft of this statement but at that very same time, false allegations of sexual abuse were being circulated against me. I was given legal advice to wait to make my statement public for several important reasons—including creating the misunderstanding that I was confessing to the false allegations that were circulating. I am very sorry that it took so long for this personal statement to come out. This delay created additional pain, anguish, division, and more for so many people that I love. I am deeply sorry for this.

Since late October terrible things have been written against me in various communications (blogs, articles, posts, etc.) that describe me and various sinful things that I allegedly did. There are many misrepresentations of my words and actions in these communications including statements that are out of context, greatly exaggerated, or blatantly false.

I ask that my family and friends do not defend me. I have confidence that the Lord will speak concerning what He sees and says about me in His timing. Please do not engage in debates on social media to defend me and please do not criticize those who are voicing their disdain for me. Please only speak blessing to them and about them (Mt. 5:44). In this way, we can minimize some of the divisiveness that the enemy has planned—and we can continue to stay focused on loving Jesus and one another. I am deeply committed to respond to those with complaints against me in the spirit of Psalm 18:35—both now and in the years to come. Some who are have spoken against me are friends (I will continue to view them as friends).

For an extended season, I will not engage in my public preaching ministry (conferences, social media, zooms, etc.)—I see this as God's "delayed" loving discipline on my life (Heb. 12:6, 11). I will look to other leaders to determine how long this season will last—it may be long and it may even be permanent. I will only reengage in my public preaching ministry, if God confirms it through others. I am at peace with whatever He wants (2 Sam. 15:25-26). *Jesus, I love and trust You!*

I honor and love the IHOPKC community and will forever be grateful for them. They are a most remarkable people—they are truly marvelous comrades. I know the Lord is with them and that His favor and grace will continue to rest on them.

Pray for me, Diane, and my beloved family. They have expressed their love and support for me in extravagant ways.

With much sorrow yet with prayerful confidence in God's perfect leadership,
Mike Bickle

Text des Screenshots:

Mike Bickle @mikebickle 12. Dez 2023

Mike Bickle persönliche Nachricht (12. Dez 2023)

Link, um das Dokument zu lesen: subsplash.com/friendssofthebr....

MIKE BICKLES PERSÖNLICHE STELLUNGNAHME

An meine Familie und Freunde,

12. Dezember 2023

Schweren Herzens möchte ich zum Ausdruck bringen, wie sehr es mich betrübt, dass meine vergangenen Sünden zu so viel Schmerz, Verwirrung und Spaltung im Leib Christi in dieser Stunde geführt haben. Traurig gebe ich zu, dass ich vor mehr als 20 Jahren gesündigt habe, indem ich mich unangemessen verhalten habe – mein moralisches Versagen war echt. (Ich bekenne mich nicht zu den intensiveren sexuellen Aktivitäten, die von einigen behauptet wurden). Ich hasse meine Sünde, und ich betrachte sie als ernsthaft und schwerwiegend vor einem heiligen Gott. Ich nehme jede Sünde ernst, und deshalb tat ich bei diesen Gelegenheiten schnell und aufrichtig Buße in einer Weise, die dazu führte, dass ich die Zusicherung von Gott erhielt, gefolgt von dem täglichen Entschluss, auf allen meinen Wegen heilig zu leben. Gott hat mir gnädigerweise geholfen, in diesen Zeiten mit einem zerbrochenen und zerknirschten Herzen zu reagieren, das von gottgefälliger Traurigkeit erfüllt war. Bis zum heutigen Tag bereue ich diese vergangenen Verfehlungen immer noch.

Ich bin erschüttert, dass meine vergangenen Sünden meiner Frau und meiner Familie sowie der IHOPKC-Familie und anderen großes Leid zugefügt haben. Es tut mir zutiefst leid, dass meine Sünde die IHOPKC-Leitung und -Gemeinschaft in eine sehr schmerzhaft und schwierige Lage gebracht hat. Ich habe meine Familie um Vergebung gebeten. Jetzt bitte ich die IHOPKC-Familie und viele im Leib Christi um Vergebung.

Einige mögen sich fragen, warum ich erst jetzt, mehr als 20 Jahre später, eine öffentliche Stellungnahme abgebe. Weil ich kürzlich mit Dingen konfrontiert wurde, die ich vor mehr als 20 Jahren gesagt oder getan habe – Dinge, von denen ich glaubte, dass sie durch das Blut Jesu erledigt sind. Da dies nun öffentlich geworden ist, möchte ich öffentlich Buße tun. Am 28. Oktober 2023 schrieb ich den ersten Entwurf dieser Stellungnahme, aber genau zu dieser Zeit wurden falsche Anschuldigungen des sexuellen Missbrauchs gegen mich in Umlauf gebracht. Mir wurde juristisch geraten, mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme aus mehreren wichtigen Gründen zu warten – unter anderem, um das Missverständnis zu vermeiden, dass ich die falschen Anschuldigungen, die im Umlauf waren, zugeben würde. Es tut mir sehr leid, dass es so lange gedauert hat, bis ich diese persönliche Stellungnahme veröffentlicht habe. Diese Verzögerung hat für so viele Menschen, die ich liebe, zusätzlichen Schmerz, Qualen, Spaltung und mehr verursacht. Dies tut mir zutiefst leid.

Seit Ende Oktober wurden in verschiedenen Mitteilungen (Blogs, Artikel, Beiträge usw.) schreckliche Dinge gegen mich geschrieben, die mich und verschiedene sündige Dinge, die ich angeblich getan habe, beschreiben. Es gibt viele falsche Darstellungen meiner Worte und Handlungen in diesen Mitteilungen, einschließlich

Aussagen, die aus dem Zusammenhang gerissen, stark übertrieben oder schlichtweg falsch sind.

Ich bitte meine Familie und Freunde, mich nicht zu verteidigen. Ich vertraue darauf, dass der Herr zu dem, was Er sieht und über mich sagt, zu Seinem Zeitpunkt sprechen wird. Bitte beteiligt euch nicht an Debatten in den sozialen Medien, um mich zu verteidigen, und kritisiert bitte nicht diejenigen, die ihre Verachtung für mich zum Ausdruck bringen. Bitte sprecht nur Segensworte zu ihnen und über sie (Mt. 5,44). Auf diese Weise können wir einen Teil der Spaltungen, die der Feind geplant hat, minimieren – und wir können uns weiterhin darauf konzentrieren, Jesus und einander zu lieben. Ich bin fest entschlossen, denen, die sich über mich beschwerten, im Geiste von Psalm 18,35 zu antworten – sowohl jetzt als auch in den kommenden Jahren. Einige, die gegen mich gesprochen haben, sind Freunde (ich werde sie weiterhin als Freunde betrachten).

Für eine längere Zeit werde ich mich nicht an meinem öffentlichen Predigtamt beteiligen (Konferenzen, soziale Medien, Zooms usw.) – ich betrachte dies als Gottes „verspätete“ liebevolle Disziplinierung für mein Leben (Hebr. 12,6, 11). Ich werde mich an anderen Leitern orientieren, um festzustellen, wie lange diese Zeit andauern wird – sie kann lang sein und sogar dauerhaft sein. Ich werde mein öffentliches Predigtamt nur dann wieder aufnehmen, wenn Gott es durch andere bestätigt. Ich bin mit allem einverstanden, was Er will (2. Sam. 15,25-26). **Jesus, ich liebe Dich und vertraue Dir!**

Ich ehre und liebe die IHOPKC-Gemeinschaft und werde ihr für immer dankbar sein. Sie sind höchst bemerkenswerte Menschen – sie sind wirklich wunderbare Kameraden. Ich weiß, dass der Herr mit ihnen ist und dass Seine Gunst und Gnade weiterhin auf ihnen ruhen wird.

Betet für mich, Diane, und meine geliebte Familie. Sie haben ihre Liebe und Unterstützung für mich auf außergewöhnliche Weise zum Ausdruck gebracht.

Mit viel Trauer, aber auch im Gebet und im Vertrauen auf Gottes perfekte Führung.

Mike Bickle

BICKLE war als Pastor und Leiter mit der Sorge um das geistliche Wohlergehen seiner Gemeinde betraut; er missbrauchte jedoch dieses Vertrauen, indem er seine Autoritätsposition ausnutzte, um sich an mehreren Opfern sexuell zu vergehen. Seine Handlungen verletzten nicht nur die Heiligkeit seiner Rolle, sondern fügten auch denjenigen, die er leiten und schützen sollte, großen Schaden zu. Dr. Diane Langberg erklärt: „*Sexueller Missbrauch durch den Klerus ist ein Machtmissbrauch*“

und eine Schändung des Namens Christi. Es handelt sich weder um eine Affäre, noch ist das Opfer gleichermaßen schuldig. Die Sicherheit der Schafe Gottes ergibt sich aus seinem Charakter, nicht aus dem der Opfer. Und so sollte es auch für die gebrochenen, verwirrten, verwundeten Schafe und unsere Gemeinschaften sein. Sie sollten aufgrund des Charakters des Hirten sicher sein, und wo das nicht der Fall ist, wird der Charakter des Hirten als machtmisbräuchlich und trügerisch entlarvt und steht im krassen Gegensatz zum Charakter dessen, den er Herr nennt.“¹³

Manipulative und ausgeklügelte Annäherungstaktiken

Bevor wir uns mit der spezifischen Art des sexuellen Missbrauchs durch BICKLE in seiner Verbindung zum IHOPKC befassen können, müssen wir uns die systemischen Verhaltensmuster eines Täters im Bereich des sexuellen Missbrauchs ansehen. Durch mehrere Befragungen konnten wir sehr deutliche Muster beobachten, die BICKLE bei seiner Vorgehensweise angewandt hat.

Bei sexueller Annäherung (Grooming) handelt es sich um einen manipulativen Prozess, bei dem ein Täter eine Beziehung, Vertrauen und eine emotionale Bindung zu einem Opfer aufbaut, um es auszubeuten und zu missbrauchen, und oftmals eine Reihe von kalkulierten Schritten unternimmt, um das Vertrauen des Opfers zu gewinnen und es von anderen zu isolieren. Grooming wird als ein absichtliches Verhalten beschrieben, mit dem eine andere Person über einen längeren Zeitraum manipuliert wird, um ihre Gegenwehr zu untergraben und die Kontrolle über ihre Handlungen zu erlangen. „Im Wesentlichen ist *Grooming* der Prozess, bei dem ein Täter Geschenke, Macht oder andere Verlockungen einsetzt, um das Opfer erstmals sexuell zu missbrauchen und seinen Missbrauch fortzusetzen.“¹⁴

1997 initiierte BICKLE ein lockeres Programm mit der Bezeichnung „Freunde des Bräutigams“, das aus einem Forschungsteam bestehend aus einer sorgfältig ausgewählten Gruppe von 18- bis 19-Jährigen, hauptsächlich Mädchen, bestand. Opfer und Zeugen berichteten, dass BICKLE sich privat mit der Gruppe traf, jedem von ihnen die Hände auflegte und für sie betete. Von der Gruppe wurde Fasten und Zölibat verlangt, und viele der Opfer bezeichneten diese Gruppe als „BICKLEs Team“, „MYSTICS-Team“ oder „MIKES-Team“. Die Opfer berichteten, dass BICKLE häufig unangemessene Grenzen überschritt, indem er häufig in der Wohnung, in der sie wohnten, kam und ging, wie es ihm gefiel, Geschenke kaufte und Geld zusteckte. **IÜ #18** gab an, dass BICKLE innerhalb der Gruppe von Mädchen „eine *Verschwiegenheit ausbrütete*“, indem er prophetische Worte benutzte, um damit

¹³ Dr. Diane Langberg, „Sexueller Missbrauch in christlichen Organisationen“

¹⁴ Orleans, A. S. D., Loyola University New. (2023). Sexueller Missbrauch von Kindern in protestantischen christlichen Kirchen: Eine Täter-Typologie. *Zeitschrift für Qualitative Strafjustiz und Kriminologie*. <https://doi.org/10.21428/88de04a1.000ff84d>

jedes Mädchen speziell anzusprechen. Dieses Verhalten trug zu einem Umfeld der Unruhe und des Unbehagens für die beteiligten Mädchen bei, was Bedenken über ihr Wohlergehen und den wahren Charakter des Programms aufkommen ließ.

Laut **IZ #170** beschrieb BICKLE seine Ehe mit Diane häufig als „fast zölibatär“. Ihre Beziehung wurde als „speziell“ bezeichnet, wobei BICKLE angab, dass er von den üblichen Erwartungen an eine Ehe ausgenommen war.

Von denjenigen, mit denen wir gesprochen haben, wurde BICKLE als väterliche Figur angesehen und übernahm die Rolle eines Beschützers. Er hatte immer eine Gruppe junger Mädchen um sich und wurde nur selten in der Öffentlichkeit mit seiner Frau Diane gesehen.

Dieses „Grooming“ war bei **(IÜ) Deborah Perkins** offensichtlich. BICKLE kannte die Familie von **(IÜ) Deborah Perkins** schon seit einiger Zeit, und er und Diane, BICKLEs Frau, standen ihnen nahe. Diese Beziehung ermöglichte es ihm, das Vertrauen der Familie zu gewinnen und Zugang zu Deborah zu erhalten. Mit der Zeit konnte BICKLE unter Einsatz seines Charms und seiner überzeugenden Art seinen Einfluss geltend machen und **(IÜ) Deborah Perkins** nach und nach in seinen Kreis einbeziehen.

IZ #194 berichtete, dass Bickle ein großes Interesse an ihm und seiner Familie, einschließlich **(IÜ) Deborah Perkins**, zeigte. Bickle ging oft mit ihnen in den Park, um Fußball zu spielen, lud sie zum Essen in Restaurants ein und begleitete sie in die Buchhandlung, wobei er viel Zeit mit ihnen verbrachte. Sowohl **IZ #194** als auch **(IÜ) Deborah Perkins** bewunderten BICKLE und respektierten, wer er war. Diese Taktik wird häufig von Einzelakteuren angewandt, um das Vertrauen der Menschen in ihrem Umfeld zu gewinnen. In diesem Fall schien es BICKLEs Strategie zu sein, die Familie von **(IÜ) Deborah Perkins** auf seine Seite zu ziehen und so ihr Vertrauen zu gewinnen und sie zu isolieren.

BICKLE entwickelte sich zu einer bedeutenden Persönlichkeit in Tammy Woods' Familie und knüpfte enge Beziehungen zu ihrer Mutter und anderen Verwandten. **(IÜ) Tammy Woods (MINDERJÄHRIG – 14 Jahre)** beschrieb ihn als charmant und charismatisch, mit einer ansteckenden Leidenschaft für Jesus. Seine Anwesenheit brachte eine neue Dynamik in die Familie, da er sie oft in nachdenklich stimmende Gespräche verwickelte und seinen Glauben mit Begeisterung weitergab. Die Familientreffen wurden lebendiger und bedeutungsvoller, und BICKLEs Einfluss schuf ein Gefühl der Einheit und ein gemeinsames Ziel unter den Mitgliedern.

BICKLE gelang es, das Vertrauen von **(IÜ) Terry Hartley (MINDERJÄHRIG – 15 Jahre)** und ihrer Familie zu gewinnen. Dies war eine gut durchdachte Taktik, die BICKLE im Rahmen seines Grooming- und Auswahlprozesses anwandte. Alle schauten zu ihm auf und bewunderten seine Fähigkeit, auf einer persönlichen Ebene Kontakte zu knüpfen. Sein Charme und seine Überzeugungskraft trugen maßgeblich

dazu bei, die Familie für sich zu gewinnen und ihr das Gefühl zu geben, wertgeschätzt und verstanden zu werden. BICKLEs kalkulierter Ansatz ermöglichte es ihm, ihre Gedanken und Handlungen auf subtile Weise zu beeinflussen und sich tief in ihr Leben einzubringen.

BICKLE wandte eine Vielzahl von manipulativen Taktiken gegen seine Opfer an. Diese Frauen wurden systematisch und absichtlich zu schädigendem, emotionalem und geistlichem Missbrauch gedrängt. Seine kalkulierten Handlungen schufen ein Umfeld der Kontrolle und Ausbeutung, in dem die Opfer genötigt wurden, sich zu fügen und zu schweigen. Dieser absichtliche „Grooming“-Prozess fügte den Frauen nicht nur ein tiefes psychologisches und emotionales Trauma zu, sondern untergrub auch ihr Selbstwertgefühl und ihr Vertrauen in sich.

Bei einem privaten Treffen mit Judy Doughty, BICKLE und **IZ #202**, einer 17-jährigen Frau, erwähnte Bickle, dass er sie zur „nächsten Misty“ machen möchte. Laut **IZ #202** bot BICKLE ihr eine leere Wohnung an, in der sie mietfrei wohnen konnte, und schlug vor, dass sie im Gebetsraum „hart rangehen“ könnte. Dieser Vorfall ist ein Beispiel für das frühe Grooming, das junge Praktikantinnen im Gebetsraum erlebt haben.

Bei den Opfern wurden viele sich wiederholende Muster beobachtet. Zu diesen Mustern gehörten systematisches Grooming, emotionale Manipulation und geistlicher Missbrauch. Die Opfer waren oft von ihrem Netzwerk an Unterstützern isoliert, was sie für BICKLEs Kontrolle anfälliger machte. Diese konsequente und bewusste Vorgehensweise unterstreicht den kalkulierten Charakter seiner Handlungen und die weitreichenden Auswirkungen auf das Leben der Opfer.

Sexueller Missbrauch ist nicht immer offensichtlich, nicht einmal für die Person, die ihn erlebt. Die Opfer werden oft von ihren Tätern manipuliert, indem sie ihnen das Gefühl geben, dass die Ereignisse, die sie erlebt haben, nicht sexuell sind und keinen Missbrauch darstellen. Dieser Bericht soll die manipulativen Taktiken von Missbrauchstätern und die tiefgreifenden Auswirkungen dieser Handlungen auf die Opfer beleuchten.

BICKLE war in der Kirche und in seiner Nachbarschaft für seine Großzügigkeit gegenüber den kleinen Kindern um ihn herum bekannt. Er schenkte ihnen oft Süßigkeiten und Geld, kleine Aufmerksamkeiten, die ihren jungen Herzen große Freude bereiteten. Seine Handlungen waren jedoch nicht nur zufällige Akte der Freundlichkeit. Für einige Kinder und Jugendliche waren BICKLEs Gesten persönlicher, denn er wählte sie aus und gab ihnen durch seine Worte und Taten das Gefühl, etwas Besonderes zu sein. **IZ #190**, die ihre Teenagerjahre noch genau vor Augen hatte, sagte, dass sie sich daran erinnerte, von BICKLE ausdrücklich herausgehoben worden zu sein.

Die meisten Opfer waren etwa 20 Jahre jünger als BICKLE und befanden sich in Positionen, in denen er leichten Zugang zu ihnen hatte. Dieser Altersunterschied und die Nähe der Opfer zu BICKLE ermöglichten es ihm, seine Autorität und seinen Einfluss auf sie auszunutzen. Indem er es auf jüngere und verletzlichere Personen abgesehen hatte, konnte BICKLE sie effektiver manipulieren und kontrollieren, wodurch sich der Kreislauf des Missbrauchs weiter verfestigte. Wie bereits erwähnt, wurde dies in den Geschichten von **(IÜ) Terry Hartley** (15 Jahre) und **(IÜ) Tammy Woods** (14 Jahre) beobachtet, die beide minderjährig waren und beide das Grooming-Verhalten von BICKLE erlebten.

BICKLE gab seinen Opfern das Gefühl, etwas Besonderes und einzigartig zu sein, indem er sich intensiv auf sie konzentrierte, manchmal auch öffentlich von seiner Plattform als Prediger. **IZ #70** gab an, dass BICKLE ihr das Gefühl gab, etwas Besonderes zu sein, indem er ihr prophezeite, sie sei eine „Esther“. Er gab ihr oft Geschenke und Geld, damit sie sich besonders fühlte. Er vermittelte den Opfern ein Gefühl von Wichtigkeit und Exklusivität, indem er den Opfern Aufmerksamkeit und Anerkennung schenkte. Die öffentlich zur Schau gestellte Aufmerksamkeit isolierte die Opfer noch weiter, da sie eine einzigartige Verbindung zu BICKLE empfanden, die andere nicht hatten.

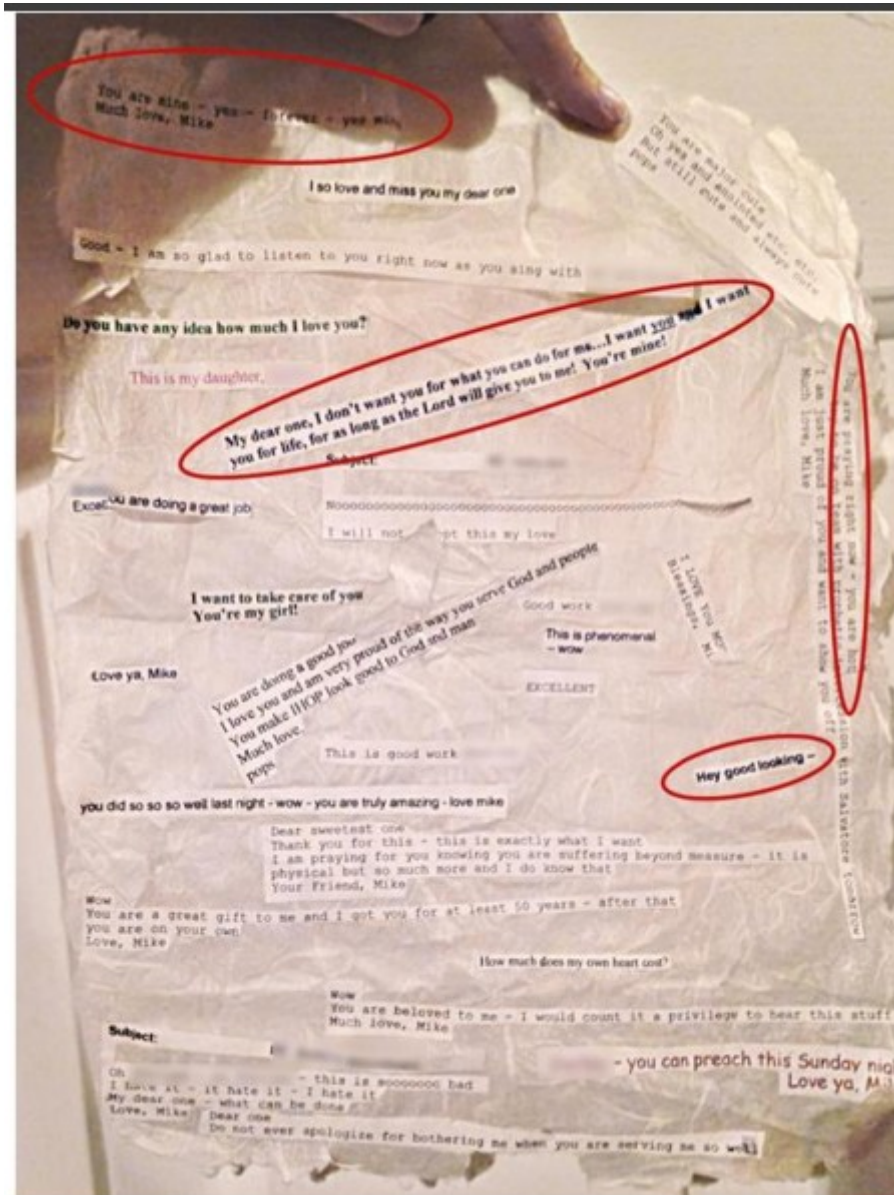
BICKLEs Verhalten gegenüber **(IÜ) Deborah Perkins**, einer 18-jährigen Praktikantin, folgte einem ähnlichen Muster der Manipulation und Kontrolle. Er schuf ein Gefühl der Abhängigkeit und Verpflichtung, indem er sie mit Geschenken, Geld und Unterkünften überhäufte. Seine regelmäßigen Besuche in ihrer Wohnung und seine Autofahrten mit ihr waren Taktiken, um sie zu isolieren und eine private, kontrollierte Umgebung zu schaffen. Sie erhielt von BICKLE eine Sonderbehandlung. Dieses „Grooming“ gab **(IÜ) Deborah Perkins** das Gefühl, etwas Besonderes zu sein und geschätzt zu werden, aber es war ein kalkulierter Schachzug, um ihr Vertrauen und ihre Einwilligung zu gewinnen.

Im Laufe der Zeit verstärkte BICKLE seine Kontrolle über **(IÜ) Deborah Perkins**. Er begann, ihre täglichen Aktivitäten zu diktieren, ihre Interaktionen mit anderen einzuschränken und ihre Ergebenheit ihm gegenüber zu verstärken. Diese Isolation verfestigte ihre Abhängigkeit noch weiter und machte es ihr immer schwerer, sich von seinem Einfluss zu befreien. Die Sonderbehandlung, die sie erfuhr, war ein zweischneidiges Schwert, da sie sich dadurch gleichzeitig privilegiert und gefangen fühlte. Das durch diese Manipulation verursachte emotionale Chaos machte es ihr schwer, ihre eigenen Gefühle und die Realität der Situation zu verstehen.

Unseren Interviews zufolge kommentierte BICKLE das Aussehen junger Frauen oft in übertriebener und öffentlich peinlicher Weise. Diese Kommentare waren zwar als Bestätigung gedacht, hatten aber oft den gegenteiligen Effekt: Die Empfängerinnen fühlten sich unbehaglich und wie ein Objekt behandelt.

IZ #85 erinnerte sich an zahlreiche Interaktionen, bei denen BICKLE den Frauen Kommentare sagte wie: „Du weißt, wie sehr ich dich liebe“, „Du gehörst für immer mir“ und ihnen „Papa-Zeit“ anbot. Laut **IZ #85** überhäufte er die Mädchen in seiner Umgebung mit Geschenkgutscheinen, speziellen Filmabenden und Essen.

Ein weiteres Beispiel für BICKLEs Kommentare gegenüber Frauen wurde während der Befragung von **IÜ #18** gezeigt, die verschiedene Phrasen und Clips gesammelt hatte, die BICKLE ihr geschickt hatte, und diese in einem Sammelalbum zusammenstellte. Einige dieser Ausschnitte von BICKLE bestanden aus dem Folgenden: „*Ich liebe dich SEHR, Segen, Mike*“, „*Du bist wirklich erstaunlich – lieb dich, Mike*“, „*Hey, du siehst gut aus*“, „*Wie viel kostet mein eigenes Herz?*“ und „*Meine Liebe, ich will dich nicht für das, was du für mich tun kannst... ich will dich, und ich will dich für das Leben, solange der Herr dich mir gibt! Du gehörst mir!*“ Diese Nachrichten verdeutlichen die unangemessenen Grenzen, die BICKLE überschritten hatte, da sie ein Maß an Intimität und Besitzergreifung widerspiegeln, das ungerechtfertigt und aufdringlich war. Die Kommunikation von BICKLE verwischte die Grenzen zwischen beruflichen und persönlichen Interaktionen und schuf eine unangenehme und potenziell schädigende Dynamik für **IÜ #18**.



Texte im Screenshot:

- Du bist mein – ja – für immer – ja, mein
Viel Liebe, Mike
- Ich liebe und vermisse dich so sehr, meine Liebe
- Du bist so super süß, oh ja, und gesalbt usw. usw.
Aber trotzdem süß und allzeit süß
Papa
- Gut – ich bin so froh dir jetzt gerade zuzuhören, während du mitsingst
- Hast du eine Ahnung, wie sehr ich dich liebe?
- Das ist meine Tochter.
- Meine Liebe, ich will dich nicht für das, was du für mich tun kannst... ich will dich, und ich will dich für das Leben, solange der Herr dich mir gibt! Du gehörst mir!

einer Frau entlangfuhr. Diese Vorfälle verdeutlichen ein Muster unangemessenen Verhaltens von BICKLE in der Öffentlichkeit und geben Anlass zur Sorge über sein Verhalten und die möglichen Auswirkungen auf seine Mitmenschen.

Zugang erhalten und das Opfer isolieren

BICKLE wurde im IHOPKC als besonderer Prophet verehrt. Seine Anhänger und Mitarbeiter bewunderten ihn zutiefst, suchten seine Zustimmung und seine Anwesenheit und betrachteten ihn als eine zutiefst gottesfürchtige Person. Dieses Maß an Bewunderung schuf ein Umfeld, in dem die Menschen eher geneigt waren, ihm zu gefallen und weniger seine Handlungen oder Autorität in Frage zu stellen.

Diese Dynamik trug zu den systemischen Problemen innerhalb der Organisation bei, da der Wunsch, in BICKLEs Gunst zu bleiben, oft schwerer wog als die Notwendigkeit, Fehlverhalten anzugehen und Opfer zu unterstützen. Die Kultur der Vergötterung von Führungspersönlichkeiten wie BICKLE ermöglichte es, dass schädigende Verhaltensweisen fortbestehen und vertuscht werden konnten.

BICKLE war ein Meister darin, seine Opfer physisch und emotional zu trennen und sich so Zugang zu ihnen zu verschaffen. Er wandte verschiedene Taktiken an, um seine Opfer von ihrem Netzwerk an Unterstützern zu isolieren und sie so anfälliger für seine Kontrolle zu machen. Die Zeit, die sie in der Nähe von BICKLE verbrachten, war ein Wertgut der Institution.

BICKLEs Manipulation von **(IÜ) Deborah Perkins** ging so weit, dass er ihren Lebensstil und ihre täglichen Gewohnheiten kontrollierte. Er überzeugte sie davon, der Isolation der frühen „Wüstenväter“ zu folgen.¹⁵ Indem er sie von anderen isolierte, verfestigte er noch mehr ihre Abhängigkeit von ihm. Die Auflage, drei Tage in der Woche zu fasten, war eine weitere Methode der Kontrolle, die sie körperlich und seelisch schwächte und sie anfälliger für seinen Einfluss machte.

Eine weitere manipulative Taktik, die BICKLE anwandte, war das Versprechen von besonderen Salbungen und Diensten, die mit seiner apostolischen durch die Streitwagen-Vision ausgelösten Berufung verbunden waren. Er nutzte diese Versprechen, um seine Opfer zu verführen und zu kontrollieren, indem er ihnen ein Gefühl der Abhängigkeit und Verpflichtung gab. Diese geistliche Manipulation missbrauchte den Glauben und das Vertrauen der Opfer aus und vertiefte den emotionalen und geistlichen Missbrauch noch weiter. Indem er diese Versprechen zum eigenen Vorteil nutzte, behielt BICKLE eine Position der Macht und des Einflusses, was es für die Opfer noch schwieriger machte, die missbräuchliche Umgebung zu erkennen und ihr zu entkommen.

15 <https://earlychurchhistory.org/who-were-the-desert-fathers/> (Wer waren die Wüstenväter)

Darüber hinaus behauptete BICKLE laut Opfer- und Zeugenbefragungen, dass Personen, die eng mit ihm verbunden seien, einzigartige geistliche Segnungen und Dienste erhalten würden. Diese Taktik vermittelte seinen Anhängern ein Gefühl der Exklusivität und geistlicher Überlegenheit, was sie anfälliger für seine Kontrolle machte und es unwahrscheinlicher wurde, dass sie seine Handlungen in Frage stellten.

Vertrauensbildung und Geheimhaltung

BICKLE gewann das Vertrauen seiner Opfer aufgrund seiner Autoritätsposition. Er wandte verschiedene Taktiken an, wie z. B. Geschenke, Aufmerksamkeiten und das Mitteilen von "Geheimnissen", um den Opfern das Gefühl zu geben, dass sie eine fürsorgliche Beziehung zu ihm haben. Diese Manipulation sollte ein Gefühl der Loyalität und Abhängigkeit erzeugen und die Opfer für seine Kontrolle empfänglicher machen. Indem er dieses falsche Gefühl des Vertrauens förderte, konnte BICKLE seine Opfer dazu bringen, die Beziehung geheim zu halten, wodurch sie weiter isoliert wurden und der emotionale und geistliche Missbrauch vertieft wurde. Diese bewusste Strategie der Vertrauensbildung und der Geheimhaltung verdeutlicht die kalkulierte Natur seiner Handlungen und die tiefgreifenden Auswirkungen auf das Leben der Opfer.

BICKLE sagte den Frauen, er sei „*ihr geistlicher Vater*“ und sie sollten niemandem erzählen, was passiere. Mit dieser Manipulationstaktik isolierte er seine Opfer weiter und gab ihnen das Gefühl, in Bezug auf spirituelle Führung und Unterstützung von ihm abhängig zu sein. Indem er sich selbst als väterliche Figur darstellte, nutzte er ihr Vertrauen und ihre Loyalität aus und vertiefte die emotionale und psychologische Kontrolle, die er über sie hatte. Diese Geheimhaltung hielt die Opfer auch davon ab, Hilfe zu suchen oder ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen, so dass der Missbrauch ungehindert weitergehen konnte. Die Kombination aus geistlicher Autorität und erzwungenem Schweigen schuf eine mächtige und verheerende Dynamik, durch die sich viele Opfer gefangen und machtlos fühlten.

(IÜ) Terry Hartley (MINDERJÄHRIG) beschrieb, wie sie sich in unmittelbarer Nähe von BICKLE als jemand ganz Besonderes fühlte und den Eindruck hatte, eine „Seelenverwandtschaft“ mit ihm aufgebaut zu haben, eine Verbindung, die bis ins Erwachsenenalter anhielt. Sie sprach von der einzigartigen Verbindung, die sie mit BICKLE fühlte und die über gewöhnliche Beziehungen hinausging. Diese tiefe emotionale Bindung machte es für **(IÜ) Terry Hartley (MINDERJÄHRIG)** schwierig, die manipulative Natur von BICKLEs Handlungen vollständig zu erfassen.

Dieses „Grooming“ zeigte sich bei **(IÜ) Tammy Woods (MINDERJÄHRIG)** im Jahr 1988, als sie bei der Familie BICKLE die Babysitterin war. BICKLE war in der Lage, eine Bindung zu ihrer Familie aufzubauen und deren Vertrauen zu gewinnen, wodurch er freien Zugang zu ihr hatte. Dies ist eine übliche Taktik von Sexualstraftätern, das Vertrauen aller Beteiligten zu gewinnen. Diese Manipulation gab ihr das Gefühl, dass sie sich an niemanden sonst wenden konnte. Die Geschenke und die Aufmerksamkeiten, dass er sie oft zur Schule und zum Sport gefahren hat, was anfangs nett erschien, wurden zu Werkzeugen der Kontrolle. BICKLEs flirtendes Verhalten ging in unangemessene Annäherungsversuche über, so dass **(IÜ) Tammy Woods (MINDERJÄHRIG)** sich verwirrt und ausgeliefert fühlte. BICKLE sprach oft mit ihr über Sprüche 31:30. *„Trügerisch ist Anmut und nichtig die Schönheit; eine Frau aber, die den HERRN fürchtet, die soll man rühmen.“*¹⁶ Sie kämpfte damit, das Bild des fürsorglichen Familienfreundes mit der Realität seiner besitzergreifenden Handlungen in Einklang zu bringen. Er gab ihr das Gefühl, etwas Besonderes zu sein, indem er ihr Geschenke, Bibelverse und Essen gab. Jedes Mal, wenn sie zusammen waren, flirtete er noch mehr mit ihr. Mit der Zeit eskalierte das Verhalten von BICKLE zu sexuellen Übergriffen und unangepasstem Geschlechtsverkehr, wie im **aktuellen Missouri-Gesetz 566.010 definiert. Definitionen in Kapitel 566 und Kapitel 568.**¹⁷

Nach Angaben von **(IÜ) Terry Hartley** eskalierte das Grooming Mitte der 1970er Jahre, als BICKLE ein Jugendgruppen-Praktikant an der Colonial Presbyterian Church in Kansas City war und **(IÜ) Terry Hartley** eine 15-jährige Schülerin war, zu einem sexuellen Übergriff, als BICKLE sie auf die Lippen küsste und ihre Brüste betatschte.

Die Handlungen von BICKLE, der **(IÜ) Tammy Woods (MINDERJÄHRIG)** zum Abendessen ausführte und ihr Wein anbot, sind klare Hinweise auf seine fortgesetzte Manipulation und Missachtung ihres Wohlergehens. Während einer Missionsreise nach Paris im Jahr 1997 schenkte BICKLE **(IÜ) Deborah Perkins** nach dem Abendessen Wein ein, während er mit ihr allein war. Dieses Verhalten ist ein weiteres Beispiel für seine Versuche, Grenzen zu verwischen und unangemessenes Verhalten zu normalisieren.

Durch das Verabreichen von Alkohol wollte er die Hemmschwelle des Opfers senken und ihre Verletzlichkeit erhöhen. Diese Taktik wird häufig von Missbrauchstätern angewandt, um mehr Kontrolle über ihre Opfer zu erlangen und sie gefügiger zu machen.

BICKLEs Manipulation ging über das bloße Anbieten von Alkohol hinaus. Er nutzte diese Momente, um seine Kontrolle zu verstärken, indem er den Opfern das Gefühl gab, etwas Besonderes und auserwählt zu sein, während er sie gleichzeitig von

¹⁶ Siehe Sprüche 31,30

¹⁷ <https://revisor.mo.gov/main/OneSection.aspx?section=566.010&bid=34710&hl=>

anderen isolierte, die Unterstützung oder Hilfe anbieten könnten. Diese Dualität, bei der sich die Opfer privilegiert und gleichzeitig gefangen fühlen, ist ein Kennzeichen beutegierigen Verhaltens.

Die Manipulation von BICKLE ging so weit, dass er seine Forderungen nach Geheimhaltung mit **(IÜ) Deborah Perkins** geistlich legitimierte. Indem er seine Forderungen in einen religiösen Kontext einordnete, nutzte er ihren Glauben und ihr Vertrauen weiter aus. Diese Taktik gab ihr das Gefühl, dass die Geheimhaltung ihrer Interaktionen nicht nur notwendig, sondern auch göttlich gebilligt war.

Kontrollierendes Verhalten

Sexualstraftäter wenden oft eine Reihe von kontrollierenden Verhaltensweisen an, um die Macht über ihre Opfer zu erhalten. Diese Taktiken können emotionale Manipulation, Drohungen und sogar körperliche Einschüchterung umfassen. Laut Stanton Samenow, Ph.D. *„Das Streben nach Macht und Kontrolle. Ein wichtiger Teil des Selbstbildes eines Täters ist die Fähigkeit, andere zu beherrschen. Er tut dies, indem er jede Person verfolgt, die er attraktiv findet“*.¹⁸

Indem er ein Umfeld der Angst und Abhängigkeit schafft, sorgt der Täter dafür, dass sich das Opfer gefangen fühlt und nicht in der Lage ist, Hilfe zu suchen. Diese Kontrolle erstreckt sich auf verschiedene Aspekte der Lebensführung des Opfers, einschließlich seiner sozialen Interaktionen, seines Tagesablaufs und sogar seiner Gedanken und Gefühle. Die psychologischen Auswirkungen einer solchen Kontrolle können verheerend sein und zu langfristigen Traumata und Schwierigkeiten beim Aufbau gesunder Beziehungen führen.

(IÜ) Tammy Woods (MINDERJÄHRIG) wurde dazu überredet, sich die Haare zu schneiden und bestimmte Codewörter zwischen ihr und BICKLE zu benutzen. BICKLE wollte, dass **(IÜ) Tammy Woods (MINDERJÄHRIG)** zurück nach Kansas City zog, um in seiner Nähe zu sein. Einmal schickte er seinen Assistenten zu ihr mit einem „prophetischen Wort des Herrn“, dass sie heiraten würde. BICKLE tauchte in ihrer High School auf, legte Überraschungsgeschenke in ihren Spind, gab ihr das Gefühl, etwas Besonderes zu sein und umwarb sie liebevoll. Diese Besuche in ihrer Schule waren ein strategischer Teil des Annäherungsprozesses, der darauf abzielte, ihr Vertrauen zu gewinnen und ihre Abhängigkeit von ihm zu erhöhen.

BICKLE versuchte nicht nur, seine Opfer als Minderjährige zu manipulieren, sondern blieb auch mit ihnen in Kontakt, als sie älter wurden. Er überredete sie, sich ihm in

¹⁸ Die Denkprozesse von Sexualstraftätern mit zunehmender Macht, der Sexualstraftäter entlarvt sich selbst. Veröffentlicht 15. Dezember 2017, <https://www.psychologytoday.com/us/blog/inside-the-criminal-mind/201712/thethinking-processes-of-sexual-predators>

der Kansas City Bewegung anzuschließen, eine Taktik, die darauf abzielte, sie unter seinem Einfluss zu halten. Durch die Aufrechterhaltung dieser Verbindungen stellte BICKLE sicher, dass seine Kontrolle über die Opfer bis weit in ihr Erwachsenenleben hinein reichte, wodurch sich der Kreislauf von Manipulation und Missbrauch weiter verfestigte.

Die Opfer berichteten, dass sie oft Angst davor hatten, was passieren würde, wenn BICKLE sich ihnen näherte. **IÜ #10** gab an, dass sie im Gebetsraum stand und sich Bickle ihr von hinten näherte, sie in einen Würgegriff nahm und ihr Gesicht mit seinen Händen berührte. Dieses aggressive und unangemessene Verhalten unterstrich noch mehr den alarmierenden Charakter von BICKLES Handlungen und die Angst, die er den Frauen einflößte. Dieser Vorfall verdeutlichte das allgegenwärtige Gefühl der Gefahr und Übergriffigkeit, das die Opfer empfanden.

(IÜ) Deborah Perkins fühlte sich besonders geehrt und wertgeschätzt, als BICKLE ihr eine Wohnung und einen Schlüssel zu seinem Büro zur Verfügung stellte. Diese Gesten waren nicht nur Symbole des Vertrauens und der Gunst, sondern auch Instrumente der Kontrolle und Abhängigkeit. Indem er ihr diese Privilegien gewährte, verstärkte BICKLE die Illusion einer besonderen Beziehung und festigte so ihre Loyalität und Gefügigkeit. Diese Handlungen waren jedoch kalkulierte Schritte, um die Dominanz aufrechtzuerhalten und sicherzustellen, dass sie sich ihm gegenüber verpflichtet fühlte. Die Komplexität einer solchen Manipulation kann dazu führen, dass sich die Opfer sowohl privilegiert als auch gefangen fühlen, was es ihnen noch schwerer macht, sich aus dem Einfluss des Täters zu befreien.

BICKLEs Manipulation ging so weit, dass er eine verzerrte Darstellung schuf, in der er sich selbst als den Priester, seine Frau Diane als die Nonne und **(IÜ) Deborah Perkins** als die Sulamith darstellte. Diese verdrehte Darstellung missbrauchte den Glauben und das Vertrauen von **(IÜ) Deborah Perkins** und gab ihr das Gefühl, dass ihre Beziehung göttlich bestimmt war. Durch die Verwendung religiöser Bilder und Rollen vertiefte BICKLE seine Kontrolle über sie und verstärkte die Vorstellung, dass ihre Interaktionen besonders und gerechtfertigt waren.

Im Laufe der Zeit eskalierte BICKLEs Verhalten und wurde zunehmend unangemessen und aufdringlich. Er begann, manipulative Taktiken anzuwenden, isolierte **(IÜ) Deborah Perkins** von ihrem Netzwerk an Unterstützern und gewann ihr Vertrauen durch kalkuliertes Handeln. Dies gipfelte schließlich in dem sexuellen Übergriff auf **(IÜ) Deborah Perkins**.

Am 16. November 2023, um 20:56 Uhr, schickte BICKLE eine E-Mail¹⁹ an den Ehemann von **(IÜ) Deborah Perkins** und schrieb:

¹⁹ Siehe beigefügte E-Mail vom 16. November 2023

„Ich versichere dir, dass ich dich und deine Familie bis ans Ende meiner Tage ehren werde. Ich werde weder dich noch irgendeinen unserer Freunde als Verräter oder Agenten des Schwarzen Pferdes darstellen. Ich will Frieden, Demut und Liebe zu Jesus und zueinander und Versöhnung mit uns allen – ich weiß, dass das einige Jahre dauern wird, aber dafür kämpfe ich. Ich bin absolut dagegen, dass man gegeneinander spricht, einander angreift oder verklagt usw. In dem Maße, wie ich Einfluss habe, werde ich nicht zulassen, dass irgendeinem von ihnen etwas Negatives widerfährt. Ich werde eifrig dafür eintreten, diejenigen zu segnen, die gegen mich sind.“

„Mein Herz für dich hat sich nicht einmal um 1% verändert. Ich habe gesehen, wie der Herr dich 2004 gekrönt hat – so sieht Er dich, und so werde ich immer mit Ihm darin übereinstimmen. Genauso ist es mit Deborah, ich habe einen gewissen Einblick, wie der Herr sie sieht.“ Er fuhr fort: *„Ich werde weder dich noch irgendeinen unserer Freunde als Verräter oder Agenten des Schwarzen Pferdes darstellen.“*

Selbst im weiteren Verlauf der Geschichte greift BICKLE zu der prophetischen Manipulation, die er im Laufe der Jahre so oft angewendet hat. Indem er behauptet, „einen Einblick zu haben, wie der Herr sie sieht“, setzt er sein Kontrollverhalten fort und weist die Schuld zu, indem er die Möglichkeit andeutet, dass **(IÜ) Deborah Perkins** und ihr Mann als Verräter oder Agenten des Schwarzen Pferdes angesehen werden könnten.

Am 9. Oktober 2023, um 19:58 Uhr, schrieb BICKLE an **IZ #13**, den Ehemann von **(IÜ) Deborah Perkins**, in einer Email: *„Ich kann mir jedoch nicht vorstellen, welche Beziehungsängste und Verwirrung dies in der mehrstufigen, langfristigen, souveränen Beziehung zu IHOP und Deborah verursachen würde“*. Bickle fährt fort: *„Mir ist klar, dass sie mich zu diesem Zeitpunkt nicht verraten hat (also vergib mir, wenn ich so hässliche Worte wie ‚Verrat‘ verwende), aber selbst die Möglichkeit, dass sie das tut, verursacht großen Schmerz in mir (aber nicht Wut auf sie) – dass eine sehr vertraute Freundin mir das am Ende meines Lebens antut, nachdem ich 40 Jahre lang viele Stunden am Tag, sechs Tage die Woche in Gebetstreffen war.“* Dies war eine klare Botschaft, wie BICKLE die Verschuldung für das, was geschehen war, umkehrte, indem er sie **(IÜ) Deborah Perkins** aufbürdete und sie als Anstifterin seiner Notlage darstellte. Auf diese Weise stellte BICKLE sich selbst wirkungsvoll als Opfer von Verrat dar, obwohl die Handlungen von **(IÜ) Deborah Perkins** in einem anderen Licht gesehen wurden. Diese Manipulation lenkte die Schilderung von den tatsächlichen Ereignissen ab und hob den emotionalen Tribut hervor, den sie angeblich von BICKLE forderten, wodurch **(IÜ) Deborah Perkins** ein weiteres Mal zum Opfer wurde.²⁰

²⁰ Siehe beigefügte E-Mail vom 09. Oktober 2023

Desensibilisierung gegenüber Berührungen

BICKLE war ein Meister der beiläufigen Berührung eines Opfers, die harmlos erschien, wie z. B. Umarmen, Ringen, Küssen, Würgen, Berühren der Beine, Berühren der Oberschenkel und Kitzeln. BICKLE steigerte dann seine Berührungen und wurde bei bestimmten Opfern zunehmend sexueller. Zeugen sahen oft, wie Bickle während Gottesdiensten und Gebetstreffen Mädchen am Hals packte, sie auf ihr Gesicht küsste und ihr Haar zerzauste. Dieses als unschuldige Zuneigung getarnte Verhalten war eine kalkulierte Taktik, um seine Opfer gegenüber körperlichem Kontakt zu desensibilisieren und die Grenzen allmählich zu verschieben, bis sie normalisiert waren. Auf diese Weise schuf er ein Umfeld, in dem seine Handlungen weniger in Frage gestellt wurden oder auf Widerstand stießen, wodurch er seine Kontrolle über seine Opfer weiter festigte. Seine Fähigkeit, diese Handlungen in scheinbar harmlose Interaktionen zu verpacken, machte es für andere schwierig, den Missbrauch zu erkennen, so dass er sein ausbeuterisches Verhalten ungehindert fortsetzen konnte. Die psychologischen Auswirkungen auf seine Opfer waren tiefgreifend, da sie damit zu kämpfen hatten, ihr Vertrauen in einen geistlichen Leiter mit der Verletzung ihrer persönlichen Grenzen in Einklang zu bringen.

IÜ #32 berichtete, dass sie von Januar bis Juni 2023 am Nachtwache-Programm teilnahm. Sie erinnerte sich an acht Begegnungen mit BICKLE, die „sehr unangemessen“ waren. Zwei dieser Vorfälle ereigneten sich in der Schnellfeuer-Gebetsreihe um etwa 1:00 Uhr morgens. Sie spürte eine Hand in ihrem Nacken, erstarrte und erkannte, dass es Bickle war. Seine Hände wanderten von ihrem Nacken hinunter zu ihren Schultern und streichelten beide Schultern, wobei sein Gesicht nahe an ihrem lag. **IÜ #32** erklärte: „Ich fühlte mich wie erstarrt und war verängstigt.“ Sie wandte sich an ihren Leiter, aber das Gespräch wurde nicht fortgesetzt. Dieser Vorfall verdeutlicht, wie sehr sich Opfer verletzt und machtlos fühlen können, vor allem, wenn auf ihre Bedenken nicht eingegangen wird, so dass der Täter sein Verhalten fortsetzen kann.

IZ #7 gab an, dass sie beobachtete, wie BICKLE eine junge Frau im Gebetsraum auswählte und ihr das Gefühl gab, etwas Besonderes zu sein, indem er ihre Schultern und ihr Gesicht mit seinen Fingern streichelte.

BICKLEs Umgang mit **IÜ #5**, **IÜ #6** und **IÜ #7** folgte einem ähnlichen Muster der Manipulation und Kontrolle. Er erzeugte die Illusion von Zuneigung und Fürsorge, indem er ihnen ins Ohr flüsterte, ihre Schultern massierte und ihr Haar streichelte. Seine Handlungen waren jedoch alles andere als harmlos. Die körperliche Kontrolle, die er ausübte, indem er sie am Hals packte und mit Gewalt unter ihr Ohr griff,

während er ihr Haar oder ihr Aussehen kommentierte, war eine klare Demonstration von Dominanz und Macht.

IÜ #28 erklärte, dass BICKLE sie öfter im Gebetsraum umarmte und auf die Stirn küsste. Sie meinte, es war *„alarmierend zu denken, dass andere Leiter von Mikes Verhalten wussten und ihm trotzdem erlaubten, Frauen im Gebetsraum zu berühren, ohne ihn zur Rechenschaft zu ziehen.“*

IÜ #29 gab an, dass BICKLE im Gebetsraum ihren unteren Rücken berührte, sie im Nacken packte und sie auf die Wangen, die Stirn und den Kopf küsste.

IZ #15 teilte mit, dass er beobachtete, wie BICKLE eine Sängerin im Gebetsraum an ihrem Kinn berührte, während er langsam mit seiner Hand an ihrer Wange entlangfuhr. Alarmiert durch das, was er beobachtet hatte, meldete **IZ #15** den Vorfall Isaac Bennet, dem leitenden Pastor der Forerunner Church, der die Bedenken mit den Worten abtat: *„So ist BICKLE eben“*, und es wurde nichts unternommen. Dieser Mangel an Reaktion unterstrich erneut das beunruhigende Umfeld und die Normalisierung von BICKLEs unangemessenem Verhalten.

BICKLEs Verhalten gegenüber **IÜ #9** ist ein weiteres klares Beispiel für seine manipulativen und ausbeuterischen Taktiken. Laut **IÜ #9** erweckte BICKLE die Illusion von Zuneigung und Fürsorge, indem er ihr den Rücken massierte, mit den Fingern durch ihr Haar fuhr und ihr Gesicht küsste. Diese Handlungen waren jedoch alles andere als unschuldig. In einer Eins-zu-Eins-Situation eskalierte sein Verhalten, als er seine Hand auf ihr nacktes Bein legte, damit zu ihrem Oberschenkel hinauffuhr und die unangemessene Bemerkung machte: *„Frisch rasiert“*, so **IÜ #9**. Dieses Verhalten diente dazu, die Grenzen zu verwischen und unangemessenes Verhalten zu normalisieren, wodurch sich **IÜ #9** verwirrt und machtlos fühlte.

BICKLEs Handlungen waren keine Einzelfälle, sondern Teil eines umfassenderen Musters von Manipulation und Kontrolle. Indem er **IÜ #9** ins Visier nahm, nutzte er ihre Verletzlichkeit und ihr Vertrauen aus, indem er körperliche Berührungen und unangemessene Kommentare einsetzte, um seine Dominanz geltend zu machen. Dieses Verhalten ist ein Hinweis auf ein tieferes Problem, bei dem BICKLEs Handlungen darauf abzielen, das Selbstwertgefühl und die Autonomie von **IÜ #9** zu untergraben.

IZ #66 berichtete von mehreren Fällen, in denen BICKLE seine Hand vor anderen ausstreckte und ihr Gesicht mit seiner Handfläche berührte und oft Bemerkungen über ihr Make-up machte. Bei einer Gelegenheit, als sie an einem Tisch im Gebetsraum saß, näherte sich BICKLE ihr von hinten, nahm sie in den Würgegriff und lächelte sie an. Sie war erschrocken und verängstigt über die plötzliche und aggressive Aktion.

Ein weiteres Beispiel für BICKLEs Manipulation war, dass er **IÜ #16** auf den Kopf und ihr Gesicht küsste, während er ihr Geld gab. BICKLEs Verhalten gegenüber **IÜ #16** ist ein weiteres klares Beispiel für seine Manipulationstaktik. Indem er sie auf den Kopf und ihr Gesicht küsste, während er ihr Geld gab, erzeugte er ein falsches Gefühl von Zuneigung und Fürsorge. Diese Handlung sollte ihr das Gefühl geben, einzigartig und wertvoll zu sein, und gleichzeitig ihre Abhängigkeit von ihm verstärken.

Weitere Beispiele für unangemessene Berührungen oder unangemessenes Verhalten zwischen BICKLE und Frauen innerhalb der Gemeinde wurden von **IZ #18, IZ #20, IZ #66, IZ #6, IZ #32, IZ #95, IZ #175** und **IZ #92** genannt.

IZ #18 beobachtete eine erwachsene Frau mit ihren Händen in BICKLEs Hose in seinem Büro. **IZ #20**, der BICKLEs Büro betrat, beobachtete eine erwachsene Frau, die BICKLEs Beine rieb, während er auf seinem Stuhl saß und die Frau auf dem Boden. Eines Abends ging **IZ #66** in BICKLEs Büro und beobachtete eine erwachsene Frau, die zu BICKLEs Füßen kniete, während er an seinem Schreibtisch saß. **IZ #6** berichtete, er habe gesehen, wie BICKLE das Knie einer Mitarbeiterin in einem Restaurant unter dem Tisch streichelte. **IZ #32** gab an, er habe über sechs Jahre hinweg Hunderte von geheimen Nachrichten zwischen seiner Frau und BICKLE beobachtet. Er stellte fest, dass seine Frau viele Stunden allein mit BICKLE in seinem Büro und an anderen Orten verbrachte, ihm Essen brachte und persönliche Massagen mit ätherischen Ölen auf der nackten Haut verabreichte. **IZ #95** sah bei mehreren Gelegenheiten, wie die Frau von **IZ #32** BICKLE Essen brachte. Darüber hinaus berichtete **IZ #175** von einem Vorfall, wonach sie beim Betreten von BICKLEs Büro eine unangemessene Handlung zwischen BICKLE und der Frau von **IZ #32** beobachteten, und zwar war ihre Hand in BICKLEs Hose. **IZ #92** war besorgt über die Vorgänge zwischen BICKLE und der Frau von **IZ #32** und teilte mit, dass sie Stuart Greaves²¹ und Lenny LaGuardia²² auf die unangemessene Beziehung angesprochen haben, doch es wurden keine Maßnahmen ergriffen.

Diese bezeugten Vorfälle zwischen BICKLE und vermutlich mehreren Frauen, unabhängig davon, ob sie einvernehmlich waren, zeigen ein Verhaltensmuster, das nicht nur unprofessionell, sondern auch zutiefst beunruhigend ist, da es ein unsicheres und unangenehmes Umfeld für die Menschen in seinem Umfeld schafft. Diese Interaktionen waren unangemessen und zeugten von einem völligen Mangel an Grenzen innerhalb und außerhalb seines Büros.

Sexuelles Verhalten

²¹ Im Folgenden „GREAVES“ genannt

²² Im Folgenden „LAGUARDIA“ genannt

Während unserer Ermittlung berichteten **(IÜ) Tammy Woods, (IÜ) Deborah Perkins** und **IÜ #4**, dass sie BICKLE in unbekleidetem Zustand und mit einer Erektion beobachtet haben. Jede Begegnung schien absichtlich und gezielt auf die Mädchen gerichtet zu sein.

IZ #12 befragte BICKLE dazu, wann BICKLE **(IÜ) Deborah Perkins** ein Hotelzimmer zur Verfügung stellte. Nachdem er für das Zimmer bezahlt hatte, gingen er und **(IÜ) Deborah Perkins** hinein. BICKLE erzählte **IZ #12**, dass er vom vielen Herumlaufen verschwitzt war und beschloss, im selben Zimmer zu duschen, in dem **(IÜ) Deborah Perkins** war. Laut **IZ #12** bedrängte er BICKLE mit den Worten: „*Du bist nackt und mit einer vollen Erektion aus der Dusche gekommen und hast dich vor ihr entblößt*“. Laut **IZ #12** sagte BICKLE: „*Es war unmoralisch, es war unmoralisch, es war unmoralisch*“. BICKLE sagte auch: „*Ein Mann Gottes wird nicht gedemütigt, wenn er sich selbst demütigt*“. **IZ #12** teilte mit, dass er BICKLE fragte: „Also hast du dich angezogen und den Raum verlassen.“ Laut **IZ #12** sagte BICKLE: „*Nein, ich bin vielleicht noch 90 Minuten da geblieben.*“

Prophetische Manipulation

Bevor wir Beispiele dafür präsentieren, wie BICKLE „prophetische Worte“ benutzte, um seine Opfer zu manipulieren, müssen wir zunächst untersuchen, wie geistliche Autorität innerhalb evangelikaler Institutionen funktioniert, und die Bedeutung des prophetischen Dienstes in charismatischen evangelikalen Einrichtungen wie dem IHOPKC im Besonderen.²³

Ein zentraler Grundsatz der evangelikalen Theologie ist der *Biblizismus*, d.h. die hohe Wertschätzung und der Gehorsam gegenüber der Bibel als der höchsten Autorität in allen Bereichen des christlichen Glaubens und der christlichen Praxis.²⁴ Diese Betonung auf die Autorität der Schrift geht auf das reformatorische Ideal des *sola scriptura* oder „allein die Schrift“ zurück. In seinem 2024 erschienenen Buch über die Macht und die Ideologie der religiösen Rechte stellt Scott M. Coley fest, dass dieses Ideal ursprünglich als Überprüfung der Macht von Männern in Autoritätspositionen innerhalb der Kirche gedacht war: Keine Autoritätsperson, sei es ein Priester, Pastor, Lehrer, Diakon, Prophet oder Bischof, steht über der Bibel. Coley stellt fest, dass nach dem reformatorischen Ideal des *sola scriptura* die Bibel die einzige unfehlbare Autorität in Fragen des christlichen Glaubens und der Praxis

²³ Der Ausdruck „prophetisches Wort“ ist ein Fachausdruck, der eine Botschaft von Gott beschreibt. Evangelikale im Allgemeinen (einschließlich Charismatiker) verwenden den Begriff „Prophet“, um eine Art Berufung zu beschreiben. Was das charismatische Verständnis von Prophetie von anderen unterscheidet, ist die Tatsache, dass man in charismatischen Institutionen wie dem IHOPKC glaubte, dass Personen wie Bickle „Worte der Erkenntnis“ oder „prophetische Worte“ direkt von Gott erhielten. Somit sind Personen wie Bickle praktisch in der Lage, im Namen Gottes zu sprechen.

²⁴ Die Nationale Vereinigung der Evangelikalen, „Was ist ein Evangelikaler?“, <https://tinyurl.com/49x6t97y>. Siehe auch Bebbington, David, *Das Evangelikale Quadrat: Das Konfessionsmosaik der britischen Evangeliumsbeziehung*, Bd. 2, Waco, TX: Baylor University Press, 2021

ist. Daraus folgt, dass die Heilige Schrift als einzige unfehlbare Autorität die *höchste* Autorität ist. Das bedeutet nicht, dass es keine Autorität außerhalb der Schrift gibt, sondern lediglich, dass die Schrift souveräner ist als weniger bedeutende Autoritätsquellen wie die kirchliche Tradition, ökumenische Glaubensbekenntnisse, Lehraussagen oder kirchliche Amtsträger (z.B. Pastoren oder Leiter von Konfessionen). So ordnet das reformatorische Ideal des *sola scriptura* theoretisch die Konventionen, Institutionen und Meinungen von Menschen dem Wort Gottes unter.

Im Kontext des zeitgenössischen Evangelikalismus weist Coley jedoch darauf hin, dass die Berufung auf die biblische Autorität oft dazu dient, die soziale Kontrolle zu *verstärken*, die von kirchlichen Autoritäten ausgeübt wird – d.h. von denjenigen Autoritäten, die die Macht haben, zu diktieren, was die Bibel bedeutet: Wenn die Autorität der Bibel nicht in Frage gestellt werden darf und bestimmte Personen die Macht haben, zu diktieren, wie die Bibel zu verstehen ist, dann dürfen diese Personen nicht in Frage gestellt werden. Wie Coley feststellt, ist das reformatorische Ideal der biblischen Autorität „dazu gedacht, die kirchliche Autorität abzuschwächen. Doch das Gegenteil wird erreicht, wenn kirchliche Autoritäten ... die Bedeutung der Schrift diktieren und sich dann auf die Autorität eben dieser Schrift berufen, um abweichende Meinungen zum Schweigen zu bringen“. In der Tat erlaubt diese Regelung denjenigen, die Machtpositionen innehaben, „im Namen Gottes zu sprechen.“²⁵

Ebenso wichtig ist die Feststellung, dass diese Dynamik im Kontext einer *charismatischen* evangelikalen Einrichtung wie dem IHOPKC durch die Betonung der „prophetischen Worte“ noch verstärkt wird. In vielen nicht-charismatischen evangelikalen Einrichtungen ist die Macht der kirchlichen Autoritäten, im Namen Gottes zu sprechen, auf die vier Ecken des biblischen Textes beschränkt. Aber die Betonung des prophetischen Dienstes in Institutionen wie dem IHOPKC erweitert diese Macht über die Bibel hinaus, indem sie die Vorstellung legitimiert, dass diejenigen mit der Gabe der Prophetie Botschaften direkt von Gott erhalten. Wie Matthew D. Taylor feststellt, wird Menschen wie BICKLE in apostolischen und prophetischen Kreisen eine fast unvorstellbare geistliche Autorität verliehen – weit über die der meisten evangelikalen Pastoren hinaus. Sie werden als Orakel Gottes angesehen, die mit der Stimme Gottes durch Prophetie sprechen und die Kirche nach göttlichen, apostolischen Weisungen führen. Das ist ein unkompliziertes Rezept für Missbrauch und Vertuschung. In der Tat ist es in BICKLES jahrzehntelanger prophetischer Botschaft eingebettet, dass jeder, der ihn kritisiert oder bloßstellt, ein Agent des Satans sein muss.²⁶

25 Coley, Scott M. *Minister der Propaganda: Wahrheit, Macht und die Ideologie der religiösen Rechte*. Grand Rapids: Eerdmans, 2024, S. 47-9

26 Taylor, Matthew D. 2023. *Wichtiger Kontext für die sexuellen Anschuldigungen gegen Mike Bickle/IHOP-KC*. 29. Oktober. <https://matthewdtaylor.substack.com/p/important-context-for-the-mike-bickleihop>

In Predigten und anderen Vorträgen zum Thema Prophetie versichert BICKLE seinen Zuhörern, dass legitime Prophezeiungen mit der Heiligen Schrift übereinstimmen müssen. Doch diese Zusicherung ist ein schwacher Trost angesichts des enormen Einflusses, den BICKLE darauf hat, wie die Bibel von den Menschen in seinem Einflussbereich verstanden wird.

BICKLE war ein Meister darin, mit prophetischen Worten das Vertrauen seiner Opfer zu gewinnen. Indem er sich selbst als spirituelle Autorität mit göttlicher Einsicht darstellte, manipulierte er seine Opfer zu der Überzeugung, dass seine Handlungen von einer höheren Macht gelenkt wurden. *„Alle in BICKLEs Umfeld wollten ihm gefallen und dass BICKLE sie für radikal und gottesfürchtig hielt“*, erklärte IÜ #11. Diese Taktik schuf ein Gefühl der Abhängigkeit und Verehrung und machte es den Opfern schwer, seine Absichten zu hinterfragen oder sich seiner Kontrolle zu widersetzen.

BICKLE wurde beschuldigt, über Jahrzehnte hinweg ungeheuerlichen geistlichen, emotionalen und sexuellen Missbrauch betrieben zu haben. Er soll unangemessene Beziehungen zu Frauen gepflegt und gefördert haben, indem er das Konzept einer „apostolischen Berufung durch eine Streitwagen-Vision“ benutzte, um eine berauschte Partnerschaft zu schaffen. BICKLE teilte Berichten zufolge prophetische Worte mit (IÜ) **Tammy Woods** und (IÜ) **Deborah Perkins** und behauptete, der Herr habe ihm gezeigt, dass Diane (BICKLEs Frau) sterben würde und dass sie dann mit ihm im Streitwagen sitzen würden. Diese Behauptung vergrößerte seinen Einfluss bei den beteiligten Frauen.

In einem Interview mit (IÜ) **Terry Hartly** sagte sie, es war Oktober 1983: *„Mike (BICKLE) erzählte mir ausdrücklich von einer Prophezeiung über den Tod seiner Frau Diane. Er glaubte, Dianes Tod würde sich bei einem Erdbeben in St. Louis ereignen, und als er mir die Prophezeiung mitteilte, bedeutete das, dass ihr Tod ihm und mir den Weg zu einer romantischen Beziehung öffnen würde.“*

Ein weiteres Beispiel für BICKLEs prophetische Manipulation, das bereits zuvor in diesem Bericht erwähnt wurde, ist, dass er Frauen innerhalb der Kirche besonders hervorhob und sie als „Esther“ bezeichnete. Dieser Begriff, der von einer angesehenen biblischen Figur stammt, scheint Teil seiner Grooming-Taktik zu sein.

Laut IZ #14 nutzte BICKLE auch andere Personen, um seine prophetischen Manipulationen zu unterstützen, darunter den charismatischen Prediger Paul Cain, dem er Informationen über bestimmte Frauen zuspielte, die BICKLE umwarb. Indem er sich als spirituelle Autorität mit göttlicher Einsicht präsentierte, manipulierte er seine Opfer so, dass sie glaubten, eine höhere Macht leite sein Handeln. Diese Methode ermöglichte es BICKLE, die tiefsten Ängste und Hoffnungen seiner Opfer auszunutzen und ihre Gefügigkeit durch eine Kombination aus Angst,

Schuldgefühlen und einem suggerierten Gefühl spiritueller Verpflichtung sicherzustellen.

BICKLEs Fähigkeit, Macht und Kontrolle auszuüben, war vielschichtig. Er nutzte seine autoritäre Position, um ein Umfeld zu schaffen, in dem das Hinterfragen seiner Handlungen als Hinterfragen des göttlichen Willens angesehen wurde. Diese Manipulation ging so weit, dass er die Opfer von ihrem jeweiligen Netzwerk an Unterstützern isolierte, wodurch sie noch abhängiger von ihm wurden. Dieses manipulative Verhalten zeigte sich, als BICKLE Reue bekundete, dann aber nach ihrer Begegnung **(IÜ) Tammy Woods** die Schuld gab. Damit versuchte BICKLE, die Verantwortung abzuwälzen und Verwirrung zu stiften. Diese emotionale Manipulation kann dazu führen, dass sich das Opfer schuldig und mitschuldig an dem Missbrauch fühlt, was sein Gefühl der Ohnmacht noch verstärkt.

BICKLEs Vorgehen, **(IÜ) Deborah Perkins** nach sexuellen Begegnungen Psalm 51 (siehe unten) beten zu lassen, war eine weitere Ebene seiner Manipulation. Indem er ein Bußgebet herbeizog, verzerrte er ihre Einschätzung der Situation noch mehr und gab ihr das Gefühl, mitschuldig an dem Missbrauch zu sein. Ähnlich wie bei **(IÜ) Tammy Woods** verstärkte diese Taktik nicht nur seine Kontrolle, sondern nutzte auch ihren Glauben aus und schuf ein falsches Gefühl der gemeinsamen Schuld.

Psalm 51 Elberfelder Bibel 2006

1 Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David. 2 Als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batseba eingegangen war. 3 Sei mir gnädig, Gott, nach deiner Gnade; tilge meine Vergehen nach der Größe deiner Barmherzigkeit! 4 Wasche mich völlig von meiner Schuld, und reinige mich von meiner Sünde! 5 Denn ich erkenne meine Vergehen, und meine Sünde ist stets vor mir. 6 Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen; damit du im Recht bist mit deinem Reden, rein erfunden in deinem Richten. 7 Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen. 8 Siehe, du hast Gefallen an Wahrheit im Innern, und im Verborgenen wirst du mir Weisheit kundtun. 9 Entsündige mich mit Ysop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee. 10 Lass mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine jauchzen, die du zerschlagen hast. 11 Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Schuld! 12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist! 13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und den Geist deiner Heiligkeit nimm nicht von mir! 14 Lass mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist! 15 Lehren will ich die von dir Abgefallenen deine Wege, dass die Sünder zu dir umkehren. 16 Rette mich von Blutschuld, Gott, du Gott meiner Hilfe, so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit

jubelnd preisen. 17 Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund dein Lob verkünde. 18 Denn du hast kein Gefallen am Schlachtopfer, sonst gäbe ich es; Brandopfer gefällt dir nicht. 19 Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. 20 Tue Zion Gutes in deiner Gunst, baue die Mauern Jerusalems! 21 Dann wirst du Gefallen haben an rechten Opfern, Brandopfern und Ganzopfern; dann wird man Stiere darbringen auf deinem Altar.²⁷

BICKLEs Manipulation von **(IÜ) Deborah Perkins** nahm einen zutiefst beunruhigenden und manipulativen Verlauf. Indem er behauptete, der Herr habe ihm gesagt, dass seine Frau Diane sterben würde und dass sie zusammen sein würden, nutzte er ihren Glauben und ihr Vertrauen in ihn aus. Diese Taktik ist besonders hinterhältig, da sie religiöse Überzeugungen dazu benutzt, sein ausbeuterisches Verhalten zu rechtfertigen und zu normalisieren. BICKLEs lebhaft Beschreibungen ihres zukünftigen gemeinsamen Lebens, einschließlich der Vorstellung, in einem Haus am See zu wohnen und mit ihm „im Streitwagen“ zu sein, sollten ein Gefühl der Unvermeidlichkeit und des Schicksals vermitteln. Durch diese Manipulation wurde **(IÜ) Deborah Perkins** weiter isoliert, wodurch sie das Gefühl bekam, in seine Pläne verwickelt zu sein, und ihre Abhängigkeit von ihm vertieft wurde.

BICKLES Manipulation ging so weit, dass er religiöse Schriften benutzte, um seine Handlungen zu rechtfertigen, und er nutzte den Glauben und das Vertrauen von **(IÜ) Deborah Perkins** weiter aus. Während der Gebetsversammlungen der Freitag-Nachtwache sagte er ihr, dass er die Gegenwart des Herrn spüre und dass seine Frau Diane sterben werde. Mit dieser Taktik manipulierte er nicht nur ihre Gefühle, sondern erweckte auch ein falsches Gefühl der göttlichen Zustimmung zu seinen Handlungen. Indem er sich auf religiöse Autorität berief, vertiefte BICKLE seine Kontrolle über **(IÜ) Deborah Perkins** und machte es ihr noch schwerer, sein Verhalten in Frage zu stellen oder Hilfe zu suchen.

Am 6. Dezember 2023 traf sich LAGUARDIA mit dem Missionsteam und einem Anwalt, der sie durch ein 50-seitiges Dokument führte, das das Exekutive Leitungsteam (ELT)²⁸ von der Anwaltsgruppe (AG)²⁹ erhalten hatte. Während des Treffens erwähnte **IZ #206**, dass LAGUARDIA die Gruppe gedrängt hatte, die Anschuldigungen gegen BICKLE außer Acht zu lassen. Als **IZ #206** LAGUARDIA nach der Geschichte über das Sterben von BICKLEs Frau fragte, antwortete LAGUARDIA: *„Jesus wird bald wiederkommen, Mike und Diane werden mutig predigen, Diane wird als Märtyrerin sterben, und Mike wird eine andere heiraten müssen.“*

²⁷ Siehe Psalm 51

²⁸ Im Folgenden verwenden wir das Akronym ELT

²⁹ Im Folgenden verwenden wir das Akronym AG

Andere Mitarbeiter von IHOPKC, die in sexuelles Fehlverhalten und Vertuschung verwickelt sind

Die Untersuchung von IHOPKC hat in der Tat beunruhigende Muster aufgedeckt. Neben den Vorwürfen gegen BICKLE haben wir zahlreiche Fälle von sexuellem Missbrauch und Fehlverhalten aufgedeckt, die von Personen begangen wurden, die mit IHOPKC in Verbindung stehen. Es ist wichtig zu betonen, dass diese Vorfälle nicht direkt mit BICKLE in Verbindung stehen. Diese Erkenntnisse weisen auf ein breiteres Problem innerhalb der Organisation hin, das sofortige Aufmerksamkeit und Maßnahmen erfordert. Aufgrund des umfangreichen Charakters des Berichts und der zeitlichen Beschränkungen werden wir eine Zusammenfassung der verschiedenen Geschichten und der Antworten seitens der IHOPKC-Leitung geben. Diese Zusammenfassung soll die systemischen Probleme und die von der Leitung unternommenen Schritte zu deren Lösung beleuchten.

Im Laufe der Ermittlungen haben wir sechzehn (16) **Angeklagte Personalmitglieder (APM)** identifiziert, die in die Vorwürfe sexuellen Fehlverhaltens einbezogen wurden. Viele der **Interviewten Überlebenden (IÜ)**, die ihre Geschichten erzählten, haben sich entschieden, ihre Erfahrungen nicht in den Bericht mit aufzunehmen, da sie Angst vor Vergeltung durch die Täter und/oder das IHOPKC hatten. Wir haben die Erlaubnis erhalten, neun (9) dieser Geschichten zu veröffentlichen.

APM #1

APM #1 soll in den 1980er Jahren ein 14-jähriges Mädchen sexuell missbraucht und vergewaltigt haben. Dabei ist zu beachten, dass dies vor der Zeit war, als **APM #1** bei IHOPKC arbeitete. Wir haben mehrfach versucht, **APM #1** per E-Mail und Telefon zu kontaktieren, konnten ihm aber keine Antwort entlocken.

Im Jahr 2012 bewarb sich **APM #1** für ein Praktikum bei IHOPKC. Bei der Bewerbung wurde er gefragt, ob es in der Vergangenheit Vorwürfe des körperlichen oder sexuellen Missbrauchs gegeben habe, und er antwortete, dass er während seines Praktikums in der Jugendarbeit einer anderen Gemeinde mit einem 16-jährigen Mädchen außerhalb seiner Ehe verkehrt habe und behauptete, dass es nicht über unangemessene Berührungen hinausgegangen sei.

Am oder um den 3. März 2018 schickte das ELT eine E-Mail an die „Bekanntes Überlebende“ des sexuellen Übergriffs durch **APM #1** (siehe unten). Solche heikle Angelegenheiten erfordern einen Rahmen etablierter Richtlinien und die Kompetenz

von Fachleuten, die darin geschult sind, die damit verbundenen Komplexitäten zu bewältigen und sicherzustellen, dass das Wohlergehen der Opfer oberste Priorität bleibt. Das Fehlen geeigneter Protokolle und die fehlende Beteiligung von Fachleuten an der Behandlung dieser Fragen hat das Trauma der Überlebenden noch verschlimmert und die Glaubwürdigkeit der Ermittlung untergraben.

"Dear Mrs. [REDACTED]

First, we want to thank you for courage to come forth and shine light on the horror of abuse and the neglect of the church to face the current problem and to be transparent about its failures.

Second, we want to say that we are saddened and pained by not only the abuse you experienced but by the lack of a truly righteous and healing process within your church family when you first came forward. We do not wish our intentions with you to be another of those horrendous experiences.

As [REDACTED] current employer, it is our desire to walk out a righteous process with [REDACTED] to determine if he should continue in ministry in any form on our staff. [REDACTED] has been on our staff for 5 years working with [REDACTED] short term training program for 50-year-olds and older. The recent reports are shocking and appalling, and we are deeply saddened by [REDACTED] abuse and the pain you have experienced. When [REDACTED] applied to the International House of Prayer in Kansas City, he was forthright with the abuse that took place and has referred us to a psychologist that walked him through an 18-month treatment to determine if he was a potential harm to people and if he was fit for ministry. [REDACTED] and his references have upheld that abuse to a minor did occur but denied many of the statements made by you pertaining to nature and extent of the abuse period.

Our intent is not to put you, the victim, on trial in any way. We recognize abuse of a minor by a person in a position of authority took place and that the follow-up to that abuse was horrendous neglect of responsibility and lacked the necessary care for the victim. Our intent is to honestly and lovingly examine whether [REDACTED] and his references were forthright in their claim that there were nine instances of kissing while some of those instances having inappropriate touch to the breast. They have denied that there was any sexual contact in any form beyond that and that the instances occurred when you were 16 and not 14. Part of the process with the psychologist was to have [REDACTED] fully own this part to the full degree of what he did. A polygraph test was part of the process.

Again, our intent is not put you on trial in any way but to determine if [REDACTED] was truly forthright in his version of the events when he applied. [REDACTED] you are a sister in the faith and a fellow minister of the gospel Jesus Christ. We want to convey our utmost desire to honor you by going through a thorough evaluation of [REDACTED] and his honesty with regard to the past and his fitness for ministry in the future. We have no desire to defend [REDACTED] in any way but only seek to take your statements in the articles and the video with the utmost seriousness.

Thus, our questions relate to the details of the abuse of events. We are not asking these to go public in any way [REDACTED] make any defense for [REDACTED]. What he has admitted to is deplorable and of itself. We only want to take our sister in the faith and fellow minister of the gospels claim seriously and evaluate Brads future fitness for ministry appropriately.

- Can you confirm that [REDACTED] did indeed engage with you in sexual activity beyond kissing and a few instances of inappropriate touching to the breast?
- Is there someone who was in a position of authority who knew the extent of your original claims?

We realized that this correspondence from our ministry cannot be done in a way that honors you and all involved, having no history with you. The horrendous events 30 years ago and the neglect of

that we honor your intention to shine the light on this issue and call the church back to its own standard of righteousness and love, especially for women and children who have suffered abuse.

Thank you for receiving this email.

Sincerely,

Dale Anderson
Tracey Bickle
Jono Hall
Allen Hood
Lenny LaGuardia"

Text des Screenshots:

„Sehr geehrte Frau [REDACTED]

Zunächst möchten wir Ihnen für Ihren Mut danken, an die Öffentlichkeit zu treten und den Horror des Missbrauchs und das Versäumnis der Kirche, sich dem aktuellen Problem zu stellen und ihre Versäumnisse transparent zu machen, ans Licht zu bringen.

Zweitens möchten wir Ihnen sagen, dass wir traurig und schmerzerfüllt sind, nicht nur wegen des Missbrauchs, den Sie erlebt haben, sondern auch wegen des Fehlens eines wirklich gerechten und heilenden Prozesses innerhalb Ihrer Kirchenfamilie, als Sie sich zum ersten Mal gemeldet haben. Wir möchten nicht, dass unsere Absichten mit Ihnen zu einer weiteren dieser schrecklichen Erfahrungen werden.

Als derzeitiger Arbeitgeber von [REDACTED] ist es unser Wunsch, mit [REDACTED] einen gerechten Prozess zu durchlaufen, um zu entscheiden, ob er in irgendeiner Form in unserem Personal weiterarbeiten sollte. [REDACTED] ist seit 5 Jahren bei uns angestellt und arbeitet mit einem [REDACTED]schulungsprogramm für 50-Jährige und Ältere. Die jüngsten Berichte sind schockierend und entsetzlich, und wir sind zutiefst betrübt über [REDACTED] Missbrauch und den Schmerz, den Sie erfahren haben. Als [REDACTED] sich beim Internationalen Gebetshaus in Kansas City bewarb, sprach er offen über den Missbrauch, der stattgefunden hatte, und verwies uns an einen Psychologen, der ihn durch eine 18-monatige Behandlung begleitete, um festzustellen, ob er eine potenzielle Gefahr für Menschen darstellt und ob er für den Dienst geeignet ist. [REDACTED] und seine Bezugspersonen haben bestätigt, dass ein Missbrauch an einer Minderjährigen stattgefunden hat, aber viele der von Ihnen gemachten Aussagen über die Art und das Ausmaß der Missbrauchsperiode bestritten.

Es ist nicht unsere Absicht, Sie, das Opfer, in irgendeiner Weise anzuklagen. Wir sehen ein, dass eine minderjährige Person von einer Autoritätsperson missbraucht wurde und dass es im Anschluss an diesen Missbrauch zu einer entsetzlichen Vernachlässigung der Verantwortung und zu einem Mangel an der notwendigen Fürsorge für das Opfer kam. Unsere Absicht ist es, ehrlich und liebevoll zu prüfen, ob [REDACTED] und seine Bezugspersonen ehrlich waren in ihrer Behauptung, dass es neunmal zu Küssen kam, während bei einigen dieser Vorfälle auch unangemessene Berührungen an der Brust stattfanden. Sie haben bestritten, dass es darüber hinaus sexuellen Kontakt in irgendeiner Form gab und erklärten, dass die Vorfälle stattfanden, als Sie 16 und nicht 14 waren. Ein Teil des Prozesses mit dem Psychologen bestand darin, dass [REDACTED] diesen Teil seiner Taten in vollem Umfang eingestehen sollte. Ein Lügendetektortest war Teil des Prozesses.

Nochmals, unsere Absicht ist es nicht, Sie in irgendeiner Weise vor Gericht zu stellen, sondern festzustellen, ob [REDACTED] in seiner Version der Ereignisse, als er sich bewarb, wirklich ehrlich war. [REDACTED], Sie sind eine Schwester im Glauben und eine Kollegin im Dienst des Evangeliums von Jesus Christus. Wir möchten unseren größten Wunsch zum Ausdruck bringen, Sie zu ehren, indem wir eine gründliche Bewertung von [REDACTED] und seiner Ehrlichkeit in Bezug auf die Vergangenheit und seine Eignung für den Dienst in der Zukunft vornehmen. Wir haben nicht den Wunsch, [REDACTED] in irgendeiner Weise zu verteidigen, sondern versuchen nur, Ihre Aussagen in den Artikeln und dem Video mit dem größtmöglichen Ernst zu behandeln.

Unsere Fragen beziehen sich also auf die Einzelheiten der Missbrauchsfälle. Wir erfragen diese nicht, um in irgendeiner Weise an die Öffentlichkeit zu gehen oder [REDACTED] zu verteidigen. Was er zugegeben hat, ist an und für sich bedauerlich. Wir wollen nur die Behauptung unserer Schwester im Glauben und Kollegin im Dienst des Evangeliums ernst nehmen und Brads zukünftige Eignung für den Dienst angemessen beurteilen.

- Können Sie bestätigen, dass [REDACTED] mit Ihnen tatsächlich sexuelle Handlungen vorgenommen hat, die über das Küssen und ein paar unangemessene Berührungen an der Brust hinausgingen?
- Gibt es jemanden, der in einer verantwortlichen Position war und das Ausmaß Ihrer ursprünglichen Behauptungen kannte?

Wir haben gemerkt, dass diese Korrespondenz unseres Missionswerks nicht in einer Weise erfolgen kann, die Sie und alle Beteiligten gleichermaßen berücksichtigt, da wir keine Vorgeschichte mit Ihnen haben. Die entsetzlichen Ereignisse vor 30 Jahren und die Vernachlässigung der

dass wir Ihre Absicht anerkennen, Licht in diese Angelegenheit zu bringen und die Kirche zu ihrem eigenen Standard der Gerechtigkeit und Liebe zurückzurufen, insbesondere für Frauen und Kinder, die missbraucht wurden.

Vielen Dank für den Erhalt dieser E-Mail.

Mit freundlichen Grüßen:

Dale Anderson
Tracey Bickle
Jono Hall
Allen Hood
Lenny LaGuardia”

Nachdem die E-Mail der „Bekanntem Überlebenden“ zugestellt worden war, teilte sie dem ELT mit, dass sie für die Durchführung einer Ermittlung nicht qualifiziert seien und einen externen Ermittler hinzuziehen sollten. Das ELT beschloss daraufhin, mit GRACE einen Vertrag über eine unabhängige externe Ermittlung zu unterzeichnen.

Mehrere IZ haben über ihre Frustration berichtet, nachdem sie versucht hatten, die ELT-Mitglieder von IHOPKC zu diesem Fall zu kontaktieren. **IZ #40** und **IZ #56** gaben beide an, dass sie versucht hatten, mit GREAVES und Dave Sliker³⁰ zu kommunizieren und sich dafür einzusetzen, dass **APM #1** nach den gegen ihn erhobenen Anschuldigungen nicht wieder in den regulären Dienst aufgenommen wird.

Sie wurden ermutigt, den Matthäus-18-Prozess mit **APM #1** zu befolgen, vorausgesetzt, sie glaubten, dass er die volle Verantwortung für seine Handlungen übernommen hatte. Darüber hinaus erwähnte **IZ #2**, dass **APM #1** trotz des Drängens auf Rechenschaftspflicht weiterhin eine Position bei IHOPU innehatte und aktiv Studenten rekrutierte. Diese Berichte deuten auf eine Diskrepanz zwischen dem erklärten Engagement der Leitung für Rechenschaftspflicht und den von den IZ beobachteten tatsächlichen Ergebnissen hin. Darüber hinaus haben diese Erfahrungen bei den IZs zu wachsenden Bedenken hinsichtlich der Transparenz und Effektivität der Prozesse geführt, die zur Behandlung solch schwerwiegender Angelegenheiten eingerichtet wurden.

In einer Pressemitteilung von IHOPKC vom 19. April 2019 mit dem Titel „Das Internationale Gebetshaus Kansas City schließt Ermittlungen zu Fehlverhalten ab.“

Nach einem vollen Jahr sind alle Ermittlungen in Bezug auf einen im Jahr 2018 erhobenen Vorwurf sexuellen Fehlverhaltens gegen einen Mitarbeiter des Internationalen Gebetshauses Kansas City IHOPKC abgeschlossen. „Sowohl das Opfer als auch das beschuldigte Mitglied haben in dieser Angelegenheit eine Lösung gefunden“, sagt ein leitender IHOPKC-Beamter.

Im Zuge der Ermittlungen hat das Opfer erkannt, dass der Angeklagte sich aufrichtig entschuldigt hat, und sie hat ihm aufrichtig vergeben“, sagte ihr Anwalt aus Sacramento, Joseph George, am Freitag, 14. Dezember 2018, in einem Telefoninterview mit der Modesto Bee.

Im Jahr 2018 wurden Anschuldigungen gegen einen IHOPKC-Mitarbeiter erhoben, betreffend der Zeit, als er vor über 30 Jahren in einem anderen Bundesstaat für ein Missionswerk tätig war, das nichts mit IHOPKC zu tun hatte. Der Beschuldigte wurde beurlaubt, während das Exekutive Leitungsteam von IHOPKC beträchtliche Zeit damit verbrachte, die Vorwürfe des Opfers zu untersuchen und Fakten zu ermitteln.

30 Im Folgenden als SLIKER bezeichnet

Als die geschädigte Person die Sachlage der ursprünglichen Klage eskalierte und um eine Ausweitung jenseits des internen Verfahrens bat, stimmte IHOPKC zu, eine externe Organisation auf Empfehlung des Opfers hinzuzuziehen, um eine faire und gründliche Untersuchung zu gewährleisten.

Sowohl bei den internen als auch bei den externen Ermittlungen zeigte der Angeklagte echte Reue über das damals begangene eindeutige moralische Versagen und kooperierte voll und ganz während dem Rechtsstreit. Die Geschädigte erkannte, dass der Angeklagte sich aufrichtig entschuldigte und hat ihm aufrichtig vergeben.

Die wesentliche Schlussfolgerung des Berichts ist, dass die unabhängige Firma keine Beweise für weitere Vorfälle gefunden hat und dass es in den letzten mehr als 30 Jahren, einschließlich der Zeit bei IHOPKC, keine Beweise für weiteres Fehlverhalten gegeben hat“, sagt der leitende IHOPKC-Beamte. „IHOPKC ist bestrebt, eine sichere, rechenschaftspflichtige, transparente und integre Organisation zu sein, die in vollem Umfang auf Missstände und Missbrauch jeglicher Art achtet und kooperativ ist. Wir wollen eine sichere, vertrauenswürdige Organisation sein, die die Werte und Handlungen Jesu für Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Erlösung zutiefst verkörpert. Wir engagieren uns sowohl für die Verhinderung von Unterdrückung als auch für Gerechtigkeit für die Unterdrückten. Darüber hinaus fordern wir Missbrauchstäter zur umfassenden Reue auf, in der Hoffnung auf eine spätere Wiederherstellung.“

Als Reaktion auf die von der externen Agentur durchgeführte Überprüfung mit weiteren Empfehlungen zu den Richtlinien des IHOPKC zur Verhinderung und zum Schutz vor sexueller Belästigung hat die IHOPKC-Leitung mehrere zusätzliche Verfahren eingeführt, um sicherzustellen, dass das IHOPKC ein sicherer Arbeitsplatz ist, einschließlich, aber nicht beschränkt auf ein Audit des Bewerbungsverfahrens für Mitarbeiter des Missionswerks, Schulungen für diejenigen, die Bewerber überprüfen und befragen, Richtlinien zur Wiederherstellung von Opfern sexueller Belästigung und Schulungen zu sexueller Belästigung für alle IHOPKC-Mitarbeiter.³¹

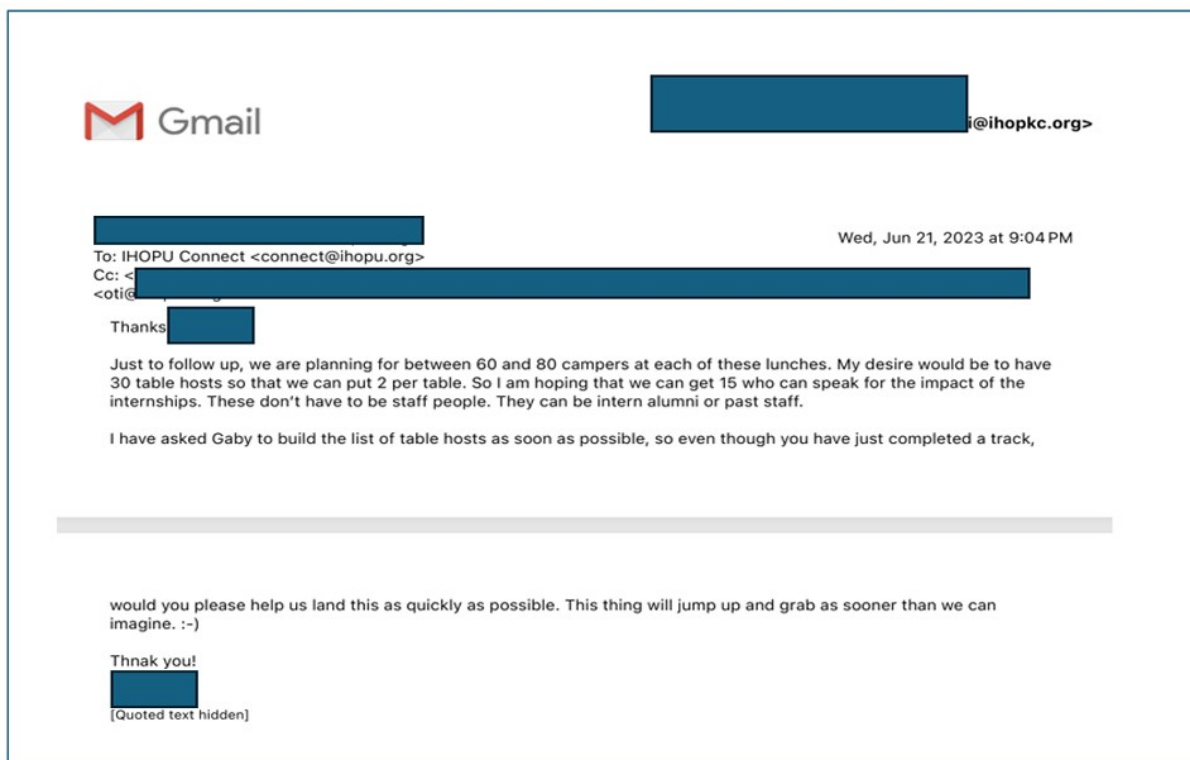
Die Entscheidung des IHOPKC, den GRACE-Bericht nicht zu veröffentlichen, offenbart eine erhebliche Missachtung von Transparenz und des Wohlergehens der Gemeinde. Indem die Leitung den Bericht zurückhält, hat sie ihr mangelndes Engagement für Rechenschaftspflicht demonstriert und potenziell das Vertrauen und die Sicherheit der Kirchenmitglieder gefährdet. Diese wahrgenommene Untätigkeit hat ein Gefühl des Misstrauens und der Frustration innerhalb der Gemeinde gefördert und die dringende Notwendigkeit strengerer und transparenterer

³¹ Siehe beigefügte Pressemitteilung von IHOPKC vom 19. April 2019 mit dem Titel: „Das Internationale Gebetshaus Kansas City schließt Ermittlungen zu Fehlverhalten ab.“

Maßnahmen zur Gewährleistung von Rechenschaftspflicht und Sicherheit unterstrichen.

Trotz der Kontroverse beschloss der Vorstand schließlich, **APM #1** wieder als Mitarbeiter im IHOPKC zuzulassen. Diese Entscheidung wurde getroffen, obwohl die Fakten in dem Fall gegen **APM #1** bekannt waren und die Empfehlungen im GRACE-Bericht akzeptiert wurden, in dem es hieß: „Sollte ihm jemals erlaubt werden, zu IHOP zurückzukehren, darf er niemals auf das Gelände gelassen werden, wenn Minderjährige anwesend sind. Darüber hinaus darf ihm niemals erlaubt werden, an Aktivitäten außerhalb des IHOP-Geländes teilzunehmen, bei denen Minderjährige anwesend sind.“

Am 21. Juni 2023 schickte **APM #1** eine E-Mail an die IHOPU-Connect-Gruppe, um ein Mittagessen für die Camper zu planen.



Text des Screenshots:



An: IHOPU Connect <connect@ihopu.org>

Cc: <

<oti@

Danke

Nur zur Erinnerung: Wir planen für jedes dieser Mittagessen zwischen 60 und 80 Camper. Mein Wunsch wäre es, 30 Tisch-Gastgeber zu haben, so dass wir 2 pro Tisch platzieren können. Ich hoffe also, dass wir 15 Personen finden können, die für die Auswirkungen des Praktikums sprechen können. Es müssen nicht unbedingt Mitarbeiter sein. Es können auch ehemalige Praktikanten oder ehemalige Mitarbeiter sein.

Ich habe Gaby gebeten, die Liste der Tisch-Gastgeber so bald wie möglich zu erstellen, das heißt, auch wenn du gerade erst einen Abschnitt absolviert hast....

würdest du uns bitte helfen, dies so schnell wie möglich in den Griff zu bekommen. Dieses Ding wird schneller aufspringen und zugreifen, als wir uns vorstellen können.

Danke!

(Zitierter Text ausgeblendet)

APM #2

Im Jahr 2010 soll **APM #2** einen 16-jährigen Jungen, **IÜ #24**, sexuell missbraucht und vergewaltigt haben. Wir haben versucht, **APM #2** zu kontaktieren, und **APM #2** verwies uns an seinen Anwalt. Wir erhielten eine E-Mail-Antwort, in der er erklärte, dass er bereit sei, bei der Ermittlung durch Dritte zu kooperieren, aber aufgrund eines anhängigen Gerichtsverfahrens nicht befragt werden dürfe. *(Übrigens hat der Staatsanwalt von Jackson County, Missouri, am 17. Oktober 2024 beschlossen, keine Anklage gegen **APM #2** zu erheben).*

[REDACTED] Update and Evidence Offer



[REDACTED]es.com>

To: jimholler@hollertraining.com

Cc: investigation@tikkunglobal.org; rachaeljdenhollander@gmail.com

Reply Reply All Forward ...

Wed 10/16/2024 11:58 AM

Mr. Holler and the Tikkun IHOPKC Investigation Team,

This [REDACTED]. No one from your camp has reached out to me yet, so I'm reaching out to you as a victim of false accusations. My defense attorney just informed me that after presenting our evidence, the prosecutor has declined charges against me in the [REDACTED] case.

Please note that I was very willing to contribute to your third-party investigation but I have pending legal actions so I am forbidden from having an interview with you. But my attorney would be willing to talk with you about the evidence in the case and potentially hand some of that evidence over to you. If this works for you, please let me know and I will connect you. Hoping you are in search of the truth and not a particular narrative.

Sincerely,

[REDACTED]

Text des Screenshots:

[REDACTED] Update und Beweisangebot

LL [REDACTED]es.com>

An: jimholler@hollertraining.com

Mi, den 16.10.2024 um 11:58 Uhr

Cc: investigation@tikkunglobal.org; rachaeljdenhollander@gmail.com

An Herrn Holler und das Tikkun IHOPKC Ermittlungsteam,

Dies [REDACTED]. Niemand aus Ihrem Lager hat sich bisher an mich gewandt, daher wende ich mich an Sie als Opfer falscher Anschuldigungen. Mein Verteidiger hat mich soeben darüber informiert, dass der Staatsanwalt nach Vorlage unserer Beweise die Anklage gegen mich im Fall [REDACTED] zurückgezogen hat.

Bitte beachten Sie, dass ich sehr bereit war, an Ihrer Ermittlung durch Dritte mitzuwirken, aber ich habe anhängige Gerichtsverfahren, so dass mir ein Interview mit Ihnen untersagt ist. Mein Anwalt wäre jedoch bereit, mit Ihnen über die Beweise in diesem Fall zu sprechen und Ihnen möglicherweise einige dieser Beweise zu übergeben. Wenn das für Sie in Frage kommt, lassen Sie es mich bitte wissen und ich werde Sie miteinander verbinden. Ich hoffe, Sie sind auf der Suche nach der Wahrheit und nicht nach einem bestimmten Narrativ.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

Laut **IZ #2** war **APM #2** in der Jugendarbeit des IHOPKC tätig und leitete eine kleine Gruppe von Teenager-Jungs. **IZ #4** gab an, dass er die Jungen oft zu Ausflügen an Orte wie die YMCA-Sporthalle in Overland Park, Missouri, mitnahm. Während des Besuchs in der Sporthalle wurden die Jungen ermutigt, sich auszuziehen und zu duschen. **IÜ #25** gab an, dass **APM #2** Wege fand, um mit den Jungen allein zu sein und ihnen persönliche Fragen über ihre Sexualität zu stellen.

IZ #4 teilte mit, dass er SLIKER wegen der Anschuldigungen im Rahmen der Jugendausflüge kontaktierte und dass SLIKER erklärte, „er halte es für keine große Sache.“ **APM #2** wurde erlaubt, seinen Dienst fortzusetzen. **IZ #2** stellte fest, dass die Situation GREAVES und LAGUARDIA gemeldet wurde, aber nichts unternommen wurde. **IZ #50** wandte sich an LAGUARDIA und erklärte, dass **APM #2** nicht mehr in der Nähe von Kindern arbeiten dürfe, woraufhin man ihm sagte: „Man kann niemandem etwas verbieten.“ **IZ #27**, zuständig für die Kinderabteilung, wurde nie über die Maßnahmen informiert, die das ELT während der Ermittlung gegen **APM #2** ergriff, und darüber, was bei den Jugendausflügen geschah. **IZ #8** berichtete, dass **APM #2** im Gebetsraum einen Jungen, der nicht als Beteiligter dieser Ermittlung identifiziert werden konnte, in einen Nebenraum zog, um mit ihm über Masturbation zu sprechen, dass er beichten müsse und dass er Zeit finden wolle, mit ihm zu duschen, um seine Sünden abzuwaschen.

IZ #2 informierte Ed Hackett, ein Vorstandsmitglied von IHOPKC, über die Missbrauchsgeschichte von **IÜ #24**, 11 Tage bevor die Geschichte von **IÜ #24** am Dienstag, den 30. Juli 2024, öffentlich wurde.

IZ #2 gab an, dass unmittelbar nach der Mitteilung an Ed Hackett, dieser Joseph Taylor, den Geschäftsführer von IHOPKC, kontaktierte und ihn über die Behauptung von **IÜ #24** informierte, als Minderjähriger von einem IHOPKC-Mitarbeiter sexuell missbraucht worden zu sein.

Am Freitag, dem 2. August 2024, gab IHOPKC eine Erklärung gegenüber der Tageszeitung „Kansas City Star“³² ab und behauptete, dies sei das ERSTE MAL, dass sie von diesen Vorwürfen erfahren hätten.

„Wir sind untröstlich über diese Anschuldigungen, von denen wir zum ersten Mal durch Ihre Nachfragen erfahren haben. Es werden alle Anstrengungen unternommen, um die Details aufzudecken. Wir wenden uns an die Familien Werner und Abuhl und bieten ihnen unsere volle Unterstützung an. Dazu gehört auch die Unterstützung bei der Einschaltung der Strafverfolgungsbehörden. Wir haben auch eine interne Überprüfung eingeleitet, um zu verstehen, wie die damalige Leitung mit

³² www.kansascity.com/news/local/article290857694.html 11. August 2024 "Ehemalige IHOPKC-Teenager beschuldigen den Jugendgruppenleiter des sexuellen Fehlverhaltens. War es eine Vertuschung? Von Judy Thomas

den Vorwürfen umgegangen ist, um Versäumnisse zu ermitteln und einen zusammenfassenden Bericht mit Empfehlungen zu erstellen, um sicherzustellen, dass Schulungen und Prozesse in der Zukunft vorhanden sind, damit so etwas nicht noch einmal passieren kann.“

APM #3

IZ #51 beobachtete, dass **APM #3** eine unangemessene Beziehung zu einer anderen Praktikantin hatte. Dies wurde GREAVES gemeldet, und er erklärte, dass er die Situation in den Griff bekommen würde. **IZ #173** sagte, dass **APM #3** immer zu den Wohnungen der Praktikantinnen ging und ihnen Geschenke und Essen gab. **IZ #173** gab an, dass **APM #3** einen Massagetisch mitbrachte, um den Praktikantinnen Massagen zu geben.

Viele Mädchen lebten in einer Kellerwohnung, die **APM #3** und seiner Frau gehörte. Die Schlösser der Schlafzimmertüren wurden entfernt, um **APM #3** freien Zugang zu gewähren. **(IÜ) Olivia Bauman-Pousseur** (18 Jahre alt), eine Praktikantin bei IHOPKC, wurde 2010-2011 von **APM #3** körperlich und sexuell missbraucht. Während dieses Zeitraums wurde sie mehrfach gestoßen und zu Boden geworfen und sexuell missbraucht. **(IÜ) Olivia Bauman-Pousseur** kontaktierte Dave und Tracey Sliker, um ihr zu helfen. (SLIKER war als Präsident der Internationalen Gebetshaus Universität Mitglied des ELT).

SLIKER wollte **(IÜ) Olivia Bauman-Pousseur** persönlich treffen, also bat sie **IZ #109**, an dem Treffen dabei zu sein. **IZ #109** berichtete: *„Mir wurde sehr schnell klar, dass es bei diesem Treffen um extremes Grooming, wiederholte sexuelle Übergriffe, getarnt als ‚Seelsorge‘ und ‚Einzelberatung‘ ging, die sie durch ihren Vermieter erfuhr.“* Laut **IZ #109** lag der Schwerpunkt des Treffens darauf, *„sie zum Schweigen zu bringen, und dass der einzige Weg, um weiterzukommen, darin bestand, zu vergeben, alles zu vergessen und keine Fragen mehr zu stellen.“* SLIKER sagte **(IÜ) Olivia Bauman-Pousseur**: *„Das ist alles eine gewaltige Fehlinterpretation.“*

Bei einem zweiten Treffen, das im Haus von SLIKER stattfand, wurde **(IÜ) Olivia Bauman-Pousseur** gesagt, sie solle **IZ #109** nicht mitbringen und allein teilnehmen. Diese war überrascht, dass das Treffen mit **APM #3** und SLIKER stattfand. Ihr wurde gesagt, dass **APM #3** Buße getan habe, und sie wurde gewarnt, niemandem, auch nicht ihren Eltern, zu erzählen, was geschehen war. SLIKER sagte ihr: *„Jesus geht nicht dahin, alle unsere Sünden zu verbreiten, also sollten wir auch nicht die Sünden anderer verbreiten.“* SLIKER warnte **(IÜ) Olivia Bauman-Pousseur** auch davor, die Vorfälle bei der Polizei zu melden. **(IÜ) Olivia Bauman-Pousseur** wusste von einem Treffen an dem SLIKER, GREAVES und BICKLE teilnahmen und erfuhr nie das

Ergebnis des Treffens. **IZ #109** versuchte mehrmals, GREAVES zu erreichen, erhielt aber nie eine Antwort.

APM #5

Nachdem **IÜ #8** von **APM #5** im IHOPKC sexuell missbraucht worden war, suchte sie Hilfe bei vertrauten Führungspersonen. Anstatt Unterstützung zu erhalten, wurde ihr gesagt, dass der Begriff „Missbrauch“ zu hart sei, und ihr wurde abgeraten, zur Polizei zu gehen oder den Vorfall jemandem mitzuteilen. **IZ #16** sagte: *„Du bist heilig, wenn du nicht redest. Wenn du redest, bist du toxisch“*. Diese Aussage wurde im Laufe der Ermittlung mehrfach von anderen Opfern gemacht. **IZ #191** erklärte, es gebe einen „Schweigekodex“ im IHOPKC.

APM #6

IÜ #22 teilte mit, dass sie von **APM #6** sexuell missbraucht wurden und ihnen dann gesagt wurde, sie dürften mit niemandem von IHOPKC darüber sprechen. Das ist ein klares Versagen der Organisation in ihrer Pflicht, ihre Mitglieder zu schützen und zu unterstützen. Ihn zu zwingen, am „Living Waters“-Programm teilzunehmen, anstatt den Übergriff anzusprechen, verschlimmert nur das Trauma und bringt das Opfer zum Schweigen.

APM #7

IÜ #23, ein Minderjähriger, kam als Praktikant zum IHOPKC. Leider gab es keine besonderen Schutzvorkehrungen für Minderjährige, und sie wurden wie Erwachsene behandelt, zum Fasten ermutigt und dazu, lange Stunden im Gebetsraum zu verbringen. Schon kurz nach seiner Ankunft wurde er zur Grooming-Zielscheibe von **APM #7**, einem männlichen Leiter, der das Prophetische ausnutzte, um Praktikanten zu sexuellem Missbrauch zu verleiten.

APM #9

IÜ #14 wurde von **APM #9**, einem Mitarbeiter des Nachtwache-Programms, sexuell missbraucht und vergewaltigt. Sie berichtete ihrer Vorgesetzten, Donna Edwards, was passiert war, und sie setzten sich mit GREAVES, dem Leiter des Nachtwache-Programms, zusammen. **IÜ #14** wurde gesagt, dass das Wort „Vergewaltigung“ ein zu hartes Wort sei, um den Vorfall zu beschreiben. Sie nahm an mehreren Treffen mit verschiedenen Leuten teil, die sie über den Vorfall ausfragten, was ihren Geist nur noch mehr zermürbte. Verantwortliche der Kirche forderten sie auf, ihre Geschichte zurückzuziehen und sich bei dem Täter in aller Form zu entschuldigen. Sie sagten ihr auch, dass sie nicht zur Polizei gehen solle. **IÜ #14** berichtete, dass „die Art und Weise, wie die Kirche mit der Situation umging, weitaus traumatischer war als die Vergewaltigung selbst.“ Dieser Vorfall macht deutlich, wie wichtig es ist, dass Organisationen angemessene Schutzmaßnahmen ergreifen, Anschuldigungen ernst nehmen und denjenigen, die einen Vorfall melden, ein sicheres und unterstützendes Umfeld bieten.

APM #10

APM #10, ein ehemaliger Musikschulleiter und IHOPKC-Mitarbeiter, leitete eine Gruppe von Studenten dazu an, „einander spürbar zu trösten, indem sie körperliche Berührungen nutzten, um das Herz Jesu zu zeigen“, so **IZ #199**. Dabei *„saß ein Mädchen mit ihrem Kopf im Schoß von **APM #10** und er streichelte ihr Haar, während die Frau von **APM #10** in einem anderen Raum auf ihre Kinder aufpasste“*, berichtet **IZ #199**. Laut **IZ #199** wurde die Infragestellung dieses Verhaltens mit dem Vorwurf beantwortet, dass jegliche unreinen Gedanken darauf hindeuteten, dass die Studenten nicht so erlöst seien wie **APM #10**. **IZ #199** erklärte weiter: *„Er konnte die Frauen in der Gruppe berühren und mit den verheirateten Frauen eng befreundet sein, da er ihnen Jesus darstellte.“* Einige der Paare, mit denen ich in Kontakt bleibe, wurden durch dieses Kapitel so geschädigt, dass sie eine Therapie und Heilung suchen mussten.

APM #11

IZ #48 erklärte, dass seine Tochter von **APM #11** gestalkt und belästigt wurde. Er meldete den Missbrauch zwei ELT-Mitgliedern, Ed Hackett und Isaac Bennett, die den Vorfall an BICKLE meldeten. Laut **IZ #48** erklärte BICKLE, der mit dem Mitarbeiter vertraut war, dass er ihn unterstütze und keine weiteren Maßnahmen erforderlich seien.

Sorgen des Exekutiven Leitungsteams (ELT)

Die Ermittlung hat ergeben, dass bestimmte Mitglieder des ELT bei IHOPKC eher darauf bedacht waren, Berichte über sexuellen Missbrauch, Fehlverhalten und Vergewaltigung zu unterdrücken und herunterzuspielen, als die Opfer oder Mitarbeiter zu unterstützen, die diese Vorfälle gemeldet haben.

Die Ermittlung deckte beunruhigende Praktiken innerhalb des IHOPKC auf, an denen SLIKER beteiligt war, ein Mitglied des IHOPKC-Führungsteams und damaliger Präsident der IHOP-Universität. Wir haben mehrfach versucht, SLIKER per E-Mail zu kontaktieren. Er hat zunächst geantwortet, aber der gesamte Schriftverkehr kam abrupt zum Erliegen.

IZ #77 berichtete uns, dass, als er SLIKER fragte, warum ein mutmaßlicher Straftäter immer noch im Personalbestand sei, SLIKER kommentierte: „*Wir nehmen einen Mann nie aus dem Spiel, wenn er wiederhergestellt wird.*“ Diese Haltung zeigt, dass die Wiederherstellung des Täters Vorrang vor dem Wohlergehen des Opfers hat.

Es ist unglaublich entmutigend zu hören, dass mehrere identifizierte Überlebende von solchen Erfahrungen berichtet haben. Als SLIKER die „Matthäus-18-Treffen“ beaufsichtigte, verhörte er die Opfer vor den Augen des mutmaßlichen Täters, anstatt ihnen beizustehen. Diese Vorgehensweise hat die Opfer nicht nur nicht unterstützt, sondern ihr Trauma noch vergrößert. Indem er die Opfer zwang, mit niemandem innerhalb des IHOPKC zu sprechen, brachte er sie zusätzlich zum Schweigen und hinderte sie daran, die Hilfe und Unterstützung zu suchen, die sie oft brauchten.

IÜ #26 gab an, dass während ihres Gesprächs mit SLIKER, BICKLE sich ihr näherte, ihr Gesicht berührte, mit ihrem Haar spielte und dann wegging. Laut **IÜ #26** stand SLIKER daneben, beobachtete ihr Unbehagen und unternahm nichts, um einzugreifen. Dieses Verhalten wurde innerhalb der Führungsebene normalisiert, da niemand eingriff, um es zu unterbinden, wodurch eine Kultur der Akzeptanz solcher Handlungen weiter aufrechterhalten wurde.

Die Ermittlung hat beunruhigende Praktiken innerhalb von IHOPKC aufgedeckt, an denen Stuart Greaves³³, ein Mitglied des IHOPKC-Führungsteams und damaliger Vizepräsident des Globalen Gebetsraums, beteiligt war. Wir haben mehrfach versucht, GREAVES zu kontaktieren, konnten ihm aber keine Antwort entlocken.

Um die Opfer zum Schweigen zu bringen, veranstaltete GREAVES Treffen, bei denen die Opfer verhört und in vielen Fällen gezwungen wurden, sich bei den

³³ Im Folgenden „GREAVES“ genannt (schon auf Seite 30!)

mutmaßlichen Tätern zu entschuldigen. Oft wurde den Opfern die Schuld für das, was ihnen widerfahren war, gegeben, was zu einem weiteren Trauma führte.

In Fällen von sexuellem Missbrauch wurde den Opfern mitgeteilt, dass die Ermittlungen intern durchgeführt würden und die Strafverfolgungsbehörden nicht eingeschaltet werden sollten. Diese Vorgehensweise brachte nicht nur die Opfer zum Schweigen, sondern ermöglichte es den Tätern auch, ihr missbräuchliches Verhalten fortzusetzen, ohne rechtliche Konsequenzen befürchten zu müssen.

Darüber hinaus teilte GREAVES seine prophetischen Träume mit Opfern und anderen, darunter auch einen prophetischen Traum über „bellende Hunde“ mit **IÜ #14**. GREAVES erzählte **IÜ #14**, dass die bellenden Hunde in diesem Traum eine Warnung oder einen Alarm symbolisierten, der oft als eine Botschaft aus der geistlichen Welt interpretiert wurde, um auf bestimmte Probleme oder Bedrohungen aufmerksam zu machen. Diese Praxis ist ein weiteres Beispiel für die Manipulation und Kontrolle, die über die Opfer ausgeübt wird, indem eine spirituelle Sprache verwendet wird, um schädliche Verhaltensweisen zu rechtfertigen und aufrechtzuerhalten.

GREAVES wies **IZ #10** an, niemandem etwas zu sagen oder einen Vorfall zu melden, bei dem ein Verwandter, der ebenfalls Mitglied der IHOPKC-Kirche war, eine Minderjährige sexuell missbrauchte, weil sich die IHOPKC intern darum kümmern würde.

IZ #2 konfrontierte GREAVES damit, warum er **IÜ #14** davon abriet, zur Polizei zu gehen, nachdem sie den Missbrauch angezeigt hatte. Laut **IZ #2** begann GREAVES zu weinen und behauptete: *„Ein weiterer schwarzer Mann geht ins Gefängnis“*.

IZ #110 berichtete, dass GREAVES sie zunächst mit berufsbezogenen Nachrichten kontaktierte, aber die Art seiner Texte bald persönlicher wurde. Einmal schickte er ihr ein Bild von sich aus seinem Hotelzimmer in seiner Pilotenuniform, was Zweifel an seinen Absichten aufkommen ließ.

Die Ermittlung hat beunruhigende Praktiken innerhalb des IHOPKC aufgedeckt, an denen LAGUARDIA beteiligt war. LAGUARDIA war Mitglied des IHOPKC-Führungsteams, Vizepräsident der Gemeindedienste und örtlicher Seelsorger für die Polizeibehörden von Kansas City und Grandview. Wir haben mehrfach versucht, LAGUARDIA per E-Mail und persönlich in seinem Haus zu erreichen. Leider ist es uns nicht gelungen, eine Antwort von ihm zu erhalten.

Im Jahr 2023 konfrontierte **IÜ #14** GREAVES in einem aufgezeichneten Gespräch in der Forerunner Church damit, dass er ihren Bericht über einen sexuellen Übergriff nicht angemessen behandelt habe. GREAVES leugnete jegliche Vertuschung des Übergriffs. LAGUARDIA war bei dieser Konfrontation ebenfalls anwesend. Laut **IÜ #14** warnte LAGUARDIA sie mit den Worten: *„Wenn du das nicht löschst, werde ich*

deinen Namen an jemanden weitergeben, und der wird dich kontaktieren. Es wird Ärger geben, wenn sie eine Aufnahme macht, um jemanden in die Falle zu locken. Das ist nicht hilfreich für dich.“ Nach der Konfrontation fühlte sich **IÜ #14** zutiefst verunsichert und nicht unterstützt, da ihr Versuch, Gerechtigkeit zu erlangen, mit Drohungen und Leugnung beantwortet wurde.

Nachdem er Zeuge von fragwürdigen Interaktionen im Umgang mit einem minderjährigen Kind und anderen Kleinkindern geworden war, wandte sich **IZ #25** an LAGUARDIA. Nach Angaben von **IZ #25** räumte LAGUARDIA ein, dass dieses Verhalten beobachtet worden war, und versicherte **IZ #25**, dass geeignete Maßnahmen ergriffen würden. Es wurden jedoch keine Maßnahmen ergriffen, und der Vorfall blieb ungemeldet.

IZ #20, IZ #10, IZ #50, IZ #130 und IZ #2 berichteten alle davon, dass sie LAGUARDIA um Unterstützung baten, als sie von verschiedenen Opfern sexuellen Missbrauchs erfuhren und dass ihnen gesagt wurde, dass IHOPKC sich um die Situation kümmern würde und sie mit niemandem über die Vorfälle sprechen sollten.

Face-to-Face mit den Tätern

Die Untersuchung ergab, dass viele Opfer sogenannten „Matthäus-18-Treffen“ ausgesetzt wurden, bei denen sie zu persönlichen Konfrontationen mit ihren Peinigern gedrängt wurden, um festzustellen, wer gelogen hat. Diese Treffen verschlimmerten nicht nur die emotionale Belastung der Opfer, sondern untergruben auch die Integrität des Untersuchungsprozesses. Viele Opfer fühlten sich eingeschüchtert und unter Druck gesetzt, was zu weiteren Traumata und einem Gefühl der Ungerechtigkeit führte. Infolgedessen wurde die Glaubwürdigkeit der bei diesen Treffen gesammelten Zeugenaussagen kompromittiert.

BICKLE veröffentlichte im Jahr 2008 *„Ein Reinheitsbündnis schließen: Sieben praktische Verpflichtungen“*, das strenge Richtlinien für das Internationale Gebetshaus Kansas City (IHOPKC) enthält. Ein zentraler Grundsatz dieser Verpflichtungen war es, Probleme intern zu behandeln und die Einmischung von Strafverfolgungsbehörden oder externen Stellen zu vermeiden. Dieser interne Ansatz wurde als wesentlich für den Fortbestand und die Langlebigkeit der Organisation angesehen, die diese Praxis über viele Jahre beibehielt. Durch die Förderung einer Kultur der Selbstregulierung wollte das IHOPKC eine einheitliche Gemeinschaft sicherstellen, die öffentliche Überprüfung auf ein Minimum beschränken und die Integrität seiner spirituellen Mission aufrechterhalten. Die Verpflichtung zur moralischen Reinheit diente nicht nur als Richtschnur für das persönliche Verhalten, sondern bekräftigte auch die Verpflichtung der Organisation

zur Lösung von Konflikten und zur Aufrechterhaltung der Disziplin in den eigenen Reihen.³⁴

Praktikanten, die in das Programm eintraten, wurden gezwungen, sexuelle Sünden oder Erfahrungen preiszugeben, die oft mit erlittenen Übergriffen in der Kindheit zu tun hatten. Diese Offenbarungen wurden manchmal manipulativ genutzt, wobei die von BICKLE im Reinheitsbündnis der Forerunner Christian Fellowship (März 2008) aufgestellten Richtlinien befolgt wurden. *„Verpflichtung #4: Ich verpflichte mich, jedes Bekenntnis meines Freundes über sein Versagen streng vertraulich zu behandeln. Wenn ich es einem anderen erzähle, verpflichte ich mich, es demjenigen zu sagen, der mir seine Sünde gebeichtet hat. Derjenige, der das Vertrauen bricht, sollte auch demjenigen beichten, dem er das Vertrauen gebrochen hat.“*³⁵ Gemäß dieser Verpflichtung sollte jedes Bekenntnis über das Versagen eines Freundes streng vertraulich behandelt werden, wobei Verstöße demjenigen gebeichtet werden müssen, dessen Vertrauen gebrochen wurde.

IZ #180 erklärte, dass es einen „Massenbefreiungs-Prozess“ gab, bei dem sie gezwungen wurden, jegliche sexuelle Vorgeschichte offenzulegen, die sie haben könnten.

Im Jahr 2022 berichtete **IZ #75**, dass die IHOPKC-Seelsorgeabteilung über GREAVES eine Anweisung von BICKLE erhalten hat, die besagt, dass jeder Praktikant mit „sexuellen Herausforderungen“ direkt an BICKLE gemeldet werden muss. (Es ist uns nicht gelungen, dieses Dokument ausfindig zu machen.)

IÜ #13 hatte sich vertrauensvoll an ihre Leiter gewandt und um Hilfe in einer Situation mit einer weiblichen Mitarbeiterin gebeten, die sie sexuell belästigte. Ihr wurde gesagt, dass sie den biblischen Prozess, Matthäus 18, nicht richtig befolgt habe. Das ELT hat nie Maßnahmen gegen die Mitarbeiterin ergriffen. **IÜ #13** wandte sich an SLIKER, der ihr angeblich sagte: *„Zieh doch dein Großes-Mädchen-Höschen hoch; du hast dich da selbst hineingebracht.“*

Es ist zutiefst beunruhigend, wenn jemand um Hilfe bittet und mit solch abweisenden und unangemessenen Reaktionen konfrontiert wird. Die Erfahrung von **IÜ #13** zeigt, wie wichtig eine unterstützende und einfühlsame Führungsebene ist, insbesondere in heiklen Situationen. Die Untätigkeit des ELT und die Reaktion von SLIKER sind sowohl besorgniserregend als auch inakzeptabel.

Wir haben bei IHOPKC immer wieder beobachtet, dass jemand, der um Hilfe bat, oft gezwungen wurde, Geständnisse abzulegen und zum Schweigen gebracht wurde. Traurigerweise wurde, nach Aussage von Überlebenden, ihre „schmutzige Wäsche“ mit der Leiterschaft geteilt, und es wurde nichts getan, um die Situation mit den mutmaßlichen Tätern zu bereinigen. Dies zeigte sich in unserem Interview mit **IZ**

³⁴ Siehe Anhang: „Ein Reinheitsbündnis schließen: Sieben praktische Verpflichtungen“, veröffentlicht im Jahr 2008

³⁵ Siehe Anhang: „Ein Reinheitsbündnis schließen: Sieben praktische Verpflichtungen“, veröffentlicht im Jahr 2008

#199, der erklärte: *„Der Fokus auf Reinheit und unsere Sexualität in Gruppensitzungen war verstörend.“* **IZ #199** erklärte weiter: *„Erzwungene Beichten waren üblich, da wir oft mit Musik und Gebet zu „Reines-Herz“-Wochenenden gezwungen wurden, an denen wir Fremden alle unsere sexuellen Sünden beichten sollten.“*

IÜ #31 berichtete, dass ihr nach der Offenlegung eines sexuellen Übergriffs gesagt wurde, ihre Geschichte sei unglaubwürdig, und dass ihr davon abgeraten wurde, zur Polizei zu gehen. Stattdessen wurde sie zu einem Treffen mit ihrem Peiniger gezwungen, was sie weiter traumatisierte und ihre Glaubwürdigkeit untergrub.

Diese Praxis spiegelt einen zutiefst fehlerhaften Ansatz im Umgang mit Missbrauchsvorwürfen wider, bei dem der Ruf der Organisation über das Wohl der Opfer gestellt wurde. Der Einsatz von „Matthäus-18-Treffen“ brachte die Opfer nicht nur zum Schweigen, sondern sorgte auch für eine Kultur der Angst und Einschüchterung. Den Opfern wurde das Gefühl gegeben, dass ihre Erfahrungen gegenstandslos seien, und die Beweislast wurde ihnen ungerechterweise aufgebürdet.

Zahlreiche Opfer berichteten, dass sie nach den Matthäus-18-Treffen am „Living Waters“-Programm von IHOP teilnehmen mussten, das von Tracey Bickle (der Schwester von BICKLE) geleitet wurde. Dieses Programm sollte Menschen mit sexuellen Problemen helfen. Der verpflichtende Charakter dieses Programms und seine Verbindung zur Führungsebene ließen jedoch Zweifel an seiner Wirksamkeit und den wahren Absichten aufkommen. Viele der von uns befragten Opfer hatten das Gefühl, dass das Programm ein weiterer Weg war, sie zu kontrollieren und zum Schweigen zu bringen, anstatt echte Unterstützung und Heilung zu bieten.

Eine weitere Verpflichtung aus dem *„Ein Reinheitsbündnis schließen: Sieben praktische Verpflichtungen“* enthielt spezifische Richtlinien, die die Opfer zu bestimmten Standards verpflichteten, wenn sie Vorfälle sexuellen Fehlverhaltens offenlegten. Die Betonung von Reinheit und Rechenschaftspflicht, insbesondere die Verpflichtungen E bis H, sollten zwar die moralische Integrität fördern, gaben aber auch Anlass zur Sorge, dass Opfer beschuldigt werden könnten und Druck auf Überlebende ausgeübt werden könnte, strenge Verhaltenserwartungen zu erfüllen.

FORERUNNER CHRISTIAN FELLOWSHIP (MÄRZ 2008) – BICKLE Ein Reinheitsbündnis schließen: Sieben praktische Verpflichtungen (E-H)

E. Verpflichtung #5: Wenn ich „wiederholt“ in Unmoral stolpere, werde ich die Frucht der Reue zeigen, indem ich mit meinem Freund zur Leiterschaft gehe, um zu beichten, und dann die Grenzen akzeptieren, die sie mir setzen.

F. Verpflichtung #6: Ich verpflichte mich, mit der Leiterschaft zu teilen, wenn mein Freund „wiederholt“ in Unmoral stolpert. Ich werde zuerst meinen Freund ansprechen, bevor ich mit einem Leiter spreche, um ihn zu überzeugen, mit mir zu gehen. Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein! Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen. Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt wird! Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde. (Mt. 18,15-17)

G. Verpflichtung #7: Für Leiter: Ich verpflichte mich, diejenigen, die in der Unmoral ‚verharren‘, auf die angemessene Ebene der „Disziplin“ zu bringen, anstatt ihnen „ungeheilte Gnade“ anzubieten. Die da sündigen, weise vor allen zurecht, damit auch die Übrigen Furcht haben!... (1. Tim 5,20) ...einen solchen im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zu überliefern zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet wird am Tage des Herrn. (1. Kor. 5,5)

H. Wir werden niemandem, der Buße tut, öffentliche Schande bereiten. Wir hoffen, dass wir die Sünde eines Menschen niemals öffentlich bloßstellen. Es gibt viele Stufen der Disziplin, die keine persönliche Bloßstellung erfordern. Vor allen Dingen aber habt untereinander eine anhaltende Liebe! Denn die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden. (1. Petr. 4,8) Wer Vergehen zudeckt, strebt nach Liebe... (Spr. 17,9)³⁶

Meldungen – Mitarbeiter

Die Ermittlung hat ergeben, dass Mitarbeiter, die Opfer sexuellen Missbrauchs bei ihren Vorgesetzten meldeten, häufig mit Repressalien rechnen mussten. Anstatt unterstützt zu werden, wurden diese Whistleblower häufig diszipliniert, indem sie in andere Positionen versetzt oder ihre Arbeitszeit reduziert wurde, trotz der Zusicherungen in der IHOPKC Whistleblower-Richtlinie.³⁷ Verabschiedet am 1. Dezember 2008.

IHOPKC Whistleblower-Richtlinie, Punkt #3: „Keine Repressalien“³⁸

„Keine Repressalien“ besagt: „Kein Vorstandsmitglied, leitender Angestellter, Mitarbeiter oder Freiwilliger, der in gutem Glauben einen Verstoß meldet, darf belästigt werden, Repressalien erleiden oder nachteilige arbeitsrechtliche Konsequenzen erleiden. Ein Mitarbeiter, der Repressalien gegen jemanden ausübt, der in gutem Glauben einen Verstoß gemeldet hat, muss mit Disziplinarmaßnahmen bis hin und einschließlich der Kündigung des Arbeitsverhältnisses rechnen. Die

³⁶ Siehe Anhang: „Ein Reinheitsbündnis schließen: Sieben praktische Verpflichtungen“, veröffentlicht im Jahr 2008

³⁷ Siehe Anhang: Whistleblower- Richtlinie

³⁸ Siehe Anhang: Whistleblower- Richtlinie

Whistleblower-Richtlinie soll Mitarbeiter und andere Personen ermutigen und in die Lage versetzen, ernsthafte Bedenken innerhalb von IHOPKC anzusprechen, bevor sie eine Lösung außerhalb von IHOPKC suchen.“

Diese strafende Reaktion, die die Mitarbeiter trotz der bestehenden Richtlinie erhielten, schreckte die Mitarbeiter davon ab, sich zu äußern. Alarmierend ist auch, dass die Richtlinie darauf abzielte, Beschwerden innerhalb der Organisation zu halten, wobei alle gemeldeten Beschwerden und Anschuldigungen direkt an den Compliance-Beauftragten und den Geschäftsführer gingen.

IHOPKC Whistleblower-Richtlinie, Punkt #5: „Compliance-Beauftragter“³⁹

„Der Compliance-Beauftragte von IHOPKC ist für die Untersuchung und Lösung aller gemeldeten Beschwerden und Anschuldigungen über Verstöße verantwortlich und berät nach seinem Ermessen den Geschäftsführer und/oder den Prüfungsausschuss. Der Compliance-Beauftragte hat direkten Zugang zum Prüfungsausschuss des Vorstands und ist verpflichtet, dem Prüfungsausschuss mindestens einmal jährlich über die Compliance-Aktivitäten zu berichten.“

IZ #161, eine Anbetungsleiterin der Nachtwache, erhielt von einer ihrer Sängerinnen die Meldung, dass ein anderer Mitarbeiter sie sexuell missbraucht habe. GREAVES, der Leiter der Nachtwache, wurde informiert. Das Opfer wurde zu einer Untersuchung auf sexuellen Missbrauch/Vergewaltigung gebracht; später wurde sie gezwungen, ihre Geschichte mehrmals verschiedenen Personen zu erzählen. Laut **IZ #161** hielt das Opfer an der Anschuldigung der Vergewaltigung fest, bis sie erschöpft war und dazu überredet wurde, es sich anders zu überlegen und die Anzeige fallen zu lassen. Nach Angaben von **IZ #161** wurde der mutmaßliche Täter befördert und erhielt ein höheres Gehalt, um weiter im Dienst zu bleiben.

Meldungen – Opfer

Die Ermittlung hat ergeben, dass die Opfer oft gezwungen wurden, ihre persönliche sexuelle Geschichte oder die Geschichte des sexuellen Missbrauchs in der Kindheit offenzulegen. In vielen Fällen wurden diese zutiefst persönlichen Geschichten dann in prophetischen Worten von Leitern verwendet oder öffentlich benutzt, um die Opfer vor anderen Studenten und Mitarbeitern zu demütigen. Die Verwendung der persönlichen Geschichte der Opfer auf diese Weise stellt einen groben Vertrauensbruch dar und ist ein weiteres Beispiel für das toxische Umfeld, das von der Leiterschaft gefördert wird.

³⁹ Siehe Anhang: Whistleblower- Richtlinie

SLIKER, der Präsident der IHOP-Universität, hielt am 27. Oktober 2024 eine Ansprache an die IHOPU und informierte die Studenten über die Anschuldigungen gegen BICKLE. Er forderte die Studenten auf, die Situation „*nicht zu vergeistlichen*“ und erklärte: *„Plötzlich ist es nicht mehr sicher für eine Frau oder irgendjemanden, sich mit einem Schmerzpunkt oder etwas, das sie verarbeiten wollen, zu melden. Wir werden also nicht mit der Geschichte vom schwarzen Pferd kommen. Ich fordere euch auf, genauso zu handeln.“*

IZ #130 erklärte, dass der Satz *„Du sollst nicht gegen den Gesalbten des Herrn sprechen“* oft verwendet wurde, um diejenigen zum Schweigen zu bringen, die versuchten, Missbrauch zu melden, wodurch ein Umfeld geschaffen wurde, in dem sich die Opfer machtlos und nicht unterstützt fühlten. Dieses systemische Versagen innerhalb der Leiterschaft hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die Opfer und die allgemeine Integrität der Organisation.

Die Erfahrung von **IÜ #8** ist zutiefst erschütternd. Im Alter von 18 Jahren gab sie an, von **APM #5** sexuell missbraucht worden zu sein. Als sie den Übergriff zwei Mitarbeitern meldete, wurde ihr gesagt, sie solle nicht darüber sprechen, und sie wurde gezwungen, die Gebetsraum-Gruppe zu verlassen. Sie wurde aufgefordert, an einem Matthäus-18-Treffen mit dem Täter teilzunehmen und das Wort „verletzen“ anstelle von „sexuellem Missbrauch“ zu verwenden. **IÜ #8** sagte: *„Sie ging zu Leuten, von denen sie dachte, sie könne ihnen vertrauen, nur um mit einem Rauswurf und weiterem Schaden konfrontiert zu werden.“*

Das Versäumnis der Kirche, das Thema angemessen zu behandeln, sendet eine gefährliche Botschaft sowohl an die Opfer als auch an die Täter. Für die Opfer ist es abschreckend, sich zu melden, da sie wissen, dass sie eher mit weiteren Übergriffen als mit Unterstützung rechnen müssen. Für die Täter bedeutet es, dass ihre Handlungen eher mit Schutz als mit einer Rechenschaftspflicht bedacht werden.

IÜ #15 gab an, dass sie IHOPKC verletzt und verwirrt verließ und sagte, dass „Mike Bickle, Stuart Greaves und Dave Sliker das Wohlergehen der anderen vollkommen egal war.“

IÜ #21 teilte mit, dass sie als Praktikantin sexuell missbraucht wurde und an die IHOP- „Seelsorgeabteilung“, Living Waters, verwiesen wurde, die von Tracey Bickle geleitet wird. **IÜ #21** gab an, dass sie gezwungen wurde, ihre Geschichte über den sexuellen Übergriff zu erzählen, woraufhin die Seelsorgerin sie beschuldigte, es sei ihre Schuld gewesen.

IÜ #12 teilte mit, dass sie unerwünschte sexuelle Annäherungsversuche von **APM #8** erlitten, und mehrere Führungskräfte um Hilfe gebeten hatten, die jedoch nicht gewährt wurde. **APM #8** blieb im Mitarbeiterstab.

Außerhalb des Geltungsbereichs

FIREFLY hat während der Ermittlung zwei unterschiedliche Aspekte festgestellt, die außerhalb seines primären Geltungsbereichs liegen. Der Schwerpunkt dieser Ermittlung liegt auf konkreten Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs durch BICKLE sowie auf den Handlungen anderer Personen, die mit BICKLE und IHOPKC in Verbindung stehen.

1. Finanzlage von IHOPKC

Wir haben zahlreiche Anfragen erhalten, ob FIREFLY die mutmaßlichen finanziellen Unregelmäßigkeiten bei IHOPKC untersuchen wird. Dieser Aspekt fällt jedoch nicht in den Rahmen der aktuellen Ermittlung und wird in diesem Bericht nicht behandelt. Finanzielle Angelegenheiten sind zweifellos wichtig, ihre Aufklärung erfordert jedoch eine gründliche Untersuchung mit eigenen Kriterien und Zielen.

2. Hope City

Wir haben von mehreren befragten Zeugen Berichte über mutmaßliches sexuell missbräuchliches Fehlverhalten innerhalb dieser Organisation erhalten. Die Aussagen der Zeugen zeigten ein einheitliches Muster der Nichtmeldung von Vorfällen sexuellen Fehlverhaltens und machten deutlich, dass es keine klaren Melderichtlinien gibt. Wir sind uns jedoch bewusst, dass Hope City ein Start-up von IHOPKC war und eine separate, unabhängige Organisation ist. Jede weitere Untersuchung wäre außerhalb des Geltungsbereichs.

IHOPKC-Richtlinie zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern

Die Richtlinie zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern⁴⁰ wurde 2018 überarbeitet und erst kürzlich im Jahr 2022 nach der Ermittlung gegen **APM #1** in Umlauf gebracht. Auf Seite 5 unter „Meldung von Verdachtsfällen von Missbrauch oder Vernachlässigung“ heißt es:

⁴⁰ Siehe beigefügte Richtlinie zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern des Internationalen Gebetshauses, Seite 5.

„Um die Vertraulichkeit zu wahren, ist es wichtig, den Vorfall zunächst nur mit einer dieser vier Personen zu besprechen.

Die Abteilungsleitung wird zusammen mit der Person, die einen Hinweis erhalten hat oder einen Verdacht auf Kindesmissbrauch hegt, die Informationen an den Bereichsleiter Lenny LaGuardia, Vizepräsident für Gemeindedienste und Gerichtswesen, weiterleiten.

Der Vizepräsident für Gemeindedienste wird prüfen, ob Gründe vorliegen, die eine Meldung an die Kinderschutzbehörde von Missouri rechtfertigen (d.h. ob es einen triftigen Grund gibt, anzunehmen, dass ein Kind missbraucht oder vernachlässigt wurde oder wird oder dass ein Kind Bedingungen oder Umständen ausgesetzt ist, die vermutlich zu Missbrauch oder Vernachlässigung führen würden). Vor einer Meldung an die Kinder- und Familienbehörde wird der Vizepräsident John Hall, COO, und Eric Opprieht, Compliance-Beauftragter, informieren, konsultieren und unterrichten.“

In diesem Bericht wird mehrfach darauf hingewiesen, dass mehrere Opfer von dieser Politik betroffen waren, sexuelle Missbrauchsfälle nur mit den obersten Führungskräften zu besprechen. Es lag dann im Ermessen der Führungskräfte, zu entscheiden, ob sie die Strafverfolgungsbehörden einschalten sollten. Dieser Ansatz führte oft zu verzögerten oder unzureichenden Reaktionen, wodurch eine Kultur des Schweigens weiter aufrechterhalten und anhaltendes Fehlverhalten ermöglicht wurde.

Betrachtet man die seit langem bestehende Kultur des systematischen sexuellen Fehlverhaltens und der Vertuschungen, die seit der Gründung von IHOPKC im Jahr 1999 in der 24/7-Gebetsbewegung gedeihen, so wird deutlich, dass die Führungskräfte es oft auf sich genommen haben, Vorwürfe sexuellen Fehlverhaltens zu untersuchen, Opfer zu befragen und sie davon abzuhalten, Anzeige bei der Polizei zu erstatten.

Darüber hinaus darf der systemische Charakter dieses Fehlverhaltens nicht übersehen werden. Verhaltensmuster, die die Täter schützten und die Erfahrungen der Opfer herunterspielten, waren in den Organisationsstrukturen verankert. In vielen Fällen wandten Führungskräfte Taktiken wie Schuldzuweisungen an die Opfer, Verharmlosung und Nötigung an, um Anschuldigungen zu unterdrücken. Darüber hinaus ermöglichte das Fehlen externer Aufsicht und Rechenschaftspflicht, dass diese Praktiken unvermindert fortgesetzt werden konnten.

Schlussfolgerungen

Aufgrund der dokumentierten Aussagen der befragten Opfer und Zeugen sowie der Beweise in Form von Dokumenten und Korrespondenz mit dem Beschuldigten **kommt diese Ermittlung zu dem Schluss, dass BICKLE innerhalb der IHOPKC geistlichen, emotionalen und sexuellen Missbrauch begangen hat.** Der gemeldete Missbrauch durch BICKLE war laut Aussagen der Opfer ein fortwährendes Vorgehen und ein wiederkehrendes Verhaltensmuster, das bereits in den 1970er Jahren begann. Im Rahmen der identifizierten IHOPKC-Programme hat BICKLE systematisch unangemessene Beziehungen zu Frauen in der Gemeinde aufgebaut und gepflegt, während er „Matthäus-18-Treffen“ nutzte, um den sexuellen Missbrauch innerhalb der Kirche zu vertuschen, herunterzuspielen und die Opfer zum Schweigen zu bringen.

Zur weiteren Untermauerung des oben Gesagten zeigen Opferberichte, dass BICKLE wiederholt prophetische Sprache verwendete, um zu den Opfern zu sprechen, die Opfer von anderen isolierte, Geschenke kaufte, häufig die von der Kirche zur Verfügung gestellten Wohnungen besuchte, in denen die Opfer wohnten, kontrollierendes Verhalten an den Tag legte, die Opfer öffentlich lobte und ihnen Aufmerksamkeit schenkte, die Körper der Opfer häufig berührte, die Opfer küsste und Situationen schuf, in denen die Opfer ihn nackt und erregt beobachten konnten.

In seinem Schreiben vom 12. Dezember 2023 räumt BICKLE sein „unangemessenes Verhalten“ ein, versucht jedoch, es herunterzuspielen, indem er angibt, dass es sich um Vorfälle handelt, die Jahrzehnte zurückliegen und nicht „... die intensiveren sexuellen Handlungen waren, die manche behaupten“. Unabhängig von der Intensität sind BICKLEs Grooming, sexuelle Belästigung und missbräuchliches Fehlverhalten gegenüber siebzehn (17) Frauen, von denen einige minderjährig waren, offensichtlich und sollten nicht heruntergespielt werden. Dieses Verhalten hat den Opfern erheblichen Schaden und Traumata zugefügt, und es ist von entscheidender Bedeutung, die Schwere seiner Handlungen anzuerkennen. Indem er sein Fehlverhalten herunterspielt, untergräbt BICKLE nicht nur die Erfahrungen der Überlebenden, sondern fördert auch eine Kultur des Schweigens und der Straflosigkeit. Es ist unerlässlich, ihn zur Rechenschaft zu ziehen und sicherzustellen, dass ein solches Verhalten nicht toleriert wird.

Darüber hinaus stellt dieser Bericht eine vorsätzliche Gleichgültigkeit seitens BICKLE und des ELT fest, indem sie Berichte über sexuellen Missbrauch heruntergespielt, die Opfer dazu gezwungen haben, sich ihren Tätern zu stellen, und sie davon abgehalten haben, sich an die Strafverfolgungsbehörden zu wenden. Ihr Handeln bzw. ihre Untätigkeit trugen zu einem Umfeld bei, in dem sich die Opfer nicht unterstützt und schutzlos fühlten. Indem sie die Schwere des Missbrauchs herunterspielten und keine angemessenen Maßnahmen ergriffen, versäumten es BICKLE und das ELT, die Opfer zu schützen und ihrer Fürsorgepflicht nachzukommen. Diese Gleichgültigkeit verschlimmerte nicht nur das Trauma der

Opfer, sondern ermöglichte es den Tätern auch, sich ihrer Verantwortung zu entziehen und ihr Fehlverhalten fortzusetzen.

UMSETZUNGSSTRATEGIEN

1. Erstellung einer klaren und umfassenden Richtlinie

Es wird empfohlen, dass IHOPKC eine klare und umfassende Richtlinie zum Thema sexueller Missbrauch entwickelt, deren Schwerpunkt primär auf Prävention liegt und zudem klare und umsetzbare Schritte für Mitarbeiter und Freiwillige enthält, die zu befolgen sind, wenn sexueller Missbrauch beobachtet oder gemeldet wird. Diese Richtlinie sollte jährlich oder bei Eintritt in den Mitarbeiter- oder Freiwilligendienst der Kirche mit allen Mitarbeitern und Freiwilligen besprochen werden.

2. Hintergrundüberprüfungen und Vorauswahl

Alle Mitarbeiter, Angestellten und Freiwilligen, die Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen haben, sollten einer gründlichen Hintergrundüberprüfung unterzogen werden, einschließlich einer Überprüfung der Vorstrafen, einer Überprüfung auf Kindesmissbrauch und einer Überprüfung des Sexualstraftäterregisters. IHOPKC sollte Personen in Vertrauenspositionen durch jährliche Überprüfungen kontinuierlich überwachen.

3. Schulung und Ausbildung

IHOPKC sollte für ALLE Mitarbeiter und Freiwilligen eine Schulung zum Erkennen der Anzeichen von sexuellem und körperlichem Missbrauch sowie zu den Meldeverfahren bei Feststellung eines solchen Missbrauchs, vorschreiben. IHOPKC sollte ein Formular zur Nachverfolgung aller Mitarbeiter erstellen und überwachen, um sicherzustellen, dass jeder die Schulung absolviert hat. Diese Schulung sollte jährlich oder bei Eintritt in den Mitarbeiter- oder Freiwilligenstab der Kirche stattfinden.

4. Klare Meldeverfahren

IHOPKC sollte ein vertrauliches System einrichten, über das Gemeindemitglieder Missbrauch melden können, ohne Vergeltungsmaßnahmen befürchten zu müssen. Obwohl dies nach dem Recht des Bundesstaates Kansas nicht vorgeschrieben ist, sollte IHOPKC Mitarbeiter und Freiwillige als meldepflichtige Personen für Missbrauchsfälle schulen. Wenn ein Missbrauch gemeldet wird, muss IHOPKC die Kinderschutzbehörde (oder eine entsprechende staatliche Stelle) und/oder die örtliche Strafverfolgungsbehörde benachrichtigen. Dadurch wird sichergestellt, dass eine unabhängige Ermittlung stattfinden kann, während gleichzeitig die Möglichkeit

oder Spekulationen über eine Vertuschung des gemeldeten Missbrauchs reduziert werden.

5. Verantwortlichkeit und Transparenz

Wenn ein Missbrauchsbericht einen Mitarbeiter oder Freiwilligen betrifft, sollte IHOPKC eine Richtlinie erstellen und befolgen, wonach der Beschuldigte bis zur Untersuchung des Vorfalls durch die Behörden suspendiert wird. IHOPKC sollte in Bezug auf früheren Missbrauch transparent sein, indem es die Vorfälle anerkennt, sich entschuldigt und die konkreten Maßnahmen darlegt, die die Kirche ergreift, um das Vertrauen der Gemeinde und der Gemeinschaft wiederherzustellen.

6. Unterstützung für Überlebende

HOPKC sollte denjenigen, die innerhalb ihrer Gemeinde von sexuellem Missbrauch betroffen sind, Unterstützung und Beratungsdienste anbieten. Dies kann durch die Einrichtung von Selbsthilfegruppen innerhalb der Kirche erreicht werden, die von externen Fachleuten geleitet werden, die sich auf sexuellen Missbrauch und psychologische Betreuung spezialisiert haben.

7. Richtlinie zum Schutz gefährdeter Personen

HOPKC sollte eine Richtlinie erstellen, die die Möglichkeit von Mitarbeitern und Freiwilligen einschränkt, mit Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen allein zu sein.

8. Externe Überprüfung der Richtlinien

IHOPKC sollte eine externe Organisation damit beauftragen, die Richtlinien der Kirche zur Prävention, Untersuchung und Meldung von sexuellem Missbrauch zu bewerten. Dadurch wird sichergestellt, dass IHOPKC die Branchenstandards zur Gewährleistung der Sicherheit von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen innerhalb ihrer Gemeinde einhält.

BEGLEITDOKUMENTE

Begin forwarded message:

From: Mike Bickle <[REDACTED]>
Subject: MB response to [REDACTED]
Date: October 23, 2023 at 12:42:52 PM CDT
To: [REDACTED], Stuart Greaves <[REDACTED]>
Cc: Mike Bickle <[REDACTED]>

[REDACTED]

I did not do my emails until late last night
Stuart talked to me on the phone soon after you emailed him and so I read your email late

I am fully submitted myself to Stuart for ministry accountability - not because of what you are saying because I **resigned from IHOP 3 years ago** to be full-time with FOTB —But I believe every ministry needs to be accountable to a mature man of God who has freedom and access to call national leaders anytime he feels led by the Spirit. So I am not under the ELT but under Stuart (and whatever national leaders he wants to involve)

Stuart asked me to not meet with you with a group - yes he fine with you and me meeting alone but not with group

He insists that any process related to me goes through him (not through a self appointed governing group)

I am shocked that you already asked Brian and Wes to come "be witnesses" - that means you are sharing info with them that is clearly outside of the biblical process. That concerns me that a "group" feels liberty to set aside Matthew 18:15-18 or to adjust it when it does not seem to work for their plan -

I would be shocked if Brian and Wes came if you knew what was up —
I know their hearts—that is not like them — I trust them

I am sure Stuart will be with you at the right time in the process he is leading

I heard a faint whisper that there was a very small group was whisper - I mentioned that in an email to you - it pained me but then I reasoned, "surely whoever it is" they are godly and would never violate a biblical process - plus I received the email where you said that **you were not going public** but wanted love and gentleness blah blah blah = that blessed me so much so I **just let go of this issue for now** and did not think much about it - knowing that you and me would talk again at the right time.
The group seems to be quiet (which is good) but I am just now grasping more of what your group is doing - but I am not sure yet - hmmm -

Stuart is very biblically based, has much ministry experience and is filled with the fear of God and is focused doing what serves God's redemptive purposes - I am confident He will obey God without hesitation and he will oversee a biblical process

I am still waiting on ladies who allegedly have a story to come to me and Stuart according to Matthew 18:15-18

I am very sure none will come because **they do have a real story**

I am praying

Text des Screenshots:

Von: Mike Bickle <[REDACTED]>

Betreff: MB Antwort an [REDACTED]

Datum: 23. Oktober 2023, um 12:42:52 Uhr

An: [REDACTED], Stuart Greaves <[REDACTED]>

CC: Mike Bickle <[REDACTED]>
[REDACTED]

Ich habe meine E-Mails erst gestern Abend spät beantwortet:

Stuart hat mich kurz nach deiner E-Mail angerufen, daher habe ich deine E-Mail erst spät gelesen.

Ich unterstelle mich Stuart vollständig in Bezug auf die Rechenschaftspflicht im Dienst – nicht wegen dem, was du sagst, **weil ich vor drei Jahren bei IHOP gekündigt habe**, um mich ganz FOTB zu widmen –, sondern weil ich glaube, dass jeder geistliche Dienst einem reifen Mann Gottes Rechenschaft schuldig ist, der die Freiheit und die Möglichkeit hat, nationale Leiter jederzeit anzurufen, wenn er sich vom Heiligen Geist dazu geführt fühlt. Ich unterstehe also nicht dem ELT, sondern Stuart (und allen nationalen Leitern, die er einbeziehen möchte).

Stuart hat mich gebeten, mich nicht mit dir in einer Gruppe zu treffen – ja, er hat nichts dagegen, dass wir uns alleine treffen, aber nicht in einer Gruppe.

Er besteht darauf, dass alle Angelegenheiten, die mich betreffen, über ihn laufen (und nicht über eine selbsternannte Aufsichtsgruppe).

Ich bin schockiert, dass du Brian und Wes bereits gebeten hast, als „Zeugen“ dabei zu sein – das bedeutet, dass du Informationen mit ihnen teilst, die eindeutig außerhalb des biblischen Prozesses liegen. Es beunruhigt mich, dass eine „Gruppe“ sich die Freiheit nimmt, Matthäus 18,15-18 beiseite zu lassen oder anzupassen, wenn es nicht zu ihrem Plan zu passen scheint –

Ich wäre schockiert, wenn Brian und Wes kommen würden, wenn sie wüssten, was los ist –

Ich kenne ihre Herzen – das ist nicht ihre Art – ich vertraue ihnen

Ich bin sicher, dass Stuart im richtigen Moment dich ansprechen wird, während er diesen Prozess leitet.

Ich habe ein leises Flüstern gehört, dass eine sehr kleine Gruppe getuschelt hat – ich habe das in einer E-Mail an dich erwähnt – es hat mich schmerzt, aber dann habe ich mir überlegt, „sicherlich, wer auch immer es ist“, sie sind gottesfürchtig und würden niemals gegen einen biblischen Prozess verstoßen – außerdem erhielt ich die E-Mail, in der du sagtest, **dass du nicht an die Öffentlichkeit gehen würdest**, sondern Liebe und Sanftmut wolltest, bla bla bla = das hat mich so sehr gesegnet, **dass ich dieses Thema vorerst einfach losgelassen habe** und nicht weiter darüber nachgedacht habe – in dem Wissen, dass du und ich zum richtigen Zeitpunkt wieder miteinander sprechen würden.

Die Gruppe scheint ruhig zu sein (was gut ist), aber ich verstehe gerade erst besser, was deine Gruppe macht – bin mir aber noch nicht ganz sicher – hmhmhmhm –

Stuart ist sehr bibelorientiert, hat viel Erfahrung im geistlichen Dienst, ist voller Gottesfurcht und konzentriert sich darauf, Gottes heilsamen Zielen zu dienen – ich bin zuversichtlich, dass er Gott ohne zu zögern gehorchen und einen biblischen Prozess betreuen wird.

Ich warte immer noch darauf, dass die Damen, die angeblich eine Geschichte zu erzählen haben, sich gemäß Matthäus 18,15-18 bei mir und Stuart melden.

Ich bin mir sehr sicher, dass keine kommen wird, **weil sie keine echte Geschichte haben.**

Ich bete.

----- Forwarded message -----

From: Mike Bickle <[REDACTED]>

Date: Thu, Nov 16, 2023 at 8:56 PM

Subject: Murray, a personal note

To: Mike Bickle <mikebickle@me.com>, [REDACTED] Dan Bohi <[REDACTED]>



I asked Dan to contact you because **he is one of the few people that we both trust**. We both believe that he fears God and loves fiercely and is very trustworthy.

I am very sincere in what I told him.

I want our friendship restored in the years to come (*it may not be until I am 80 and you are 70 but I believe it will be restored, I am ready to begin the process but know that I must be patient*).

My heart for you has not changed even 1%. I saw the Lord crown you in 2004—that is how He sees you and so I will always agree with Him in this. It is the same with Deborah, I have some insight into how the Lord sees her.

Please be assured that **I am 100% against anything that hurts you or our friends** who worked against me in this process. I feel grace and mercy to all without needing any of them to say anything to me. I still love them and pray daily for blessing and honor on them and their families. My perspective is much bigger than what is happening today. On result is that I want **MANY** across the nation to stop speaking against one another (because of my sin).

I assure you that I will honor you and your family all my days. **I will never present you or any of our friends** as betrayers or being agents of the Black Horse. I want peace, humility and love for Jesus and one another and reconciliation with all of us—I know that will take some years but I this is what I am contending for. **I am totally against any speaking against or attacking or suing one another etc. I will not allow anything negative to happen to any of them** to the degree that I have influence. **I will zealously advocate for blessing** those who are against me.

I will not defend myself as I did in our October 9 Monday meeting. I sincerely apologize for that and ask for your forgiveness. And I will gladly step out of ministry long term as Dan described. It is real.

I have had zero voice or interaction with the ELT over the last month—except a few meetings with Stuart at my home a few weeks ago (Sliker was at one) and **I will not have interaction with the ELT in the future. We have separate legal teams.** I have clearly entered a season of disengagement with IHOP and the ELT. I am giving you a voice in how long that season lasts.

I am ready to write a confession. I have been for a few weeks but **I need to know that you and my legal team will have peace with it.** Are you willing to work on me on a statement? I am not sure how to proceed with a statement without having confidence that you will be at peace with it. *Please give me any suggestions.*

I love Jesus and I know you do too, so under His leadership, I am praying that we can begin a redemptive process together.

Blessings,
Mike

Text des Screenshots: *(Note: Dieser Screenshot ist doppelt im Original)*


----- Weitergeleitete Nachricht -----

Von: Mike Bickle <[REDACTED]>

Datum: Do, 16. November 2023, 20:56 Uhr

Betreff: Murray, eine persönliche Nachricht [REDACTED]

An: Mike Bickle <mikebickle@me.com> [REDACTED] Dan Bohi <[REDACTED]>



Ich habe Dan gebeten, sich mit dir in Verbindung zu setzen, weil **er einer der wenigen Menschen ist, denen wir beide vertrauen.**

Wir glauben beide, dass er gottesfürchtig ist, sehr leidenschaftlich liebt und äußerst vertrauenswürdig ist.

Ich meine das, was ich ihm gesagt habe, sehr ernst.

Ich möchte, dass unsere Freundschaft in den kommenden Jahren wiederhergestellt wird (*das wird vielleicht erst geschehen, wenn ich 80 und du 70 bist, aber ich glaube daran, dass sie wieder hergestellt wird. Ich bin bereit, diesen Prozess zu beginnen, weiß aber, dass ich Geduld haben muss*).

Meine Herzenseinstellung zu dir hat sich nicht einmal um 1 % geändert. Ich habe gesehen, wie der Herr dich 2004 gekrönt hat – so sieht Er dich, und deshalb werde ich Ihm in dieser Hinsicht immer zustimmen. Das Gleiche gilt für Deborah, ich habe eine gewisse Einsicht darin, wie der Herr sie sieht.

Du kannst dir sicher sein, **dass ich zu 100 % gegen alles bin, was dir oder unseren Freunden**, die in diesem Prozess gegen mich gearbeitet haben, **wehtut**. Ich empfinde Gnade und Barmherzigkeit gegenüber allen, ohne dass sie mir irgendetwas sagen müssen. Ich liebe sie immer noch und bete täglich um Segen und Ehre für sie und ihre Familien. Meine Perspektive ist viel größer als das, was heute geschieht. Ich möchte, dass **VIELE** Menschen im ganzen Land aufhören, gegen einander zu reden (wegen meiner Sünde).

Ich versichere dir, dass ich dich und deine Familie mein Leben lang ehren werde. **Ich werde weder dich noch einen unserer Freunde** jemals als Verräter oder Agenten des Schwarzen Pferdes darstellen. Ich wünsche mir Frieden, Demut und Liebe zu Jesus und zueinander sowie Versöhnung zwischen uns allen – ich weiß, dass dies einige Jahre dauern wird, aber dafür setze ich mich ein. **Ich bin absolut dagegen, dass wir uns gegenseitig kritisieren, angreifen oder verklagen usw. Ich werde nicht zulassen, dass irgendeinem von ihnen etwas Negatives widerfährt**, soweit ich Einfluss darauf habe. **Ich werde mich eifrig dafür einsetzen**, dass diejenigen, die gegen mich sind, **gesegnet werden**.

Ich werde mich nicht verteidigen, wie ich es bei unserem Treffen am Montag, dem 9. Oktober, getan habe. Ich entschuldige mich aufrichtig dafür und bitte dich um Vergebung. Und ich werde gerne langfristig aus dem Dienst zurücktreten, wie Dan es beschrieben hat. Es ist wahr.

Ich hatte im letzten Monat keinerlei Kontakt oder Austausch mit dem ELT – abgesehen von einigen Treffen mit Stuart bei mir zu Hause vor einigen Wochen

(Sliker war bei einem davon dabei) – und **ich werde auch in Zukunft keinen Kontakt zum ELT haben. Wir haben getrennte Anwaltsteams.** Ich bin eindeutig in eine Phase des Rücktritts von IHOP und dem ELT eingetreten. Ich überlasse es dir, zu entscheiden, wie lange diese Phase dauern soll.

Ich bin bereit, ein Geständnis zu schreiben. Das bin ich schon seit einigen Wochen, **aber ich muss wissen, dass du und mein Anwaltsteam damit einverstanden seid.** Bist du bereit, mit mir an einer Aussage zu arbeiten? Ich bin mir nicht sicher, wie ich mit der Aussage vorankommen soll, ohne die Gewissheit zu haben, dass du damit einverstanden bist. *Bitte gib mir irgendwelche Vorschläge.*

Ich liebe Jesus und ich weiß, dass du das auch tust. Deshalb bete ich, dass wir unter Seiner Führung gemeinsam einen heilsamen Prozess beginnen können.

Mit besten Wünschen,

Mike

Begin forwarded message:

From: Mike Bickle <[REDACTED]>
Subject: This is my last email on this = sorry it is a bit rambling because I am writing this real fast and I am in-between a day full of meetings,
Date: October 9, 2023 at 7:58:06 PM CDT
To: Mike Bickle <[REDACTED]>
Cc: [REDACTED]
[REDACTED]

This is my last email
I have been in and out of meetings since I left you at 10am today.

I am sorry, I am not clear minded right now and I am exhausted but I am still swirling and hurting

I just wanted to clarify that when I wrote in my last email a some hours ago saying this was "**my most painful day**"

1. I do not mean painful because of her conversation with you - I am okay with you in the conversation - I trust you and your ways
2. I do not even mean because others (including me) would be greatly hurt, *if... blah blah blah*

However, I cannot imagine the relational anguish and confusion it would cause in the multi-level long term sovereign relationship with IHOP and [REDACTED] -

What is painful is the thought of **others being told** a certain narrative that is not the narrative I believe that God has and then they will pass it on—that would constitute **the greatest betrayal of my life** from one my dearest friends who I have trusted 100%. It would be a far worse betrayal than what Ernie Gruen did to me in 1990—far more personally painful and relationally destructive.

I realize that she has not **betrayed** me at this point (so forgive me using such ugly language "as betrayal") but even the chance of her doing this **creates great pain in me** (but not anger at her)—that a most trusted friend did this to me **at the end of my life** after 40 years of being in prayer meetings many hours a day (6 days a week)

I told you about the prophetic dream 2 years ago (?) that I had from Psalm 55:12-14 - I have prayed many times to bind the demonic powers that would energize this painful betrayal.

In my last meeting with Ernie **before** he spoke against me in 1990, he told me that he had a prophetic dream to expose me and that he had it 3 times. (Of course, I had the Michael the archangel encounter in Sept 1984 and Michael showed the rage of Satan striking me through Ernie when "I went to the east"). Thus, without telling that to Ernie, I just urged him to be slow and to **be careful to hear God** before he acted on those 3 dreams **because I knew 100% that it was the rage of Satan breathing on his mind.**

Text des Screenshots:

Beginn der weitergeleiteten Nachricht

Von: Mike Bickle [REDACTED]

Betreff: Dies ist meine letzte E-Mail zu diesem Thema = entschuldige bitte, dass sie etwas wirr ist, aber ich schreibe sie sehr schnell und habe gerade einen Tag voller Meetings hinter mir.

Datum: 9. Oktober 2023, um 19:58:06 Uhr

An: Mike Bickle <[REDACTED]>

CC: [REDACTED]
[REDACTED]

Dies ist meine letzte E-Mail.

Seit ich dich heute um 10 Uhr verlassen habe, bin ich von einem Meeting zum nächsten geeilt.

Es tut mir leid, ich bin gerade nicht klar im Kopf und erschöpft, aber ich bin immer noch durcheinander und verletzt.

Ich wollte nur klarstellen, dass wenn ich in meiner letzten E-Mail vor einigen Stunden geschrieben habe, dass dies „**mein schmerzhaftester Tag**“ sei,

1. Ich nicht meine, dass es wegen deines Gesprächs mit ihr schmerzhaft ist – ich habe kein Problem damit, dass du mit ihr redest – ich vertraue dir und deinen Methoden.

2. Ich auch nicht meine, dass der Grund dafür der ist, dass andere (mich eingeschlossen) sehr verletzt wären, *wenn... bla bla bla*

Ich kann mir jedoch nicht vorstellen, welche Beziehungsprobleme und Verwirrung dies in der vielschichtigen, langjährigen souveränen Beziehung zu IHOP und [REDACTED] verursachen würde.

Was mich schmerzt, ist der Gedanke, **dass anderen** eine bestimmte Geschichte **erzählt wird**, die nicht der Geschichte entspricht, von der ich glaube, dass Gott sie hat, und dass sie diese dann weitergeben – das wäre **der größte Verrat meines Lebens** durch eine meiner liebsten Freundinnen, der ich zu 100 % vertraut habe. Es wäre ein weitaus schlimmerer Verrat als das, was Ernie Gruen mir 1990 angetan hat – weitaus schmerzhafter für mich persönlich und zerstörerischer für unsere Beziehung.

Mir ist klar, dass sie mich zu diesem Zeitpunkt noch nicht **betrogen** hat („verzeih mir also, dass ich so hässliche Worte wie „Verrat“ verwende), aber schon allein die

Möglichkeit, dass sie dies tun könnte, **verursacht mir großen Schmerz** (aber keine Wut auf sie) – dass eine meiner vertrautesten Freundinnen mir dies **am Ende meines Lebens** antut, nachdem wir 40 Jahre lang jeden Tag viele Stunden lang (an sechs Tagen in der Woche) gemeinsam gebetet haben.

Ich habe dir vor zwei Jahren (?) von dem prophetischen Traum erzählt, den ich gemäß Psalm 55,12-14 hatte – ich habe viele Male gebetet, um die dämonischen Mächte zu binden, die diesen schmerzhaften Verrat beflügeln würden.

Bei meinem letzten Treffen mit Ernie, **bevor** er sich 1990 gegen mich aussprach, erzählte er mir, dass er einen prophetischen Traum gehabt habe, dass er mich entlarven müsse, und dass er diesen Traum dreimal gehabt habe. (Klar, ich hatte im September 1984 die Begegnung mit dem Erzengel Michael, und Michael zeigte mir die Wut Satans, die mich durch Ernie treffen würde, wenn ich „nach Osten ging“). Ohne das Ernie zu sagen, drängte ich ihn einfach, sich Zeit zu lassen und **vorsichtig zu sein und auf Gott zu hören**, bevor er auf diese drei Träume reagierte, **weil ich zu 100 % wusste, dass es die Wut Satans war, die seinen Verstand beeinflusste.**



Menu

International House of Prayer of Kansas City Concludes Misconduct Investigation

April 29, 2019 - FOR IMMEDIATE RELEASE

After one full year, all investigations regarding a 2018 sexual misconduct allegation made against an International House of Prayer of Kansas City (IHOPKC) staff member have been completed. "Both the victim and the accused members of this investigation have found resolution," says a senior IHOPKC official.

"During the course of discovery, the victim realized that the accused did make a genuine apology and she has genuinely forgiven him," her Sacramento lawyer, Joseph George, said on Friday, December 14, 2018 in a telephone interview with the Modesto Bee.

In 2018, charges were made against an IHOPKC staff member during his tenure in a ministry unrelated to IHOPKC, in another state, over thirty years ago. The accused was placed on a leave of absence while the IHOPKC Executive Leadership Team spent considerable time in discovery and fact-finding with regards to the victim's accusations. When the injured party escalated the nature of the original claim and requested an expansion to the internal process, IHOPKC agreed to bring in an outside organization of the victim's recommendation to ensure a fair and thorough investigation.

During the course of both the internal and external investigations, the accused demonstrated genuine remorse and repentance over the clear moral failure committed at that time, as well as complete cooperation with the litigation. The injured realized that the accuser made a genuine apology and has genuinely forgiven him.

"The critical conclusion of the report is that no evidence of further incidents was discovered by the independent firm, nor has there been any evidence of further wrongdoing over the last 30+ years, including time spent at IHOPKC," says a senior IHOPKC official. "IHOPKC diligently seeks to be a safe, accountable, transparent and integrous organization, fully alert and corporately aware to abuses and abusers, of any kind. We desire to be a safe, trustworthy organization that deeply embodies the values and actions of Jesus for justice, mercy, and redemption. We are committed to both the prevention of oppression and to justice for those oppressed. Additionally, we challenge abusers toward full repentance with the hope of eventual restoration."

In response to the review conducted by the external agency, with further recommendations concerning IHOPKC's Sexual Harassment prevention and protection policies, IHOPKC leadership instituted several additional processes to ensure that IHOPKC is a safe place to work, including but not limited to an audit of the Ministry Staff Application Screening Process, training for those that review and interview applicants, Restoration Guidelines for Victims of Sexual Harassment, and Sexual Harassment Training for all IHOPKC staff.

Text des Screenshots:

[Pressezentrum](#) >> [Pressemitteilungen](#)

Das Internationale Gebetshaus von Kansas City schließt Ermittlungen zu Fehlverhalten ab

29. April 2029 – ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

Nach einem vollen Jahr sind alle Ermittlungen in Bezug auf einen im Jahr 2018 erhobenen Vorwurf sexuellen Fehlverhaltens gegen einen Mitarbeiter des Internationalen Gebetshauses Kansas City IHOPKC abgeschlossen. „Sowohl das Opfer als auch das beschuldigte Mitglied haben in dieser Angelegenheit eine Lösung gefunden“, sagt ein leitender IHOPKC-Beamter.

Im Zuge der Ermittlungen hat das Opfer erkannt, dass der Angeklagte sich aufrichtig entschuldigt hat, und sie hat ihm aufrichtig vergeben“, sagte ihr Anwalt aus Sacramento, Joseph George, am Freitag, 14. Dezember 2018, in einem Telefoninterview mit der Modesto Bee.

Im Jahr 2018 wurden Anschuldigungen gegen einen IHOPKC-Mitarbeiter erhoben, betreffend der Zeit, als er vor über 30 Jahren in einem anderen Bundesstaat für ein Missionswerk tätig war, das nichts mit IHOPKC zu tun hatte. Der Beschuldigte wurde beurlaubt, während das Exekutive Leitungsteam von IHOPKC beträchtliche Zeit damit verbrachte, die Vorwürfe des Opfers zu untersuchen und Fakten zu ermitteln. Als die geschädigte Person die Sachlage der ursprünglichen Klage eskalierte und um eine Ausweitung jenseits des internen Verfahrens bat, stimmte IHOPKC zu, eine externe Organisation auf Empfehlung des Opfers hinzuzuziehen, um eine faire und gründliche Untersuchung zu gewährleisten.

Sowohl bei den internen als auch bei den externen Ermittlungen zeigte der Angeklagte echte Reue über das damals begangene eindeutige moralische Versagen und kooperierte voll und ganz während dem Rechtsstreit. Die Geschädigte erkannte, dass der Angeklagte sich aufrichtig entschuldigte und hat ihm aufrichtig vergeben.

Die wesentliche Schlussfolgerung des Berichts ist, dass die unabhängige Firma keine Beweise für weitere Vorfälle gefunden hat und dass es in den letzten mehr als 30 Jahren, einschließlich der Zeit bei IHOPKC, keine Beweise für weiteres Fehlverhalten gegeben hat“, sagt der leitende IHOPKC-Beamte. „IHOPKC ist bestrebt, eine sichere, rechenschaftspflichtige, transparente und integre Organisation zu sein, die in vollem Umfang auf Missstände und Missbrauch jeglicher Art achtet und kooperativ ist. Wir wollen eine sichere, vertrauenswürdige Organisation sein, die die Werte und Handlungen Jesu für Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Erlösung zutiefst verkörpert. Wir engagieren uns sowohl für die Verhinderung von Unterdrückung als auch für Gerechtigkeit für die Unterdrückten.

Darüber hinaus fordern wir Missbrauchstäter zur umfassenden Reue auf, in der Hoffnung auf eine spätere Wiederherstellung.“

Als Reaktion auf die von der externen Agentur durchgeführte Überprüfung mit weiteren Empfehlungen zu den Richtlinien des IHOPKC zur Verhinderung und zum Schutz vor sexueller Belästigung hat die IHOPKC-Leitung mehrere zusätzliche Verfahren eingeführt, um sicherzustellen, dass das IHOPKC ein sicherer Arbeitsplatz ist, einschließlich, aber nicht beschränkt auf ein Audit des Bewerbungsverfahrens für Mitarbeiter des Missionswerks, Schulungen für diejenigen, die Bewerber überprüfen und befragen, Richtlinien zur Wiederherstellung von Opfern sexueller Belästigung und Schulungen zu sexueller Belästigung für alle IHOPKC-Mitarbeiter.

[« Previous](#)

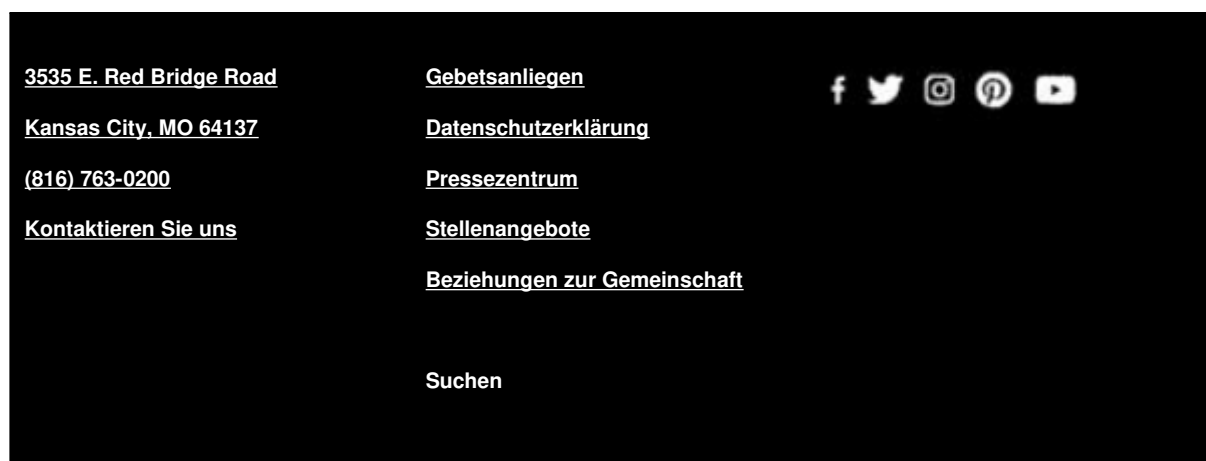
[Next »](#)



Text des Screenshots:

<< [Zurück](#)

[Weiter](#)>>



Whistleblower Policy

1. General

Friends of the Bridegroom, Inc.'s and International House of Prayer's (IHOPKC) Statement of Values and Code of Ethics ("Code") requires Board members, officers, employees and volunteers to observe high standards of business and personal ethics in the conduct of their duties and responsibilities. As representatives of the IHOPKC, we must practice honesty and integrity in fulfilling our responsibilities and comply with all applicable laws and regulations.

2. Reporting Responsibility

It is the responsibility of all Board members, officers, employees and volunteers to comply with the Code and to report violations or suspected violations of the Code, of IHOPKC policy, or of applicable state and federal law, or the use of IHOPKC property, resources, or authority for personal gain or other non organization-related purpose, except as provided under IHOPKC policy, in accordance with this Whistleblower Policy ("Violation").

3. No Retaliation

No board member, officer, employee or volunteer who in good faith reports a Violation shall suffer harassment, retaliation or adverse employment consequence. An employee who retaliates against someone who has reported a violation in good faith is subject to discipline up to and including termination of employment. This Whistleblower Policy is intended to encourage and enable employees and others to raise serious concerns within the IHOPKC prior to seeking resolution outside the IHOPKC.

4. Reporting Violations

All employees should share their questions, concerns, suggestions, or complaints with someone who can address them properly. In most cases, an employee's supervisor is in the best position to address an area of concern. However, if you are not comfortable speaking with your supervisor or you are not satisfied with your supervisor's response, you are encouraged to speak with someone in Staff Development or anyone in management whom you are comfortable in approaching. Supervisors and managers are required to report a suspected Violation to the Compliance Officer designated by the Board within two (2) business days. The Compliance Officer has specific and exclusive responsibility to investigate all reported Violations. For suspected fraud, or when you are not satisfied or comfortable with following IHOPKC's policy, individuals should contact IHOPKC's Compliance Officer directly.

5. Compliance Officer

IHOPKC's Compliance Officer is responsible for investigating and resolving all reported complaints and allegations concerning Violations and, at his discretion, shall advise the Executive Director and/or the audit committee. The Compliance Officer has direct access to the audit committee of the board of directors and is required to report to the audit committee at least annually on compliance activity.

6. Accounting and Auditing Matters

The audit committee of the board of directors shall address all reported concerns or complaints regarding corporate accounting practices, internal controls or auditing. The Compliance Officer shall immediately notify the audit committee of any such complaint and work with the committee until the matter is resolved.

7. Acting in Good Faith

Anyone filing a complaint concerning a Violation or suspected Violation must be acting in good faith and have reasonable grounds for believing the information disclosed indicates a Violation. Any allegations that prove not to be substantiated and which prove to have been made maliciously or knowingly to be false will be viewed as a serious disciplinary offense.

8. Confidentiality

Violations or suspected Violations may be submitted on a confidential basis by the complainant or may be submitted anonymously. Reports of Violations or suspected Violations will be kept confidential to the extent possible, consistent with the need to conduct an adequate investigation.

9. Handling of Reported Violations

The Compliance Officer will notify the sender and acknowledge receipt of the reported Violation or suspected Violation within five business days. All reports will be promptly investigated and appropriate corrective action will be taken if warranted by the investigation.

This policy is adapted from the Sample Whistleblower Policy, Copyright 2004, of the National Council of Nonprofit Associations, www.ncna.org.

Text des Screenshots:

12-1-08

Whistleblower-Richtlinie

1. Allgemeines

Die Werteerklärung und der Ethikkodex („Kodex“) von *Friends of the Bridegroom, Inc.* und *International House of Prayer (IHOPKC)* verlangen von Vorstandsmitgliedern, Führungskräften, Mitarbeitern und Freiwilligen, bei der Ausübung ihrer Aufgaben und Pflichten hohe Standards der geschäftlichen und persönlichen Ethik einzuhalten. Als Vertreter von IHOPKC müssen wir bei der Erfüllung unserer Aufgaben Ehrlichkeit und Integrität walten lassen und alle geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten.

2. Meldepflicht

Es liegt in der Verantwortung aller Vorstandsmitglieder, Führungskräfte, Mitarbeiter und Freiwilligen, den Kodex einzuhalten und Verstöße oder vermutete Verstöße gegen den Kodex, die IHOPKC-Richtlinien oder geltende staatliche und bundesstaatliche Gesetze oder die Nutzung von IHOPKC-Eigentum, -Ressourcen oder -Befugnissen zum persönlichen Vorteil oder für andere nicht mit der Organisation verbundene Zwecke zu melden, sofern dies nicht gemäß den IHOPKC-Richtlinien in Übereinstimmung mit dieser Whistleblower-Richtlinie vorgesehen ist („Verstoß“).

3. Keine Repressalien

Kein Vorstandsmitglied, leitender Angestellter, Mitarbeiter oder Freiwilliger, der in gutem Glauben einen Verstoß meldet, darf belästigt werden, Repressalien erleiden oder nachteilige arbeitsrechtliche Konsequenzen erleiden. Ein Mitarbeiter, der Repressalien gegen jemanden ausübt, der in gutem Glauben einen Verstoß gemeldet hat, muss mit Disziplinarmaßnahmen bis hin und einschließlich der Kündigung des Arbeitsverhältnisses rechnen. Die Whistleblower-Richtlinie soll Mitarbeiter und andere Personen ermutigen und in die Lage versetzen, ernsthafte Bedenken innerhalb von IHOPKC anzusprechen, bevor sie eine Lösung außerhalb von IHOPKC suchen.

4. Meldung von Verstößen

Alle Mitarbeiter sollten ihre Fragen, Bedenken, Vorschläge oder Beschwerden jemandem mitteilen, der sich angemessen darum kümmern kann. In den meisten Fällen ist der Vorgesetzte eines Mitarbeiters am besten in der Lage, sich um ein Problem zu kümmern. Wenn Sie sich jedoch nicht wohl dabei fühlen, mit Ihrem Vorgesetzten zu sprechen, oder wenn Sie mit der Antwort Ihres Vorgesetzten nicht zufrieden sind, sollten Sie sich an jemanden aus der Personalentwicklung oder an eine Führungskraft wenden, der Sie sich anvertrauen können. Vorgesetzte und Führungskräfte sind verpflichtet, einen vermuteten Verstoß innerhalb von zwei (2) Werktagen dem vom Vorstand benannten Compliance-Beauftragten zu melden. Der Compliance-Beauftragte hat die spezifische und ausschließliche Verantwortung, alle gemeldeten Verstöße zu untersuchen. Bei Verdacht auf Betrug oder wenn Sie mit der Vorgehensweise von IHOPKC nicht zufrieden sind oder sich damit nicht wohlfühlen, sollten Sie sich direkt an den Compliance-Beauftragten von IHOPKC wenden.

5. Compliance-Beauftragter

Der Compliance-Beauftragte von IHOPKC ist für die Untersuchung und Klärung aller gemeldeten Beschwerden und Vorwürfe im Zusammenhang mit Verstößen verantwortlich und berät nach eigenem Ermessen den Geschäftsführer und/oder den Prüfungsausschuss. Der Compliance-Beauftragte hat direkten Zugang zum Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats und ist verpflichtet, dem Prüfungsausschuss mindestens einmal jährlich über die Compliance-Aktivitäten Bericht zu erstatten.

6. Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats befasst sich mit allen gemeldeten Bedenken oder Beschwerden hinsichtlich der Rechnungslegungspraktiken, internen Kontrollen oder Wirtschaftsprüfungen des Unternehmens. Der Compliance-Beauftragte muss den Prüfungsausschuss unverzüglich über solche Beschwerden informieren und mit dem Ausschuss zusammenarbeiten, bis die Angelegenheit geklärt ist.

7. Handeln in gutem Glauben

Jeder, der eine Beschwerde über einen Verstoß oder einen vermuteten Verstoß einreicht, muss in gutem Glauben handeln und hinreichende Gründe für die Annahme haben, dass die offengelegten Informationen auf einen Verstoß hindeuten. Alle Behauptungen, die sich als unbegründet erweisen und die nachweislich böswillig oder wissentlich falsch gemacht wurden, werden als schwerwiegendes disziplinarisches Vergehen angesehen.

8. Vertraulichkeit

Verstöße oder vermutete Verstöße können vom Beschwerdeführer vertraulich oder anonym gemeldet werden. Meldungen über Verstöße oder vermutete Verstöße werden so weit wie möglich vertraulich behandelt, soweit dies mit der Notwendigkeit einer angemessenen Untersuchung vereinbar ist.

9. Umgang mit gemeldeten Verstößen

Der Compliance-Beauftragte benachrichtigt den Absender und bestätigt den Erhalt der gemeldeten Verletzung oder vermuteten Verletzung innerhalb von fünf Werktagen. Alle Meldungen werden umgehend untersucht, und es werden geeignete Korrekturmaßnahmen ergriffen, wenn die Untersuchung dies rechtfertigt.

Diese Richtlinie wurde aus der Muster-Whistleblower-Richtlinie, Copyright 2004, des *National Council of Nonprofit Associations*, www.ncna.org, übernommen.

Making a Purity Covenant: Seven Practical Commitments

I. PROPHETIC WORD FOR IHOP-KC (MARCH 23, 2008)

⁷ *To the...church in Philadelphia write..., "8 I have set before you an open door, and no one can shut it; for you...have kept My word...10 You have kept My command to persevere...11 Behold, I am coming quickly! Hold fast what you have, that no one may take your crown. (Rev. 3:7-11)*

- A. The Lord will visit IHOP-KC with an open door of glory in the spirit and a door of ministry to the nations. When Jesus opens a door of glory to release more of His manifest presence then He requires more agreement with His heart (a higher standard of obedience). We are at a crossroads as the Lord will open a door of His glory. This is a promise with a warning (of judgment).

⁵¹ *You shall see heaven open, and the angels...ascending and descending... (Jn. 1:51)*

⁹ *How is it that you (Sapphira) agreed together to test the Spirit of the Lord? The feet of those who have buried your husband (Ananias) are at the door, they will carry you out. (Acts 5:9)*

- B. An open door to the nations causes the "spiritual DNA" of a ministry to be imparted with its good qualities and its deficiencies. Immorality is like an infection or virus in the spiritual DNA.

II. JESUS REQUIRES THAT THE CHURCH NOT TOLERATE IMMORALITY

- A. The church of Thyatira was affirmed for growing in love and faith and enduring persecution. Yet, they lacked zeal to take a stand against all allowance of immorality in their spiritual family.

¹⁹ *I know your works, love, service, faith, and your patience (endurance)...20 I have a few things against you, because you allow (tolerate, NIV) that woman Jezebel, who calls herself a prophetess...to teach and seduce My servants to commit sexual immorality... (Rev. 2:19-20)*

- B. Immorality is "all sexual activity" that is outside the marriage covenant whether heterosexual or homosexual in all areas of life including physical, verbal or technological (internet), etc.

- C. Immorality in the Church grieves Jesus' heart, injures our heart and family (natural and spiritual) and gives Satan "legal doors of access" into our lives. Immorality causes Jesus to lose part of His inheritance in His people as well as part of their inheritance in Him.

- D. The church of Pergamos was affirmed for holding fast to Jesus' name in a city so wicked that it was described as the place of Satan's throne. Yet, they lacked zeal to confront immorality in the ministries of those who held to the doctrine of Balaam. For the story of Balaam see Num. 22-25. Jesus' correction of a ministry or a person is not rejection but an offer of deliverance.

¹³ *I know...you dwell where Satan's throne is. You hold fast to My name...14 I have a few things against you, because you have there those who hold the doctrine of Balaam, who taught Balak to put a stumbling block before...Israel to...commit sexual immorality...16 Repent, or I will come to you quickly and will fight against them with the sword of My mouth. (Rev. 2:13-16)*

IHOP-KC Missions Base

Text des Screenshots:

FORERUNNER CHRISTIAN FELLOWSHIP (MÄRZ 2008) – MIKE BICKLE

Ein Reinheitsbündnis schließen: Sieben praktische Verpflichtungen

I. PROPHETISCHES WORT FÜR IHOP-KC (23. MÄRZ 2008)

7 Und ...der Gemeinde in Philadelphia schreibe: ... 8 ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast... mein Wort bewahrt... 10 Weil du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast... 11 Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz nimmt! (Off. 3,7-11)

- A. Der Herr wird IHOP-KC mit einer offenen Tür der Herrlichkeit im Geist und einer Tür des Dienstes an den Nationen besuchen. Wenn Jesus eine Tür der Herrlichkeit öffnet, um mehr von Seiner manifesten Gegenwart freizusetzen, dann verlangt Er mehr Übereinstimmung mit Seinem Herzen (einen höheren Maßstab an Gehorsam). Wir stehen an einem Scheideweg, da der Herr eine Tür Seiner Herrlichkeit öffnen wird. Dies ist eine Verheißung mit einer Warnung (vor Gericht).

51 Ihr werdet den Himmel geöffnet sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen.... (Joh. 1,51)

9 Warum seid ihr (Saphira) übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann (Hananiah) begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaustragen. (Apost. 5,9)

- B. Eine offene Tür zu den Nationen bewirkt, dass die „geistliche DNA“ eines Dienstes mit seinen guten Eigenschaften und seinen Mängeln weitergegeben wird. Unmoral ist wie eine Infektion oder ein Virus in der geistlichen DNA.

II. JESUS VERLANGT, DASS DIE KIRCHE UNMORAL NICHT TOLERIERT

- A. Die Gemeinde in Thyatira wurde dafür gelobt, dass sie in Liebe und Glauben wuchs und Verfolgung ertrug. Dennoch fehlte ihr der Eifer, sich gegen jede Form von Unmoral in ihrer geistlichen Familie zu stellen.

19 Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren ... 20 Aber ich habe gegen dich, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben... (Off. 2,19-20)

- B. Unmoral ist „jede sexuelle Aktivität“, die außerhalb der Ehe stattfindet, sei es heterosexuell oder homosexuell, in allen Bereichen des Lebens, einschließlich körperlicher, verbaler oder technologischer (Internet) usw.

- C. Unmoral in der Kirche betrübt das Herz Jesu, verletzt unser Herz und unsere Familie (die natürliche und die geistliche) und gibt Satan „legale Eintrittspforten“ in unser Leben. Unmoral führt dazu, dass Jesus einen Teil Seines Erbes in Seinen Leuten verliert und dass auch sie einen Teil ihres Erbes in Ihm verlieren.

- D. Die Gemeinde in Pergamon wurde dafür gelobt, dass sie dem Namen Jesu treu geblieben war in einer Stadt, die so verdorben war, dass sie als Sitz des Throns Satans bezeichnet wurde. Dennoch fehlte es ihr an Eifer, gegen die Unmoral in den Kreisen derer vorzugehen, die an der Lehre Bileams festhielten. Die Geschichte von Bileam findet sich in 4. Mose 22–25. Wenn Jesus einen Dienst oder eine Person zurechtweist, ist das keine Ablehnung, sondern ein Angebot der Befreiung.

13 Ich weiß, wo du wohnst; wo der Thron des Satans ist; und du hältst meinen Namen fest ... 14 Aber ich habe ein wenig gegen dich, dass du solche dort hast, welche die Lehre Bileams festhalten, der den Balak lehrte, einen Fallstrick vor die Söhne Israel zu legen, sodass sie ... Unzucht trieben. ... 16 Tu nun Buße! Wenn aber nicht, so komme ich zu dir bald und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwert meines Mundes. (Off. 2,13-16)

IHP-KC Missionsbasis

- E. The sword of Jesus' mouth refers to His power being released in our life by the command of His mouth. If we receive the sword of His Word it will free us but if we reject it then it will hurt us. He sends His sword as our friend or foe, depending on how we respond.
- F. Judgment begins in God's house with God's sword. If we voluntarily judge ourselves with the sword of God's Word then He need not judge us in a more severe way with His sword.
¹⁷ *For the time has come for judgment to begin at the house of God... (1 Pet. 4:17)*
- G. The option to reverse God's judgment is offered to all who repent (Rev. 2:16, 23). Repentance dramatically changes things as it positions us to receive God's mercy and our full inheritance.
¹⁷ *The sacrifices of God are a broken spirit, a broken and a contrite heart-- these, O God, You will not despise. (Ps. 51:17)*
- H. Jesus promised to make a way of escape for us both as a movement and as individuals.
¹³ *No temptation has overtaken you except such as is common to man; God is faithful, who will not allow you to be tempted beyond what you are able, but with the temptation will make the way of escape, that you may be able to bear it. (1 Cor. 10:13)*
- I. IHOP-KC made a covenant before the Lord on March 24, 2008 to consistently, comprehensively and tenderly resist all forms of immorality in our midst. In this covenant, we asked the Lord to open a door of glory with His sword of deliverance or His sword of judgment (if we refuse Him).
¹⁰ *It is in my heart (Hezekiah) to make a covenant with the LORD...¹¹ My sons, do not be negligent now, for the LORD has chosen you to stand before Him...¹⁵ And they gathered their brethren, sanctified themselves...to cleanse the house of the LORD. (2 Chr. 29:10-15)*

- J. The Lord will release bold zeal and clarity of conviction that is filled with the tender mercy of the Bridal paradigm. We seek purity that flows from humility and tenderness not angry holiness. We do not have to choose between zeal for high standards and tender mercy. We can have both.
¹³ ***Mercy triumphs over judgment. (Jas 2:13)***
- K. The Lord promised to release the “*grace of immunity*” which includes “amnesty” for our past failures before we made this covenant on March 24. ***Immunity*** is the state of being immune to a disease or the condition that permits resistance to disease. ***Amnesty*** is a pardon for offenses granted before the trial because of an act of forgiveness for past offenses.
- L. The Lord wants us to have ***confidence in God*** that we will not come under His judgment for our past sins as we make this covenant together. Confidence in God is essential to spiritual vitality. He wants us to know the immunity from the “*infected thinking*” of the accumulated affect of ***shame*** (for past failure), ***fear of rejection*** (in being exposed), ***hopelessness*** (of experiencing a breakthrough), and of ***giving up*** on our highest calling. He wants our **commitment to be strengthened by confidence** as we proceed together. We are to have ***solidarity*** as a spiritual family in our unified stand to bring this “Purity Covenant” to the nations knowing the enemy will strike hard in a counterattack against us.

IHOP-KC Missions Base

Text des Screenshots:

FORERUNNER CHRISTIAN FELLOWSHIP (MÄRZ 2008) – MIKE BICKLE

Ein Reinheitsbündnis schließen: Sieben praktische Verpflichtungen Seite 2

- E. Das Schwert aus dem Mund Jesu bezieht sich auf Seine Kraft, die durch den Befehl Seines Mundes in unserem Leben freigesetzt wird. Wenn wir das Schwert Seines Wortes annehmen, wird es uns befreien, aber wenn wir es ablehnen, wird es uns verletzen. Er sendet Sein Schwert als unseren Freund oder Feind, je nachdem, wie wir darauf reagieren.
- F. Das Gericht beginnt im Hause Gottes mit Gottes Schwert. Wenn wir uns freiwillig mit dem Schwert des Wortes Gottes richten, dann muss Er uns nicht auf strengere Weise mit Seinem Schwert richten.
17 Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht anfängt beim Haus Gottes... (1. Petr. 4,17)
- G. Die Möglichkeit, Gottes Gericht umzukehren, wird allen angeboten, die Buße tun (Offb 2,16.22). Buße verändert die Dinge dramatisch, da sie uns in die Lage versetzt, Gottes Gnade und unser volles Erbe zu empfangen.

19 Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. (Ps. 51,19)

- H. Jesus versprach, uns einen Ausweg zu bereiten, sowohl für uns als Bewegung als auch für jeden Einzelnen von uns.

13 Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, sodass ihr sie ertragen könnt. (1. Kor. 10,13)

- I. IHP-KC hat am 24. März 2008 vor dem Herrn einen Bund geschlossen, konsequent, umfassend und liebevoll gegen alle Formen der Unmoral in unserer Mitte Widerstand zu leisten. In diesem Bund haben wir den Herrn gebeten, mit Seinem Schwert der Befreiung oder Seinem Schwert des Gerichts (wenn wir Ihn ablehnen) eine Tür der Herrlichkeit zu öffnen.

10 Nun aber liegt es mir (Hiskia) am Herzen, einen Bund mit dem HERRN ... zu schließen... 11 Nun, meine Söhne, seid nicht lässig! Denn euch hat der HERR erwählt, vor ihm zu stehen ... 15 Und sie versammelten ihre Brüder und heiligten sich ... um das Haus des HERRN zu reinigen. (2. Chr. 29,10-15)

- J. Der Herr wird mutigen Eifer und Klarheit der Überzeugung freisetzen, die von der zärtlichen Barmherzigkeit des Brautparadigmas erfüllt sind. Wir streben nach Reinheit, die aus Demut und Zärtlichkeit entspringt, nicht aus zorniger Heiligkeit. Wir müssen uns nicht zwischen Eifer für hohe Standards und zärtlicher Barmherzigkeit entscheiden. Wir können beides haben.

13 Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht. (Jak. 2,13)

- K. Der Herr versprach, die „**Gnade der Immunität**“ zu gewähren, die eine „Amnestie“ für unsere vergangenen Verfehlungen beinhaltet, bevor wir diesen Bund am 24. März geschlossen haben. **Immunität** ist der Zustand, gegen eine Krankheit immun zu sein, oder die Fähigkeit, Krankheiten zu widerstehen. **Amnestie** ist eine Begnadigung für Vergehen, die vor dem Prozess gewährt wird, als Akt der Vergebung für vergangene Verfehlungen.

- L. Der Herr möchte, dass wir **Vertrauen in Gott** haben, dass wir nicht wegen unserer vergangenen Sünden unter Sein Gericht kommen, wenn wir diesen Bund miteinander schließen. Vertrauen in Gott ist für geistliche Vitalität unerlässlich. Er möchte, dass wir uns der Immunität gegenüber dem „**infizierten Denken**“ bewusst werden, das aus der Anhäufung von **Scham** (für vergangene Fehler), **Angst vor Ablehnung** (wenn wir bloßgestellt werden), **Hoffnungslosigkeit** (einen Durchbruch zu erleben) und dem **Aufgeben** unserer höchsten Berufung entsteht. Er möchte, dass unser Engagement durch Vertrauen gestärkt wird, während wir gemeinsam voranschreiten. Wir sollen als geistliche Familie **solidarisch** sein in unserem gemeinsamen Standpunkt, diesen „Bund der Reinheit“ zu den Nationen zu bringen, wohl wissend, dass der Feind zum Gegenangriff gegen uns hart zuschlagen wird.

IHP-KC Missionsbasis

III. SEVEN PERSONAL COMMITMENTS BEFORE THE LORD (6 MONTH COMMITMENT)

¹⁶ Confess your trespasses to one another...that you may be healed. (Jas 5:16)

A. **Commitment #1:** I commit to refuse to participate in *conversations* that promote or joke about immorality. If I do speak in this way, I will confess to those I was conversing with that I sinned.

B. **Commitment #2:** I commit to *confess* to the same trusted friend (who embraces this covenant) each time I view pornography or have any sexual contact with someone (not my spouse).

C. **Commitment #3:** I commit to register with the technology of choice that promotes the wisdom and safety of accountability whether or not I struggle with pornography. **Accountability Software:** These programs track your internet activity and send an email to the accountability partner that you choose. If you uninstall the software it triggers a report to your partner. See www.covenanteyes.com (\$2.50 per month); www.x3watch.com (Free); www.integrity.com (free); www.accountable2you.com (free). **Web Filtering Software:** Programs that block sexual content including pornography, gambling, violence: www.integrity.com (\$49.95); www.bsafefhome.com (\$49.95); www.intego.com (For Mac's); www.cyberpatrol.com (39.95).

D. **Commitment #4:** I commit to hold any confession of my friend's failure in *strict confidentiality*. If I do speak it to another then I commit to tell it to the one who confessed their sin to me. The one who breaks confidence should confess also to the one to whom he broke the confidence.

E. **Commitment #5:** If I "repeatedly" stumble in immorality, I will show the fruit of repentance by going with my friend to confess to the leadership and then accept the boundaries they give me.

F. **Commitment #6:** I commit to *share with the leadership* if my friend "repeatedly" stumbles in immorality. I will first tell my friend *before* sharing with a leader to convince him to go with me.

¹⁵ If your brother sins against you, go and tell him his fault between you and him alone. If he hears you, you have gained your brother. 16 If he will not hear, take with you one or two more...17 If he refuses to hear them, tell it to the church. (Mt. 18:15-17)

G. **Commitment #7: For leaders:** I commit to follow the process of bringing those who 'continue' in immorality to the appropriate level of "discipline" instead of offering them "unsanctified mercy".

²⁰ Those who continue in sin, rebuke in the presence of all... (1 Tim 5:20, NAS)

⁵ Deliver such a one to Satan for the destruction of the flesh, that his spirit may be saved in the day of the Lord Jesus. (1 Cor. 5:5)

H. We will not bring public shame to anyone who repents. We hope to never expose one's sin publicly. There are many levels of discipline that do not require personal exposure.

⁸ Above all things have fervent love...for love will cover a multitude of sins. (1 Pet. 4:8)

⁹ He who covers a transgression seeks love... (Prov. 17:9)

Text des Screenshots:

FORERUNNER CHRISTIAN FELLOWSHIP (MÄRZ 2008) – MIKE BICKLE

Ein Reinheitsbündnis schließen: Sieben praktische Verpflichtungen Seite

3

III. SIEBEN PERSÖNLICHE VERPFLICHTUNGEN VOR DEM HERRN (6-MONATIGE VERPFLICHTUNG)

16 Bekennt nun einander die Sünden ... damit ihr geheilt werdet!
(Jak. 5,16)

- A. **Verpflichtung #1:** Ich verpflichte mich, mich nicht an **Gesprächen** zu beteiligen, die Unmoral fördern oder darüber scherzen. Sollte ich mich dennoch in dieser Weise äußern, werde ich denjenigen, mit denen ich gesprochen habe, bekennen, dass ich gesündigt habe.
- B. **Verpflichtung #2:** Ich verpflichte mich, **jedes Mal**, wenn ich Pornografie anschau oder sexuellen Kontakt mit jemandem habe (der nicht mein Ehepartner ist), demselben vertrauten Freund (der diesen Bund akzeptiert) **zu beichten**.
- C. **Verpflichtung #3:** Ich verpflichte mich, mich für eine Technologie meiner Wahl zu registrieren, die die Weisheit und Sicherheit der Rechenschaftspflicht fördert, unabhängig davon, ob ich mit Pornografie zu kämpfen habe oder nicht. **Rechenschaftssoftware:** Diese Programme verfolgen die Aktivitäten im Internet und senden eine E-Mail an den von mir gewählten Rechenschaftspartner. Wenn ich die Software deinstalliere, wird ein Bericht an meinen Partner ausgelöst. Siehe www.covenanteyes.com (2,50 \$ pro Monat); www.x3watch.com (kostenlos); www.integrity.com (kostenlos); www.accountable2your.com (kostenlos). **Webfilter-Software:** Programme, die sexuelle Inhalte wie Pornografie, Glücksspiel und Gewalt blockieren: www.integrity.com (49,95 \$); www.bsafehome.com (49,95 \$); www.intego.com (für Mac); www.cyberpatrol.com (39,5 \$).
- D. **Verpflichtung #4:** Ich verpflichte mich, jedes Bekenntnis meines Freundes über sein Versagen **streng vertraulich** zu behandeln. Wenn ich es einem anderen erzähle, verpflichte ich mich, es demjenigen zu sagen, der mir seine Sünde gebeichtet hat. Derjenige, der das Vertrauen bricht, sollte auch demjenigen beichten, dem er das Vertrauen gebrochen hat.
- E. **Verpflichtung #5:** Wenn ich „wiederholt“ in Unmoral stolpere, werde ich die Frucht der Reue zeigen, indem ich mit meinem Freund zur Leiterschaft gehe, um zu beichten, und dann die Grenzen akzeptieren, die sie mir setzen.
- F. **Verpflichtung #6:** Ich verpflichte mich, **mit der Leiterschaft zu teilen**, wenn mein Freund „wiederholt“ in Unmoral stolpert. Ich werde zuerst

meinen Freund ansprechen, **bevor** ich mit einem Leiter spreche, um ihn zu überzeugen, mit mir zu gehen.

15 Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein! Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen. 16 Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir ... 17 Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde. (Mt. 18,15-17)

- G. ***Verpflichtung #7: Für Leiter:*** Ich verpflichte mich, diejenigen, die in der Unmoral ‚verharren‘, auf die angemessene Ebene der „Disziplin“ zu bringen, anstatt ihnen „ungeheilte Gnade“ anzubieten.

20 Die da (weiterhin) sündigen, weise vor allen zurecht, damit auch die Übrigen Furcht haben!... (1. Tim 5,20)

5 ... einen solchen im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zu überliefern zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet wird am Tage des Herrn. (1. Kor. 5,5)

- H. Wir werden niemanden, der Buße tut, öffentlich bloßstellen. Wir hoffen, niemals die Sünden eines Menschen öffentlich zu machen. Es gibt viele Stufen der Disziplinierung, die keine persönliche Bloßstellung erfordern.

8 Vor allen Dingen aber habt untereinander eine anhaltende Liebe! Denn die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden. (1. Petr. 4,8)

9 Wer Vergehen zudeckt, strebt nach Liebe... (Spr. 17,9)

IHP-KC Missionsbasis

members should not initiate hugs of any kind, and there are no frontal hugs allowed. If a child or teen begins to hug a KidCity7 ministry team member, the worker is to turn his/her body for a side hug only. Workers are not to grab or discipline by physical touch, and no swats or corporal punishment should ever be administered by staff.

Picture-Taking Policy

The CEC strives to protect the privacy of all children we serve and to prevent photographs of CEC children from being misused in any way. To this end, we have set guidelines in place for taking and storing pictures of CEC children. This policy will apply to all persons serving within CEC at all CEC classes, programs, events, outreaches, and ministry settings.

Persons serving in CEC may not take pictures of children unless directly instructed to do so by CEC leadership for CEC's marketing purposes. Those pictures should be immediately forwarded to cecmktg@ihopkc.org, or in CEC supervisor. All pictures of CEC children are uploaded to a secure server. The persons who took the pictures and all persons in possession of copies of those pictures must then delete all pictures of CEC children from their personal devices, including phones, computers, email, cloud file storage, etc. CEC staff cannot keep pictures of CEC children for any use, even in support raising materials.

Reporting Suspected Abuse or Neglect

If an approved worker within the ministry suspects or has a report that a child is unsafe, abused emotionally, physically, or sexually, prior to discussing the situation with anyone, they are to report the situation first to his/her direct supervisor/director.

When it becomes necessary to report suspected child abuse or neglect, the protection of children must be the most important concern.

It is the legal responsibility of a mandated reporter to report all cases of child abuse or neglect they observe, and further, to report visible signs of alleged abuse or neglect.

Failure to report could lead to liability on the part of the church, the observer, or both.

The confidentiality of the pastor/attendee relationship is very important.

Upon observing or suspecting abuse, the caregiver shall immediately do the following:

Make sure the child's safety and comfort is secured.

Make sure the suspected abuser is safely away from the children.

Report the abuse or neglect promptly to the pastor or director of Children's Ministries and Youth Ministries.

To preserve confidentiality, it is important to discuss the incident initially only with any of these four individuals.

Department leadership, along with the individual receiving a report or suspecting child abuse, will proceed to give information to the division head Lenny LaGuardia, Vice President of Ministries & Justice.

The VP of Ministries will proceed to determine whether there are grounds to support a report being made to the Missouri Children's Division (i.e., reasonable cause to suspect that a child has been or may be subjected to abuse or neglect or observes a child being subjected to conditions or circumstances which would reasonably result in abuse or neglect). Prior to any reporting to Children's & Family services, the VP will inform, consult, and inform Jono Hall, COO, and Eric Opprieht, Compliance Officer.

Internationales Gebetshaus - Richtlinie zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern

5

Mitglieder sollten keinerlei Umarmungen initiieren, und es sind keine Umarmungen von vorne erlaubt. Wenn ein Kind oder ein Teenager beginnt, ein Mitglied des KidCity7- Mitarbeiterteams zu umarmen, muss sich der Mitarbeiter mit dem Körper drehen, um nur eine seitliche Umarmung zuzulassen. Mitarbeiter dürfen Kinder nicht festhalten oder durch körperliche Berührungen disziplinieren, und es dürfen niemals Schläge oder körperliche Züchtigungen durch Mitarbeiter angewendet werden.

Richtlinien zum Fotografieren

Die CEC ist bestrebt, die Privatsphäre aller Kinder, die wir betreuen, zu schützen und zu verhindern, dass Fotos von CEC-Kindern in irgendeiner Weise missbraucht werden. Zu diesem Zweck haben wir Richtlinien für das Fotografieren und Speichern von Fotos mit CEC-Kindern festgelegt. Diese Richtlinien gelten für alle Personen, die für die CEC in allen CEC-Kursen, Programmen, Veranstaltungen, Outreach-Aktivitäten und Seelsorgeeinrichtungen tätig sind.

Personen, die bei CEC tätig sind, dürfen keine Fotos von Kindern machen, es sei denn, sie werden direkt von der CEC-Leitung zu Marketingzwecken der CEC dazu aufgefordert. Diese Fotos sollten umgehend an cecmessaging@ihopkc.org oder an den CEC-Vorgesetzten weitergeleitet werden. Alle Fotos von CEC-Kindern werden auf einen sicheren Server hochgeladen. Die Personen, die die Fotos aufgenommen haben, und alle Personen, die Kopien dieser Fotos besitzen, müssen anschließend alle Fotos mit CEC-Kindern von ihren persönlichen Geräten löschen, einschließlich Handys, Computern, E-Mails, Cloud-Speichern usw. CEC-Mitarbeiter dürfen keine Fotos von CEC-Kindern für irgendeinen Zweck aufbewahren, auch nicht für Materialien zur Mittelbeschaffung.

Meldung von Verdachtsfällen von Missbrauch oder Vernachlässigung

Wenn ein zugelassener Mitarbeiter des Missionswerks den Verdacht hat oder einen Hinweis erhält, dass ein Kind in Gefahr ist oder emotional, körperlich oder sexuell missbraucht wird, muss er die Situation zunächst seinem direkten Vorgesetzten/Direktor melden, bevor er mit anderen Personen darüber spricht.

Wenn es notwendig wird, einen Verdachtsfall von Kindesmissbrauch oder -vernachlässigung zu melden, muss der Schutz der Kinder oberste Priorität haben.

Es liegt in der gesetzlichen Verantwortung eines meldepflichtigen Berichterstatters, alle Fälle von Kindesmissbrauch oder -vernachlässigung, die er beobachtet, zu melden und darüber hinaus sichtbare Anzeichen von mutmaßlichem Missbrauch oder Vernachlässigung zu melden.

Eine Unterlassung der Meldung kann zu einer Haftung seitens der Kirche, des Beobachters oder beider führen.

Die Vertraulichkeit der Beziehung zwischen Pastor und Gemeindemitglied ist sehr wichtig.

Bei Beobachtung oder Verdacht auf Missbrauch muss die Betreuungsperson unverzüglich Folgendes tun: Sicherstellen, dass die Sicherheit und das Wohlbefinden des Kindes gewährleistet sind.

Sicherstellen, dass der mutmaßliche Täter sich in sicherer Entfernung von den Kindern befindet.

Den Missbrauch oder die Vernachlässigung unverzüglich dem Pastor oder dem Leiter der Kinder- und Jugendarbeit melden.

Um die Vertraulichkeit zu wahren, ist es wichtig, den Vorfall zunächst nur mit einer dieser vier Personen zu besprechen.

Die Abteilungsleitung wird zusammen mit der Person, die einen Hinweis erhalten hat oder einen Verdacht auf Kindesmissbrauch hegt, die Informationen an den Bereichsleiter Lenny LaGuardia, Vizepräsident für Gemeindedienste und Gerichtswesen, weiterleiten.

Der Vizepräsident für Gemeindedienste wird prüfen, ob Gründe vorliegen, die eine Meldung an die Kinderschutzbehörde von Missouri rechtfertigen (d.h. ob es einen triftigen Grund gibt, anzunehmen, dass ein Kind missbraucht oder vernachlässigt wurde oder wird oder dass ein Kind Bedingungen oder Umständen ausgesetzt ist, die vermutlich zu Missbrauch oder Vernachlässigung führen würden). Vor einer Meldung an die Kinder- und Familienbehörde wird der Vizepräsident John Hall, COO, und Eric Opprecht, Compliance-Beauftragter, informieren, konsultieren und unterrichten.

Zentrum zur Ausbildung von Kindern – Internationales Gebetshaus

ihopkc.org/cec